63813

11

Maria Piewetz
bei
II Klasse 1874.

R

...oc.

...n bukev.

63813

Šolske bukve, v kaki ces. kr. zalogi šolskih bukev na svetlo dane, ne smejo draže prodajati se kot je na pèrvem listu postavljeno.

570/22.

Slovnica.

Pervi razdelek.

Kako se po nemško bere.

Začetne vaje.)*

1.

i — i, u — u, e — e,

o — o, a — a.

2.

au — av, ai — aj,

ei — aj, eu — aj.

*) Učitelj naj pové, kaj posamezne besede pomenijo.

3.

m — m

am, im, um, mai.

4.

n — n

in, an, ei, ein ei, um ein ei.

5.

l — l

ei le, lau, ei ne mei le, ei ne eu le, leim, ein mal.

6.

r — r

er, eu er, ei er, neu, ein neu er, ei ne er le, mei ne ar me, ei ne lei er, ei ne mau er, rein, ei mer, nur, mir.

7.

v f — f

von, vom, vor, auf, lauf, faul, feil, fein, ei ne eu le, ei ne fei le, fau le ei er, vor mir, von ei ner mau er, ei ne lar ve, ru fe, feu er, o fen.

8.

w — v

war, weil, wir, wein, wei nen, wer fen, wo? wer? wem? wen? wie? war um? von wem? wer war er? wie war er? wir mei nen.

9.

ſ s ß — s

es, aus, uns, als, al ſo, ſo ſei es, weiß, los, eis, fuß, er las, ei ne maus, wo war ſie? wer weiß es? er muß ler nen, wei ßer reis, wir ſa ßen.

ſ — z

lei ſe, wei ſe, wir la ſen, mei ſe, rei ſen.

10.

h ch — h

heu, hof, huf, haus, heiß, hin, her, he fe, ha fer, ho len, hau en, ei ne hau e, ein ha fen.

ich, auch, mich, nach, noch, weich, reich, hauch, rauch, ach, nach mir, wir la chen, ei ne ei che, ei ne ei chel, ei ne he chel, wei che aus, neun fuß hoch, wo hin? halt!

11.

ſch — š

ſchau, ſcheu, ſchon, ſchaf, ſchwach, raſch, fiſch, ſchu le, ſcharf, ſchau fel. a ſche, wa ſchen, ha ſchen, ſchuſs, wei ßer ſchaum, ei ne ſcha le, fau le fi ſche.

12.

j — j

ja, je, je ner, joch, ju ni, ju li, je ne ſcheu ne, je nes haus, im ju li war es heiß, ju lie ler ne!

13.

d — d
t — t

rad, neid, leid, du, da dein, dir, dich, doch, der dau men, die na del, das rad, das dach, ein ad ler, ein fa den, le der, wald, wei de.

mit, laut, haut, ſcheit, ton, tuch, teich, tiſch, tief, mei ne ta ſche, un ſer va ter, ſei ne toch ter, ei ne al te fich te.

die ſei de in der ſchach tel, ſand, fand, rand, land, fort, art.

14.

ſt — st

aſt, faſt, feſt, moſt, neſt, laſt, liſt, luſt, reſt, fauſt; du lobſt mich, wir fa ſten, ſie ra ſten.

15.

b — b

p — p

ab, ob, lob, leib, weib, laib, laub, raub, taub.

bach, bad, buch, baum, bauch, bein, beil, beule.

oben, neben, die farbe, der weber, ein rabe, eine taube, die buche, mein nachbar, rauben.

pech, pudel, palme, perle, pinſel, pulver, polſter, pofaune, pochen, raupe, lampe, pumpe, mispel, wespe.

16.

g — g

k — k

tag, weg, teig, honig, ſaftig, artig, luſtig, luftig.

gaſt, geiſt, gabel, geige, garbe, gurgel, auge, wage, feige, lauge, vogel, guten morgen, guten tag!

kalt, kalk, kind, kein, keim, kauen, kunſt, kirche, kirſche, haken, winkel, ferkel, markе, nelke, birke, gurke, wolke.

17.

qu — kv

quer, qual, qua ken, ei ne qua ste, be quem, qualm, qual men, quel le.

18.

x — ks

fe lix, fix, a le xan der, ma xi mi li an.

19.

z — c

zu, zum, zur zeit, zaum, zaun, zug, zeug, zan ge, zun ge, zei le, zei chen, zei sig, zei ger.

lan ze, schan ze, wal ze, ker ze, wei zen, wur zel, scher zen, hei zen, sal zen.

kurz, salz, malz, herz, schmalz.

20.

A Arm, Art, Arzt, Almosen, Auge, Adler.

I J Igel, Iltis, Insel, Insekt, Ignaz, Ida.

U Uhu, Ulme, Unke, Unkraut, Ungarn.

E Erde, Erle, Ei, Eiche, Eule, Engel, Egel.

O Ofen, Oheim, Ostern, Orden, Ort, Ochs.

M Maus, Mauer, Mantel, Maurer, Marburg.

N Nebel, Nelke, Nadel, Nacht, Nase, Neumarktl.

L Leder, Leim, Luft, Licht, Lust, Leid, Leib.

R Ring, Rand, Rinde, Reis, Rad, Rest, Rose.

W Wachs, Wolf, Wurm, Welt, Wind, Wolke.

J Jugend, Jagd, Joch, Jakob, Jerusalem, Juli.

H Haus und Hof, Hand, Herz, Hirt, Herde.

S Sichel, Sense, Salz, Senf, Staub, Stein.

Sch Schimpf, Schande, Schlag, Schwert, Schmalz.

B Baum, Bach, Bast, Balg, Buch, Burg, Besen.

P Pudel, Pelz, Pferd, Pflug, Pfeil, Pfand.

F Freund, Feind, Freude, Fisch, Frosch, Funken.

V Vater, Vogel, Vorzug, Volk, Vaterland.

D Dampf, Dunst, Dach, Distel, Dorn, Durst.

T Teig, Trog, Tag, Taube, Taufe, Tropfen.

Z Zange, Zunge, Zaum, Zug, Zeit, Zartheit.

G Gold, Glanz, Gras, Geld, Glaube, Gott.

K Kirche, Kelch, Kreuz, Kanzel, Kloster.

Ch Chor, Christ, Chrisam.

Qu Quartal, Quatember, Quaderstein.

X Franz Xaver.

Y Ypsilon.

Nemška abeceda

§. 1.

𝔄	𝔅	ℭ	𝔇	𝔈	𝔉	𝔊	ℌ	ℑ
𝔞	𝔟	𝔠	𝔡	𝔢	𝔣	𝔤	𝔥	𝔦	𝔧
a	b	c	d	e	f	g	h	i	j
A	B	C	D	E	F	G	H	I	J

𝔎	𝔏	𝔐	𝔑	𝔒	𝔓	𝔔	𝔯
𝔨	𝔩	𝔪	𝔫	𝔬	𝔭	𝔮	𝔯
k	l	m	n	o	p	q	r
K	L	M	N	O	P	Q	R

𝔖	𝔗	𝔘	𝔙	𝔚	𝔛	𝔜	ℨ.
𝔰	ſs	ß	𝔱	𝔲	𝔳	𝔴	𝔵	𝔶	𝔷.
s	ß	t	u	v	w	x	y	z.
S	T	U	V	W	X	Y	Z.

§. 2.

Arm rama, Band trak, Cyrill Ciril, ich jaz (jest), Dank hvala, Ende konec, finden najti, Garten vert, Hand roka, in v, jeder vsak, Knabe deček, **Kind** (khind) otrok, Linde lipa, mich mene, nicht ne, Ort kraj, Papier papir, Quelle studenec, Rad kolo, Sand pesek, **Haſe** zajec, was kaj, **Maß** mera, **Schande** (šande) sramota, Trank pijača, Ulme brest, von (fon) od, **Violine** (violine) gosli, Wand stena, Taxe taksa, Gymnaſium gimnazij, **Zaun** plot.

Besede, ki pomenijo kako osebo ali reč, pišemo v nemškem jeziku vselej z veliko začetno čerko. Takim besedam se pravi **samostavniki** ali **samostavna imena.**

Samoglasniki.

§. 3.

Bitte prošnja, Sinn čut, pomén, wiſſen vediti, gewiß gotóvo, ſitzen (ſitzen) sedeti. — **Henne** kokoš, Herr gospod, hell jasen, eſſen jesti. — **Lamm** jagnje, Tanne jelka, Affe opica, haſſen sovražiti, Faſs sod, naſs moker, daſs da. — **Sonne** solnce, Wolle volna, Glokke (Glocke) zvon, Rokk (Rock) suknja, Roſs konj. — **Suppe** juha, Nuſs oreh, dumm neumen.

Pravilo. Samoglasnike **i, e, a, o, u** pred dvema enakima soglasnikoma izgovarjamo kratko ali kerhko.

§. 4.

Licht svetloba, Milch mleko, Bild podoba. — **Feld** polje, Hemd srajca, Berg hrib. — **Amt** urad, **Nacht** noč, Sand pesek. — **Dorf** vas, Wort beseda, **Topf** lonec. — **Wurm** červ, Hund pes, Mund usta.

Pravilo. Samoglasnike **i, e, a, o, u** izgovarjamo kratko tudi pred dvema neenakima soglasnikoma.

§. 5.

Mir meni, dir tebi, wir mi, Igel jež, Karoline Karolina, Fibel abecednik, Rubin rubin. — **Elend** revščina, Rebe terta, er on, wer kdo, wem komu, wen koga, her sem. — **Ich war** bil sem, Name ime, Rabe krokar, Ahorn javor, Gabe dar, Gnade milost. — **Rom** Rim, Ofen peč, Boden pod, tla, Brot kruh, Hof dvor. — **Blume** cvetlica, Stufe stopinja, Hut klobuk, Blut kri.

Pravilo. Samoglasnike **i, e, a, o, u** izgovarjamo pred enim soglasnikom dolgo ali zategnjeno.

Izimki. Kratko se vendar izgovarjajo: Ich bin (jaz) sem, in, im v, mit s, z, mich me, ſich se; Bach potok, Loch luknja, um okoli.

§. 6.

Beere jagoda, Beet greda, Heer vojska, Klee detelja, leer prazen, Meer morje, See jezero, Seele duša, Allee sprehajališče, Armee armada, Kaffee kava. — Aal jegulja, Haar las, Paar dvoje, Saat setev, Waare blago.

Pravilo. **ee** izgovarjamo kakor slovenski dolgi **e**, **aa** kakor slovenski dolgi **a** (n. pr. v besedah: **méd, grêh, grád, kràlj.**)

§. 7.

Die Fliege muha, das Papier papir, die Biene čebela, das Bier pivo, tief globoko, niedrig nizko, hier tukaj, Sofie Sofija. — Er ſieht vidi, er flieht beži, er lieh posodil je. — **Ihm** njemu, ihn njega, ihnen njim, ihr ji, ihrer nje, njih.

Pravilo. **ie, ieh, ih** beremo kakor slovenski dolgi **i** (n. pr. v besedi: **križ, mir**).

§. 8.

Die **Ehre** čast, der **Lehm** il, **lehren** učiti. — Die **Fahne** bandero, der **Hahn** petelin, das **Jahr** leto, **lahm** hrom. — Die **Bohne** bob, der **Lohn** plačilo, der **Mohn** mak, das **Ohr** uho, der **Sohn** sin, **bohren** vertati, **hohl** votel, **froh** vesel, **roh** sirov. — Die **Muhme** teta, die **Uhr** ura.

Pravilo. **eh, ah, oh, uh** beremo kakor slovenski dolgi **é, á, ó, ú.**

Pazi. Brezglasna čerka **h** se pritika po navadi dolgim samoglasnikom, kadar prihaja za njim kteri izmed soglasnikov: **l, m, n, r**; n. pr. **hohl**, der **Lehm**, der **Lohn**, die **Uhr**; ali pa kjer se beseda končuje z dolgim samoglasnikom, kakor: **froh, roh.**

Preglasniki.

§. 9.

Die **Hand** roka, die **Hände** roke; die **Wand** stena, die **Wände** stene; die **Bank** klop, die **Bänke** klopi; ich **trage** nesem, du **trägst** neseš, er **trägt** nese. — Ähnlich podoben, die **Ähre** klas, die **Änte** raca, der **Bär** medved, der **Häring** slanik, der **Käfig** kletka, die **Krähe** vrana, das **Mädchen** deklè, **nähen** šivati, die **Säge** žaga, **träge** len.

Pravilo. **ä** beremo kakor slovenski **e** v besedah: **jelen, berem, perem.**

§. 10.

Der **Wolf** volk, die **Wölfe** volkovi; der **Frosch** žaba, die **Frösche** žabe; der **Topf** lonec, die **Töpfe**

lonci. — Die Hölle pekel, hören slišati, können moči, znati, die Kröte krastača, der Löwe lev, zwölf dvanajst.

Pravilo. ö beri tudi kakor slovenski e, odpiraj pa vendar usta blizu tako kakor pri o.

§. 11.

Der Krug verč, die Krüge verči; der Hut klobuk, die Hüte klobuki; gut dober, die Güte dobrota. — Die Brücke most, brüllen rjoveti, die Bürste ščet (kertača), dünn tenak, früh zgodaj, führen vesti, fünf pet, für za, Fürst knez, Glück sreča, grün zelen, die Hütte koča, die Küche kuhinja, kühl hladno, lügen lagati, müde truden, die Mühle mlin, die Mütze (Mütze) kapa, prüfen preskuševati, die Rübe repa, der Rüssel rilec, die Sünde greh, trüb kalen, üben vaditi, die Wüste puščava.

Pravilo. ü beremo kakor slovenski i, samo da držimo usta blizu tako kakor pri u.

Pomni. Kar je préj rečeno zastran samoglasnikov, kdaj naj se izgovarjajo dolgo, kdaj kratko, veljá tudi za preglasnike. Izgovárjajo se torej kratko n. pr. die Blätter listi, die Röcke suknje, die Hütte koča; zwölf dvanajst; dolgo pa: der Bär medved; die Ähre klas, die Höhle jama, die Mühle mlin.

Dvoglasniki.

§. 12.

Die Taube golob, der Baum drevo, der Raum prostor, rauh kosmat. — Das Getraide žito, der Kaiser cesar, der Laib hleb, Mai véliki traven, die Saite struna, die Waise sirota. — Die Eiche hrast, ein Ei jajce, der Geist duh, der Leib telo, die Seife milo, mein moj, dein tvoj, sein njegov. — Der Weihrauch

kadilo, die Weihnachten božič. — Die **Beule** uljé (bula), deutsch nemško, euch vam, euer vaš, die Eule sova, feucht volhko, das Feuer ogenj, der Freund prijatelj, das Heu seno, heute denes, das Kreuz križ, der Kreuzer krajcar, die Leute ljudje, neu nov, neun devet, treu zvest, der Zeuge priča.

Pravilo. Dvoglasnik **au, auh** beremo kakor slovenski **av** (n. pr. v besedah: **Avgustin, rokáv**), dvoglasnike **ai, ei, eih, eu** pa izgovarjamo kakor slovenski **aj**.

§. 13.

Der **Baum** drevo, die **Bäume** drevesa; das Haus hiša, die Häuser hiše, das Häuschen hišica; der Schaum pena, die Schäume pene; sauer kišel, die Säure kislina; der Laut glas, läuten zvoniti.

Pravilo. **äu** beremo kakor slovenski **aj**, držéč usta tako kakor pri **au**.

Končnice **er, el, en.**

§. 14.

Der **Bruder** brat, der Bürger meščan, der Hammer kladivo, das Messer nož, das Fenster okno, des **Fensters**, den **Fenstern**. — Die **Gabel** vilice, die Sichel serp, der Himmel nebo, der Mantel plašč (plajš), des **Mantels**, den **Mänteln**. — Der **Boden** pod, der Ofen peč, der Wagen voz, der Garten vert, des **Gartens**; — schreiben, pisati.

Pravilo. V končnicah **er, ers, ern; el, els, eln, en, ens** ne izgovarjamo glasa **e**, kakor se ne izgovarja **e** v slovenskih besedah: terd, čern, perst.

Izimek. Izgovarja se vendar končnica **er** v besedah: der Maurer zidar, das Feuer ogenj, die Scheuer skedenj, euer vas, vaš, sauer kisel.

Soglasniki.

§. 15.

Der **Knabe** deček, der Klee detelja, das Kleid oblačilo, die Kreide kreda, klein majhen. — Die **Birke** breza, die Nelke klinček (nagelj), die Wolke oblak, der **Winkel** kot, **winken** migati.

Pravilo. Soglasnik **k** beremo pred soglasnikom in v končnicah: **ke, kel, ken** kakor slovenski **k**.

§. 16.

Das **Kind** dete, der Kaiser cesar, der Kelch kelih, der Kern jedro, das Korn rež, die Kirche cerkev, die Küche kuhinja, kalt merzel, kennen poznati, können moči, kaufen kupiti.

Pravilo. Soglasnik **k** beremo pred samoglasnikom ali pred dvoglasnikom blizu kakor **kh**.

§. 17.

Die **Zunge** jezik, der **Zahn** zob, die Zange klešče, die Zeit čas. — Das **Holz** derva, les, das Salz sol, der Kranz venec, kurz kratek. — Der **Arzt** zdravnik, die Kazze (Katze) mačka, sizzen (sitzen) sedeti.

Pravilo. Soglasnik **z** beremo kakor slovenski **c**.

§. 18.

Die **Vase** vaza, die Violine gosli, der Vitriol vitrijol (hudo olje), der Vulkan hrib ognjenik; der **Advent** advent, das Evangelium evangelje, der **November**, listopad, oval jajčasto okrogel.

Pravilo. Soglasnik **v** beremo v nekih besedah kakor slovenski **v**.

§. 19.

Der Vater oče, der Vogel ptič, das Vieh živina, das Veilchen vijolica, voll poln, vor pred, von od, viel mnogo, vier štiri; Gustav, brav verl, priden, der Frevel pregreha, der Gevatter boter.

Pravilo. Soglasnik **v** beremo v drugih besedah kakor nemški **f** ali slovenski **f**.

§. 20.

Die Sonne solnce, der Same seme, der Sohn sin, der Hals vrat, lies beri, das Glas steklo (glaževina); das Häuschen hišica, dasselbe tisto; die Nuss oreh (die Nüsse orehi), das Fass sod (die Fässer sodje).

Pravilo. Soglasnik **ſ**, **ß** in **ſs** beremo kakor slovenski **s**, **ſ** se postavlja v začetku ali od kraja, **ß** in **ſs** pa na konci besed in zlogov. Pred **ſs** in tudi pred **ſſ** izgovarjamo samoglasnik vselej kratko ali kerhko.

§. 21.

Der Hase zajec, die Rose roža, die Nase nos, die Sense kosa, die Wiese travnik, ich lese berem.

Pravilo. Soglasnik **ſ** v sredi besede pred samoglasnikom beremo kakor slovenski **z**.

Izimek. Erbse grah, Krebse raki, bere se: erpse, krepse.

§. 22.

Die Maß mera, mäßig zmérno, der Fuß noga, groß velik, ich aß jedel sem, ich saß sedel sem, gießen liti, genießen uživati; der Fleiß pridnost.

Pravilo. Soglasnik ſs beremo kakor slovenski **s**. Stoji povsod po dolzem samoglasniku ali po dvoglasniku.

§. 23.

Der **Schmied** kovač, der Schwamm goba, die **Schwalbe** lastovka, die Schlange kača; der **Tiſch** miza, der **Hirſch** jelen, das **Fleiſch** meso, der **Fiſch** riba, friſch berž, čverst; waſchen miti, prati, naſchen sladkosned biti.

Pravilo. Soglasnik **ſch** beremo kakor slovenski **š**.

§. 24.

Die **Peitſche** bič, klatſchen ploskati, peitſchen bičati, quetſchen mečkati, die Ratſche skeržát.

Pravilo. Nemški **tſch** beremo kakor slovenski **č**.

§. 25.

Der **Aſt** veja, das Obſt ovočje (sadje), der Durſt žeja; die **Gerſte** ječmen, die **Bürſte** ščet (kertača), der erſte pervi.

Pravilo. **ſt** beremo na konci in v sredi kakor slovenski **st**.

§. 26.

Der **Stein** kamen, der Stern zvezda, der **Stamm** deblo, die **Stube** stanica, die **Stiege** stopnice, gredice, ſtumm nem (mutast), ſterben umreti.

Pravilo. **ſt** v začetku besed beremo blizu tako kakor slovenski **št**.

§. 27.

Die Weſpe osa, die Knoſpe popek, liſpeln šepetati, die Miſpel nešplja; die Eſpe (Espe) trepetlika, der Haſpel motovilo.

Pravilo. V sredi besed beremo **ſp** kakor slovenski **sp**.

§. 28.

Die Sprache jezik, das Spiel igra, der Sperling vrabec, die Spinne pajek, der Specht žolna, der Sporn ostroga, ſpät pozno.

Pravilo. V začetku besed izgovarjamo **ſp** skoro kakor slovenski **šp**.

§. 29.

Die Noth sila, der Koth blato, das Loth lot, der Rath svèt, Eliſabeth Elizabeta, die Ruthe šiba.

Pravilo. Na konci besed izgovorjamo **th** kakor **t**. Samoglasnik pred **th** je vselej dolg.

§. 30.

Cider jabelčnik, Ceder ceder, Cyrill Ciril, Cäcilia Cecilija, Cöleſtin Celestin.

Pravilo. Pred somoglasniki **i, e, y, ä, ö** beremo **c** kakor slovenski **c**.

§ 31.

Caſſa blagajnica (kasa), Cocosnuſs kokosov oreh, Cuſtos varuh, Clarinette klarinet, Doctor doktor, Secretär tajnik, Clemens Klement.

Pravilo. Pred samoglasniki **a, o, u** — in pred soglasniki v tujih besedah izgovarja se **c** kakor slovenski **k**.

§. 32.

Die **Achſt** sekira, die Achſe os, die Büchſe puška, der **Dachs** jazbec, die Deichſel oje, die Eidechſe jaščerica, der Flachs predivo, der Fuchs lisica, der Lachs losos (riba), der Ochs vol, ſechs šest, das Wachs vosek, wachſen rasti, wichſen voščiti (mazati, da se sveti).

Pravilo. **chſ, chs** beremo kakor **ks.**

Izimek. **Wachſam** bere se vendar; vah-sam.

§. 33.

Chor kor, **Chriſtus** Kristus, **Chriſt** kristijan.

Pravilo. V tujih besedah izgovorjamo **ch** kakor **k** ali **kh.**

§. 34.

Začetni zlogi:

an-, hin-, her-, un-, vor-, zu-, izgovorjajo se dolgo ali zategneno. Ankunft prihod, angenehm prijeten, hinfahren peljati se tjakaj, herfahren peljati se sem, unweit nedaleč, unrein nečist, Vorbau predzije, Zukunft prihodnost.

§. 35.

Začetni zlogi:

be-, da-, er-, emp-, ent-, ge-, ver-, zer-, izgovarjajo se kratko. Der Beamte uradnik, bereit pripravljen, beſtaubt zaprašen, dabei pri tem, daſelbſt ondi, erzählen pripovedovati, ermahnen opominjati, empfinden počutiti, entlaufen uteči, geſund zdrav, Geſicht obličje, vid, Gebet molitev, verlieren izgubiti, verwirren zmotiti, Zerfall razpad.

Drugi razdelek.

Vaje v nemškem govorjenju in branju.

Kake so reči.

Edino število.

1.

Zvonik je visok.	Der Turm iſt hoch.
Cérkev je visoka.	Die Kirche iſt hoch.
Okno je visoko.	Das Fenſter iſt hoch.

Das Buch iſt rein. Die Tafel iſt lang. Die Tafel iſt breit. Das Papier iſt weiß. Die Tinte iſt ſchwarz. Die Feder iſt leicht. Der Griffel iſt hart. Der Bleiſtift iſt ſpitzig. Die Kreide iſt weiß. Das Richtſcheit (Lineal) iſt gerad.

Besede, kterih ne razumeš, pogledi v priloženem besednjaku ter poišči jih po abecednem redu.

Naloga. Tabla je černa. Pero je špičasto. Pero je terdo. Papir je čist.

2.

Der Tiſch iſt eben. Der Seſſel iſt hoch. Der Stuhl iſt niedrig. Die Bank iſt lang. Der Schämel iſt gepolſtert. Der Kaſten iſt tief. Der Spiegel iſt geſchliffen. Die Bettſtatt iſt poliert.

Naloga. Miza je visoka. Postelja je nizka. Skrinja je polirana. Klop je ravna.

3.

Die Wand iſt gemalt. Die Decke iſt hoch. Der Boden iſt gewaſchen. Die Schwelle iſt niedrig. Der Ofen iſt warm. Das Fenſter iſt ſchmal. Die Thür iſt hoch.

Naloga. Okno je visoko. Vrata so nizka. Pod je čist. Strop je malan.

4.

Die Stube iſt hell. Das Zimmer iſt rein. Die Kammer iſt finſter. Die Küche iſt verraucht. Der Keller iſt tief. Die Stiege iſt ſteil. Der Gang iſt gewölbt. Das Dach iſt ſchräg. Der Dachboden iſt geräumig. Der Rauchfang iſt hoch. Das Haus iſt baufällig.

Naloga. Izba je svetla. Kuhinja je čista. Klet je temna. Streha je visoka. Dimnik je čern.

5.

Das Meſſer iſt ſcharf. Die Schere iſt ſtumpf. Die Nadel iſt ſpitzig. Die Säge iſt gezähnt. Wie iſt das Beil? Wie iſt der Bohrer? Die Schaufel iſt gebogen. Wie iſt der Hobel? Die Zange iſt ſchwer.

Naloga. Nož je skerhan. Škarje so ostre. Sveder je špičast. Oblič (stružec) je težak. Sekira je lehka.

6.

Das Brot iſt ſchmackhaft. Die Suppe iſt flüſſig. Das Fleiſch iſt gebraten. Das Gemüſe iſt geſund. Die Butter iſt weich. Der Käſe iſt ſcharf. Das Obſt iſt reif. Der Kuchen iſt gut. Die Semmel iſt hart.

Naloga. Kruh je zdrav. Juha je dobra. Zemlja je mehka. Meso je slastno.

7.

Das Waſſer iſt klar oder trüb. Das Waſſer iſt kalt oder warm. Wie iſt die Milch? Iſt das Bier auch weiß? Nein, das Bier iſt braun. Der Thee iſt heiß. Der Wein iſt rein. Der Kaffee iſt ſchwarz und bitter.

Naloga. Mleko je belo. Kava je merzla. Vino je kalno. Pivo je grenko.

8.

Das Kind iſt folgſam. Der Knabe iſt fleißig. Das Mädchen iſt arbeitſam. Der Mann iſt reich. Das Weib iſt fromm. Der Greis iſt ſchwach. Die Greiſin iſt krank. Der Herr iſt gerecht. Die Frau iſt ſparſam.

Naloga. Deček je poslušen (ubogljiv). Deklè je pridno. Gospà je bolna. Gospod je bogat. Mož je pravičen.

9.

Der Vater iſt ſorgſam. Die Mutter iſt liebreich. Der Sohn iſt lebhaft. Die Tochter iſt reinlich. Der Großvater iſt erfahren. Die Großmutter iſt andächtig. Der Enkel iſt eifrig. Die Enkelin iſt artig. Der Bruder iſt neugierig. Die Schweſter iſt luſtig.

Naloga. Hči je uljudna. Sestra je živa. Brat je vnet. Mati je vesela. Sin je radoveden.

Množno število.

10.

Učenci so pridni. Die Schüler ſind fleißig.

Učenke se pridne. Die Schülerinnen ſind fleißig.

Dekleta so pridna. Die Mädchen ſind fleißig.

Das Mädchen iſt ſittſam. Die Mädchen ſind ſittſam. Der Kuchen iſt gut. Die Kuchen ſind gut. Der Balken iſt

lang. Die Balken ſind lang. Der Deckel iſt ſchwer. Die Deckel ſind ſchwer. Das Meſſer iſt ſcharf. Die Meſſer ſind ſcharf.

Pravilo. Mnogo je samostavnikov s končnicami: **e, en, el, er,** kteri ostajejo v množnem številu neizpremenjeni.

Naloga. Dekleta so pridna. Noži so skerbani. Kolači so slastni. Bruna so ravna.

11.

Der Garten iſt groß. Die Gärten ſind groß. Der Apfel iſt reif. Die Äpfel ſind reif. Der Vater iſt fromm. Die Väter ſind fromm. Der Ofen iſt warm. Die Öfen ſind warm. Der Bruder iſt aufmerkſam. Die Brüder ſind aufmerkſam.

Pravilo. Mnogo samostavnikov, kteri se končujejo na **en, el, er,** ima v množnem številu préglas.

Naloga. Očetje so skerbni. Vertovi so dolgi. Peč je merzla. Bratje so pobožni.

12.

Das Pferd iſt ſtark. Die Pferde ſind ſtark. Der Tag iſt kurz. Die Tage ſind kurz. Der Bach iſt tief. Die Bäche ſind tief. Der Korb iſt voll. Die Körbe ſind voll. Der Krug iſt leer. Die Krüge ſind leer.

Pravilo. Mnogi samostavniki privzemajo v množnem številu čerko **e** na konci ter ob enem ali préglas imajo ali ga nimajo.

Naloga. Potoki so prazni. Verči so globoki. Koši so težki.

13.

Das Bild ist schön. Die Bilder sind schön. Das Kind ist folgsam. Die Kinder sind folgsam. Das Dach ist schräg. Die Dächer sind schräg. Das Dorf ist groß. Die Dörfer sind groß. Das Buch ist nützlich. Die Bücher sind nützlich.

Pravilo. Mnogi samostavniki dobivajo v množnom številu končnico **er** ter imajo ob enem préglas ali ga nimajo.

Naloga. Otroci so pobožni. Podobe so velike. Vasi so lepe. Strehe so koristne.

14.

Der Löwe ist stark. Die Löwen sind stark. Der Hase ist furchtsam. Wie sind die Hasen? Der Mensch ist sterblich. Wie sind die Menschen? Die Feder ist leicht. Wie sind die Federn? Sind die Knaben fleißig?

Pravilo. Mnogi samostavniki privzemajo v množnem stevilu **n** ali **en**, pa ostajejo brez preglasa.

Naloga. Kakšen je zajec? Kakšen je človek? Kaki so levi? Kaki so dečki?

15.

Der Hund ist folgsam, treu, gelehrig. Wie sind die Hunde? Die Katze ist falsch. Wie sind die Katzen? Der Ochs ist fett. Wie sind die Ochsen? Der Esel ist eigensinnig. Das Schaf ist geduldig. Die Ziege ist genäschig. Das Schwein ist schmutzig. — Die Gans ist gefiedert und zweifüßig. Der Truthahn und der Pfau sind stolz. — Der Fisch ist geschuppt, glatt, kalt, nass. Der Maikäfer und die Raupe sind gefräßig.

Naloga. Voli so debeli. Ovce so poterpežljive. Gosi so dvonoge. Pavi so prevzetni. Ribe so merzle.

16.

Die Bäume sind belaubt oder kahl. Wie ist der Baum? Die Blätter sind gezähnt oder glatt, frisch oder welk. Wie ist das Blatt? Die Früchte sind fleischig, saftig, sauer, ölig, kernig, essbar. Das Holz ist hart oder weich, nass oder trocken, gesund oder faul, morsch, wurmstichig.

Naloga. Drevo je listnato. List je vel. Ovočje (sadje) je sladko. Les je sirov.

17.

Die Wolken sind trübe. Der Nebel ist grau. Der Wind ist heftig. Der Regen ist erfrischend. Der Blitz ist blendend. Der Donner ist krachend. Der Regenbogen ist siebenfarbig. Die Sonne und die Sterne sind glänzend.

Naloga. Mavrica je lepa. Oblaki so sivi. Megla je gosta.

Iz česa je ktera reč.

18.

Tabla je **leséna.** Die Tafel ist **aus Holz.**

Der Tisch ist aus Holz. Der Tisch ist hölzern. — Der Ofen ist aus Eisen. Der Ofen ist eisern. — Die Stiege ist aus Stein. Die Stiege ist steinern. Der Rock ist aus Tuch; er ist tuchen. Das Hemd ist aus Baumwolle; es ist baumwollen. Die Handschuhe sind aus Seide; sie sind seiden. Der Krug ist aus Thonerde; er ist irden. Woraus ist die Bank? Woraus ist der Topf? Woraus sind die Schüsseln, Schalen und Teller?

Naloga. Gredice (stopnice) so lesène. Peč je persténa. Srajca je platnéna. Klop je leséna. Skleda je perstena.

19.

Beli vol.	Der weiße Ochs.
Bela krava.	Die weiße Kuh.
Belo tele.	Das weiße Kalb.
Beli voli.	Die weißen Ochsen.
Bele krave.	Die weißen Kühe.
Bela teleta	Die weißen Kälber.

Der Kaufmann ist reich. Der reiche Kaufmann. Der Arbeiter ist fleißig. Der fleißige Arbeiter. Die Mutter ist krank. Die kranke Mutter. Das Kind ist munter. Das muntere Kind. — Die Kälber sind zahm. Die zahmen Kälber. Die Metalle sind schwer. Die schweren Metalle. Die Ochsen sind grau. Die grauen Ochsen.

Naloga. Vol je močán. Močni vol. Krava je koristna. Koristna krava. Otrok je bolan. Bolni otrok. Drevo je visoko. Visoko drevo.

Pazi: Dvojine ali dvojnega števila nemški jezik nima. Kjer je v slovenskem jeziku samostavnik v dvojini, postavlja se v nemškem jeziku množno število ali množina; n. pr. Delavca sta trudna. Die (beiden) Arbeiter sind müde.

Kaj je ktera reč.

Kaj

20.

Kremen je kamen.	Der Kiesel ist ein Stein.
Hrast je rastlina.	Die Eiche ist eine Pflanze.
Hiša je zidanje.	Das Haus ist ein Gebäude.
Škerjanci so ptiči.	Die Lerchen sind Vögel.

Das Buch ist ein Schulgeräth. Der Tisch ist ein Zimmergeräth. Das Messer ist ein Werkzeug. Was ist der Hammer? Der Rock ist ein Kleidungsstück. Was ist der Mantel? Das Brot ist eine Speise. Das Wasser ist ein Getränk. Der Teller ist ein Küchengeräth. Das Schloss ist ein Gebäude. Was ist die Kirche? Sonne, Mond und Sterne sind Himmelskörper.

Naloga. Tabla je šolska priprava. Kladivo je orodje. Plašč je oblačilo. Meso je jedilo. Vino je pijača. Lonec je kuhinjska posoda.

21.

Der Hirsch und die Kuh sind Thiere. Der Hirsch ist ein Waldthier, die Kuh ist ein Hausthier. Der Wolf ist ein Raubthier. Die Gans und die Lerche sind Vögel. Die Gans ist ein Wasservogel, die Lerche ist ein Singvogel. Der Hecht ist ein Fisch. Der Frosch ist ein Amfibium. Die Biene ist ein Insekt.

Naloga. Pes je domača žival. Raca je vodna ptica. Zajec je gozdna žival.

22.

Die Eiche ist ein Baum; sie ist ein Waldbaum. Der Apfelbaum ist ein Gartenbaum oder ein Obstbaum. Was ist der Birnbaum? Die Tulpe ist eine Blume. Was ist die Nelke? Die Weinrebe ist ein Strauch. Eiche, Apfelbaum u. a. sind Pflanzen. — Das Eisen ist ein Metall. Was ist Gold und Silber?

Deli, iz kterih je sestavljena ktera reč.

23.

Deblo je del drevesa. Der Stamm ist ein Theil des Baumes.

Perst je del roke. Der Finger ist ein Theil der Hand.

Rumenjak je del jajca. Der Dotter ist ein Theil des Eies.

Theile des Messers sind: die Klinge und das Heft. Theile der Klinge sind: der Rücken, die Spitze und die Schneide. Theile der Tafel sind: die Flächen, die Kanten und die Ecken. Theile der Feder sind: die Spule, der Schaft und die Fahne. Das Blatt ist ein Theil des Buches. Was ist der Deckel?

Naloga. Herbet je del knjige. Bandérce je del peresa. Rog je del noža. Robi so deli table.

24.

Die Wand ist ein Theil des Zimmers. Was ist der Boden? — Was ist die Thür? — Theile der Thür sind: die Flügel, das Schloss, die Bänder, die Angeln, das Futter, die Schwelle. Der Schlüssel und der Riegel sind Theile des Schlosses. Was ist das Schloss? Was sind die Angeln?

Naloga. Pod je del izbe. Ključanica je del (od) vrat. Ključ je del ključanice.

25.

Die Theile des Menschen sind die Seele und der Leib. Die Theile des Leibes sind: der Kopf, der Rumpf und die Gliedmaßen. Die Theile des Kopfes sind: das Gesicht, die Stirn, die Augen, die Augenlider, die Augenwimpern, die Augenbrauen, die Nase, der Mund, die Lippen, die Zähne, das Zahnfleisch, die Zunge, die Wangen, das Kinn, der Kinnbacken, die Ohren, die Schläfen, die Haare, der Scheitel. Was ist die Stirn? Was ist das Kinn?

Naloga. Telo je del človeka. Glava je del telesa. Čelo je del glave.

26.

Der Kreuzer ist ein Theil des Guldens. Das Loth ist ein Theil des Pfundes. Das Pfund ist ein Theil des Zentners. Die Minute ist ein Theil der Stunde. Die Stunde ist ein Theil des Tages, der Tag ist ein Theil des Monates und des Jahres. Das Seidel ist ein Theil der Maß, die Maß ist ein Theil des Eimers. Was sind Kreuzer? Was sind Pfunde?

Glagol sein (biti).

Zdanji čas.

27.

(Jaz) sem ich bin,	(mi) smo wir sind,
(ti) si du bist,	(vi) ste ihr seid,
(on) er	(oni)
(ona) je sie ist;	(one) so sie sind.
(ono) es	(ona)

Ich bin ein Kind. Du bist auch ein Kind. Karl ist ein Knabe; er ist noch jung. Anna ist ein Mädchen; sie ist noch jung. Das Kind ist traurig; es ist krank. — Ich und Johann, wir sind Schüler. Du und Franz, ihr seid auch Schüler. Rudolf und Adalbert sind Brüder.

Naloga. Jaz sem mlad. Jožek je otrok. Bratje smo. Smo zdravi.

Pazi: Tudi glagol v nemškem jeziku nima dvojine, ampak govorí se o dveh osebah tako kakor o mnogih; n. pr. (midva) sva, wir (zwei) sind; (vidva) sta, ihr (zwei) seid; (ona dva) sta, sie (zwei) sind.

Pomni dalje: V slovenskem navadno izpuščamo v govorjenju osebne zaimke: **jaz, ti, on** i t. d.; v nemškem jeziku pa se ne smejo izpuščati ti zaimki: ich, du, er, sie, es, wir, ihr, sie.

Pretekli čas.

28.

Bil, -a, -o sem,	ich war,	ali pa	ich bin gewesen,
bil, -a, -o si,	du warst,	„ „	du bist gewesen,
bil, -a, -o je	er / sie / es war,	„ „	er / sie / es ist gewesen.

Abel war ein Hirt. Kain war ein Ackersmann. David war ein König. Goliath war ein Riese. Elias war ein Proset. Der heilige Petrus war ein Apostel. Der heilige Hermagoras war ein Bischof. Ich war krank, du warst gesund, er war müde. Ich bin stark gewesen, du bist schwach gewesen, er ist müde gewesen.

Naloga. Tomaž je bil kmet. Urban je bil kupec. Simon je bil gospod. Sv. Pavel je bil apostel. Bil sem ubog. Bil si bogat. Bil je truden.

29

Bili, -e, -a smo,	wir waren,	ali pa:	wir sind
bili, -e, -a ste,	ihr waret,	„ „	ihr seid
bili, -e, -a so	sie waren,	„ „	sie sind

} gewesen.

Wir waren aufmerksam. Ihr waret nicht aufmerksam. Waret ihr aufmerksam? Die Kranken waren geduldig. Die Ältern waren zufrieden. — Wir sind lustig gewesen. Die Kinder sind nachlässig gewesen. Wir sind krank gewesen. Seid ihr gesund gewesen?

Naloga. Bili smo poterpežljivi. Starši so bili veseli. Bili ste nemarni. Bili smo zdravi.

Prihodni čas.

30.

Bodem ich werde ſein,	bodemo wir werden ſein,
bodeš du wirſt ſein,	bodete ihr werdet ſein,
bode er wird ſein,	bodo ſie werden ſein;

bodi! ſei!
bodite! ſeid!

Ich werde fleißig und artig ſein. Wir werden ſparſam ſein. Die Freude wird groß ſein. Die Tage werden kurz ſein. Das Haus wird neu ſein. Die Kleider werden theuer ſein. Wirſt du fertig ſein? Werdet ihr dankbar ſein? — Kind, ſei fleißig und fromm! Kinder, ſeid gehorſam!

Naloga. Bodem varčen (hranljiv). Bodem hvaležen. Bodemo pobožni. Bodem poslušljiv (ubogljiv). Hiše bodo nove. Dan bode kratek.

Kar ktera reč ima.

31.

Človek ima telo.	Der Menſch hat **einen** (den) Leib.
Človek ima dušo.	Der Menſch hat **eine** (die) Seele.
Človek ima vést.	Der Menſch hat **ein** (das) Gewiſſen.
Človek ima dolžnosti.	Der Menſch hat (die) Pflichten.

Der Tiſch hat eine Platte. Die Platte hat Kanten. Der Tiſch hat Füße. Der Stuhl hat eine Lehne und einen

Sitz; er hat auch Füße. Die Bettstatt hat die Seitenwände, das Kopfende und das Fußende.

Naloga. Pero ima špico. Knjiga ima liste. Tabla ima ogle in robove. Nož ima rezalo in deržaj.

32.

Der Baum hat eine Wurzel und einen Stamm. Der Ochs hat einen Kopf, einen Hals, einen Rücken, einen Bauch, einen Schweif, Hörner und Füße. Die Säge hat ein Blatt und ein Gestell. Die Hacke hat ein Blatt und einen Stiel.

Naloga. Lipa ima deblo in korenine. Lipa ima veje. Igla ima špico. Lopata ima lopátišče. Sekira ima toporišče.

33.

Der Rock hat einen Leib und einen Kragen. Der Rock hat Ärmel, Schöße, Knöpfe, Futter. Der Hut hat eine Krämpe und einen Gupf. Der Stiefel hat eine Sohle und das Oberleder.

Naloga. Plašč ima rokave. Človek ima glavo, roke, noge. Srajca ima ovratnik.

34.

Die Flasche hat einen Boden, einen Hals und einen Bauch. Der Krug hat einen Henkel. Hat der Krug auch einen Hals? Ja, der Krug hat auch einen Hals. Hat der Krug einen Boden? Ja, der Krug hat auch einen Boden. Welche sind die Theile des Kruges? Welche der Flasche?

Naloga. Verč ima dno in vrat. Ali ima steklenica dno? Ali ima steklenica vrat?

35.

Ein Gulden hat hundert Kreuzer. Ein Kreuzer hat zwei halbe Kreuzer. Ein Zentner hat hundert Pfund. Ein Pfund hat zwei und dreißig Loth. Ein Loth hat vier Quentchen. Eine Klafter hat sechs Schuh, ein Schuh hat zwölf Zoll. Das Jahr hat dreihundert fünf und sechzig Tage. Der Tag hat vier und zwanzig Stunden. Ein Dutzend hat zwölf Stück. Wie viel Maß hat ein Eimer? Wie viel Achtel hat ein Metzen?

Glagol **haben** (imeti).

Zdanji čas.

36.

Imam ich habe,	imamo wir haben,
imaš du hast,	imate ihr habet,
ima er (sie, es) hat,	imajo sie haben.

Ich habe einen Hut. Du hast eine Mütze. Der Bruder hat einen Hut und eine Mütze. Wir haben einen Garten. Ihr habet eine Wiese. Die Reichen haben Gold und Silber.

Naloga. Imaš klobuk. Imam bukve. Imate vert. Imamo polje.

Pretekli čas.

37.

Imel, -a, -o sem ich hatte, ali pa: ich habe gehabt,
imel, -a, -o si du hattest, „ „ du hast gehabt,
imel, -a, -o je er hatte, „ „ er hat gehabt.

Der Vater hatte Sorgen. Die Mutter hatte Arbeit. Der Mann hatte Vermögen. Der Vetter hatte einen Gast. Der Soldat hatte Muth.

Naloga. Der Vater hat Sorgen gehabt; kako porečete dalje? Kako porečemo, ako bi stalo od kraja: ich, du, er, sie, es?

38.

Imeli, -e, -a smo wir hatten, ali pa: wir haben gehabt,
imeli, -e, -a ste ihr hattet, „ „ ihr habet gehabt,
imeli, -e, -a so sie hatten, „ „ sie haben gehabt.

Die Bäume haben Obst gehabt. Wir haben Mitleid gehabt. Die Taglöhner haben Verdienst gehabt. Kinder, ihr habet keine Lust gehabt.

Naloga. Die Bäume hatten Obst; kako porečete dalje vse drugo? Kako bi se reklo z besedami: ich, du, er?

Prihodnji čas.

39.

Bodem imel, -a, -o ich werde haben,
bodeš imel, -a, -o du wirst haben,
bode imel, -a, -o er wird haben,
bodemo imeli, -e, -a wir werden haben,
bodete imeli, -e, -a ihr werdet haben,
bodo imeli, -e, -a sie werden haben.

Wir werden Gäste haben. Der Baum wird Obst haben. Die Unfolgsamen werden Verdruss haben. Der Träge wird Schaden haben. Ihr werdet einen Führer haben. Du wirst kranke Augen haben. Die Fleißigen werden Freude haben.

Naloga. Bodem imel radost. Bodeš imel sitnost. Bodemo imeli škodo. Bodete imeli goste. Drevesa bodo imela ovočje (sadje).

Kar delajo osebe.

40.

Risati, zeichnen.

Risamo. Wir zeichnen.

Učenci risajo. Die Schüler zeichnen.

Der Schüler kann lesen, schreiben, rechnen, zeichnen, antworten, singen, beten; er kann sitzen, stehen, gehen, laufen. Wir sind Schüler; wir lesen und antworten, wir singen und beten. Albert und Ignaz sind Schüler, sie schreiben und zeichnen.

Das Kind kann spielen und lachen, hüpfen und laufen; es kann weinen, schreien, schlafen. Wir sind Kinder; wir spielen und lachen, wir hüpfen und laufen. Der Bruder und die Schwester sind Kinder; sie schlafen, sie weinen, sie schreien.

41.

Risam. Ich zeichne.

Ich bin ein Schüler; ich lese, ich schreibe, ich zeichne, ich rechne, ich antworte, ich sitze, ich stehe, ich bete, ich singe. Ich bin ein Kind; ich spiele und lache, ich hüpfe und laufe, ich weine und schreie, ich schlafe.

42.

Učenec risa. Der Schüler zeichnet.

Otrok se igra. Das Kind spiel(e)t.

Risate. Ihr rechnet.

Igrate. Ihr spielet.

Der Bauer kann ackern, säen, eggen. Der Vater ist ein Bauer; er ackert, säet, egget. Der Bauer kann das Getraide schneiden und binden. Der Nachbar ist ein Bauer;

er schneidet und bindet das Getraide. Was machen die Bauern? Was machen die Nachbarn? Was mache ich?

Ihr seid Bauern; ihr ackert, säet, egget; ihr schneidet und bindet das Getraide.

Der Lehrer lehrt, fragt, ermahnt; er droht, straft, tadelt, lobt. Was machen die Lehrer? Ich bin ein Lehrer, was mache ich?

Die Mutter kocht, näht, putzt; sie strickt und flickt. Die Mutter ruft das Kind; sie ermahnt das Kind. Was machen die Mütter?

Der Kaufmann kauft und verkauft, packt aus, packt ein, wägt, rechnet. Was machen die Kaufleute? Du und dein Bruder, ihr seid Kaufleute; was machet ihr? Ich bin ein Kaufmann, was mache ich?

43.

Risaš. Du zeichnest.

Igraš. Du spiel(e)st.

Der Tischler kann hobeln, meißeln, polieren, färben, anstreichen; er kann schneiden, hauen. Du bist ein Tischler; du schneidest und hauest, du hobelst und polierst, du färbst und streichest an. Was macht der Tischler? Ich bin ein Tischler, was mache ich? Wir sind Tischler, was machen wir?

Der Schlosser kann hämmern, feilen, schmieden, schmelzen, schweißen. Du bist ein Schlosser; du hämmerst und feilest, du schmiedest und schweißest. Ich bin ein Schlosser, was mache ich? Was machen die Schlosser?

44.

Igrati, spielen.

Nesti, tragen.

Govoriti, sprechen.

Ich spiele,	ich trage,	ich spreche,
du spiel(e)st,	du trägst,	du sprichst,
er (sie, es) spiel(e)t	er trägt,	er spricht,
wir spielen	wir tragen,	wir sprechen,
ihr spielet,	ihr traget,	ihr sprechet,
sie spielen,	sie tragen,	sie sprechen.

Kar delajo živali.

45.

Das Pferd geht, läuft, trabt, galoppiert; es bäumt sich. Das Pferd zieht den Wagen, trägt den Reiter, das Pferd frisst den Hafer. Was machen die Pferde?

Der Hund knurrt, bellt, beißt; er gehorcht und apportiert. Der Hund bewacht das Haus; er ist wachsam. Was machen die Hunde?

Das Pferd wiehert. Der Hund bellt. Der Ochs brüllt. Das Schaf blökt. Die Ziege meckert. Das Schwein grunzt. Der Hahn kräht. Die Henne gackert. Die Gans schnattert. Die Taube girrt. Der Truthahn kollert. Der Pfau schreit. Was machen die Gänse? Was machen die anderen Thiere?

Kar delajo nežive reči.

46.

Der Baum wächst, blüht, trägt Obst, welkt, verdorrt. Was machen die Bäume? — Das Wasser quillt, fließt, rauscht, braust. Das Wasser erfrischt, löscht den Durst, treibt die Mühlen, trägt die Schiffe, macht Wellen, überschwemmt das Land, verwüstet Felder und Wiesen. Der Wind weht, reinigt die Luft. — Die Sonne geht auf, erleuchtet und erwärmt die Erde. Die Sonne geht unter.

Komu se kaj dela ali godi.

47.

Sin se zahvaljuje očetu. Der Sohn dankt **dem** Vater.
Hči pomaga materi. Die Tochter hilft **der** Mutter.
Oče ukazuje otroku. Der Vater befiehlt **dem** Kinde.
Starši pomagajo otrokom. Die Ältern helfen **den** Kindern.

Der Bettler dankt dem Vater. Die Raupen ſchaden dem Baume. Die Arznei nützt dem Kranken. Das Spiel gefällt dem Kinde. Der Wolf gleicht dem Hunde. Der Tieger gleicht der Katze. Das Krokodil iſt der Eidechſe ähnlich. — Aufmerkſamkeit nützt den Schülern. Der Hagel ſchadet den Saaten. Kinder, ſeid den Ältern gehorſam! Verzeihet den Feinden!

Naloga. Hči se zahvaljuje materi. Bukve dopadejo otroku. Dekle pomaga staršem. Pes je podoben volku. Odgovarjamo učeniku. Delate staršem veselje.

Kar se godi z rečmi.

48.

Zidati, bauen.

Hiša **se zida**. Das Haus wird **gebau(e)t**.
Hiše **se zidajo**. Die Häuſer werden **gebau(e)t**.

Der Tiſch wird gemacht. Das Kleid wird genäht. Was wird noch genäht? Das Fleiſch wird gekocht. Was wird noch gekocht? Das Waſſer wird geſchöpft. — Die Erdbeeren werden gepflückt. Die Straßen werden gereiniget. Die Felder werden geackert.

Naloga. Mize se delajo. Oblačila se šivajo. Cesta se znaži. Polje se orje.

49.

Hvaliti, loben.

Sem hvaljen, -a, -o ich werde gelobt;
si hvaljen, -a, -o du wirſt gelobt;
je hvaljen, -a, -o er wird gelobt;
smo hvaljeni -e, -a wir werden gelobt;
ste hvaljeni, -e, -a ihr werdet gelobt;
so hvaljeni, -e, -a ſie werden gelobt.

Naloga. Sem kaznjen. Otrok je kaznjen. Si vprašan. Deček je vprašan. Kako se poreče dalje? Kazniti, ſtrafen, vprašati, fragen.

Kako se kaj dela ali godi.

50.

Ich befinde mich wohl. Der Knabe arbeitet fleißig. Das Mädchen ſtickt ſchön. Der Mond ſcheint hell. Ich ſpreche behutſam. Wir ſingen fröhlich. Ihr betet fromm. Der Vogel ſingt lieblich. Das Kind läuft ſchnell. Der Pfau geht ſtolz einher. Der Holunder blüht weiß. Schwöre nicht falſch.

Naloga. Vi pojete lepo. Govorimo previdno. Solnce sije jasno.

Kje se kaj dela ali kje je kaj.

51.

Hier ſind die Knaben, dort die Mädchen. Rechts ſitzen die Herren, links die Frauen. Gott ſieht uns überall. Der böſe Menſch findet nirgends Ruhe. Der Ackersmann

arbeitet draußen auf dem Felde. Er wohnt oben, sie wohnt unten.

Naloga. Povsod je Bog. Tukaj so gospodje, tam pa gospé. On je zunaj.

Kdaj se kaj dela ali godi.

52.

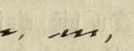
Heute lesen wir. Morgen werden wir schreiben und rechnen. Jetzt werden wir gehen. Du bist einst ein Kind gewesen, jetzt bist du ein Knabe; bald wirst du ein Jüngling werden. Ich gehe täglich in die Schule. Du bist immer zufrieden. Es regnet häufig in diesem Jahre. Wir dürfen nie lügen.

Naloga. Denes bodemo brali. Zdaj sedím. Vi niste nikdar veseli. Deček pogostoma piše.

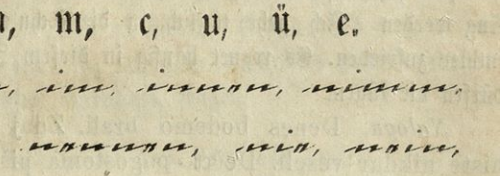
Tretji razdelek.

Kako se po nemško piše.

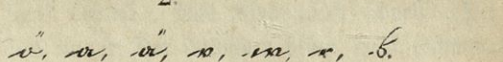
1.



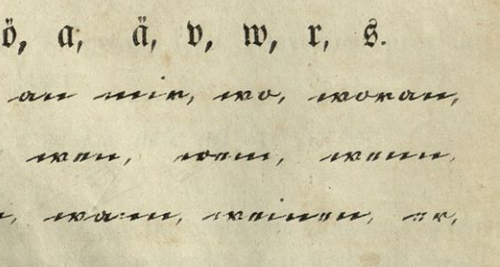
i, u, m, c, u, ü, e.



2.



o, ö, a, ä, v, w, r, ß.



*) Glej lepopisne vzore na konci knjige.

euer, einer, rein, reiner, wo war man nur? von wannen, räumen, reimen, mauern, vermauern, vor mir, von mir, warum, warnen, wir waren arm, mir war warm, mir war wärmer, wem war warm? wer war arm? was? es war warm, er wäre ärmer, es rann, nenne uns

3.

l, b, d.

l, b, d.

lau, lärmen, leiern, einerlei, leimen, linnen, einmal, vielmals, weilen, lallen, wir wollen es, wir eilen, wir lernen.

blau, bauen, ballen, aber, oben, eben, neben, weben, beben, bleibe bei mir, werben, belieben, wir leben, wir loben, lieblos.

da, du, darben, dünn, dünner, dornenvoll, blind, es wird dir munden, bald, badend, wir laden, wir werden baden, davor, dawider, darüber, beiderlei, bedauern, dürr.

4.

t, k, ck, s, ss, ß.

t, k, ck, s, ss, ß.

toben, taub, betäubt, tödten, trübe, treiben, weit und breit, man redet allerlei, bete und arbeite,

rede nur weiter, trennbar, trauern.

er kam krank an, erkranken, wir danken dir, kleiden wir uns an, kämmen, können, kinderlos, knallen, erblicken, nicken, nackt.

seiden, eisern, wir lesen, es saust und braust, wir lesen es laut, sei weise, leise, er näselt, winseln, reisen, beweisen.

wir messen und essen, wir wissen, dass er todt ist, sie war blass, es ist nass.

5.

q, j, g, y, z, ſ, ſ, ſ

q, j, g, y, z, ß, p, r.

quälen, quaken, quer, qualmen, erquicken.

ja und nein, jeder, jede, jedes, jener, jene, jenes.

gut, gütig, grünen, wir sind gesund gewesen, jung und alt, je länger je lieber, jagen.

zeitigen, zürnen, zünden, zeige mir, ganz, salzen, wälzen, kürzen, es blitzt, stützen.

das ist weiß, er weiß es, groß und klein, reißen, beißen, bloß, genießen.

paarweise, pilgern, plaudern, spinnen und weben, nippen klöppeln, lappig

exerzieren, examinieren, taxieren.

6.

f, h, ch, sch.

f, h, ch, sch.

fangen, finden, faul, faulen, faulenzen, fest, wer ruft? wir kaufen, aufwerfen, zupfen.

haben, herbei, roh, rauh, sei froh und munter, o weh! er hinkt, blühend, heilig, thun, nöthig.

ich bin arm, du bist reich, er lacht, sei brav und gehorche gern, hoch lebe er!

schau dich um! schade niemandem! beschädige nichts! schone dich, denn du bist schwach, heute ist es frisch, haschen, erwischen, naschen.

7.

O, A, G, Q, E.

o, a, g, q, e.

Otto, Ottilie, Adalbert, Adelheid, Gabriel, Gertrud, Quirin, Eduard, Elisabet.

8.

S, St, N, M.

s, st, n, m.

Simon, Sofia, Stefan, Stefania, Norbert, Nina, Methud, Marie.

9.

V, W, Y, Z, R, P, X.

v, w, y, z, r, p, x.

Veit, Vinzenzia, Wenzel, Wilhelmine, Y, Zeno, Rudolf, Rosa, Peter, Pauline, Xaver.

10.

K, C, L, B, H, F

k, c, l, b, h, f.

Karl, Klara, Cyrill, Cäcilia, Christof, Christine, Leopold, Ludmila, Benjamin, Berta, Heinrich, Hedwig, Ferdinand, Franziska.

11.

U, T, I, J, D.

u, t, i, j, d.

Urban, Ursula, Tobias, Theresia, Ignaz, Ida, Johann, Julie, David, Dorothea.

12.

a A, b B, c C, ch Ch, d D,
e E, f F, g G, h H,
i I, j J, k K, l L,
m M, n N, o O, p P,
q Q, r R, s S, sch Sch,
t T, u U, v V, w W,
x X, y Y, z Z

Berilo.

Pervi del.

Različne stvari.

1. Reči, ki se vidijo v učilnici.

Das Buch ist gebunden; es hat Blätter, Deckel, Kanten und Ecken. Die Blätter haben Seiten. Aus dem Buche lesen wir. — Die Schultafel ist aus Holz; sie ist hölzern. Sie hat Ek-

kun; sie ist eckig. Die Tafel dient zum Schreiben. Wir schreiben auf der Tafel mit der Kreide. — Das Papier ist weiß. Auf dem Papiere schreiben wir mit der Feder und mit der Tinte. — Die Feder hat einen Bart, einen Schaft und einen Federn. Die Feder hat eine Spitze; sie ist spitzig. Wozu dient die Feder? Die Feder kommt von der Gans, oder sie ist aus Stahl. — Die Tinte ist schwarz und flüs-

sig. Wir haben auch ro-
the Tinte. — Der Griffel
und der Bleistift dienen
auch zum Schreiben. Wir
schreiben oder zeichnen mit
dem Griffel auf der
Schiefertafel, mit dem
Bleistifte auf dem Pa-
piere. — Das Richtscheit
(Lineal) dient zum Li-
nieren. Es ist aus Holz.
Die Schultafel und das
Lineal werden vom Tischler
gemacht

Buch, Tafel, Papier
u. s. w. nennen wir
Schulgeräthe.

2. Deli hišni.

Das **Zimmer** ist ein Theil des Hauses. Die **Kammer** ist auch ein Theil des Hauses. In dem Zimmer wohnen die Menschen. In der Kammer haben wir oft Sachen zum Speisen; es ist die **Speisekammer.** In der **Küche** bereitet die Mutter die Speisen. Die Küche muß einen Herd oder eine Platte haben. — Unter dem Hause ist der **Keller.** In den Keller gehen wir über die **Stiege.** Auf der Stiege gelangen wir auch in die oberen Stockwerke. Die Stiegen haben Geländer. Woraus können die Stiegen sein? — Der oberste Theil des Hauses heißt das **Dach.** Den Raum unter dem Dache nennen wir den **Dachboden.** Aus dem Dache ragt der **Rauchfang** empor. Durch den Rauchfang geht der Rauch weg.

Küche, Keller u. s. w. sind **Theile des Hauses.**

3. Razno orodje.

Das **Messer** hat eine Klinge und ein Heft. Die Klinge ist von Eisen. Sie hat eine Schneide, einen Rücken und eine Spitze. Die Schneide ist scharf. Mit dem Messer kann man schneiden. — Die **Schere** hat zwei Klingen. Jede Klinge hat einen Ring. Mit der Schere schneidet man Tuch, Leinwand, Leder. Messer und Scheren macht der Messerschmied. — Die **Nähnadel** wird zum Nähen

gebraucht. Sie hat eine Spitze und ein Öhr. Es gibt noch Stricknadeln und Stecknadeln. — Die **Säge** besteht aus einem Blatte und aus einem Gestell. Das Blatt ist aus Eisen. Es ist dünn und hat scharfe Zähne. Mit der Säge zerschneidet man das Holz. — Die **Hacke** hat einen hölzernen Stiel. Die **Axt** ist größer als die Hacke. Der Zimmermann braucht das **Breitbeil**. — Der **Hammer** dient zum Schlagen. — Mit dem **Hobel** ebnet der Tischler das Holz. Mit dem **Bohrer** bohrt man Löcher in das Holz. — Mit der **Schaufel** schafft man Sachen weg.

Messer, Schere, Nadel u. s. w. sind **Werkzeuge**.

4. Jedila.

Das **Brot** wird aus Mehl gemacht und gebacken. Das Mehl bereitet der Müller aus den Körnern des Getraides. Der liebe Gott läßt das Getraide wachsen; von ihm kommt das Brot. Wir werden ihm danken.

Die **Suppe** ist flüssig. Die Mutter bringt die Suppe in der Schüssel auf den Tisch. Beim Essen bedient man sich des Löffels. In die Suppe kommen Nudeln, Graupen, Brot, Semmeln.

Nach der Suppe wird das **Rindfleisch** aufgetragen. Das Fleisch muß man in kleine Stücke zerschneiden. Zum Rindfleisch kommt eine Brühe.

Dann und wann kommt noch ein Braten auf den Tisch. An Fasttagen darf man kein Fleisch essen.

Das **Gemüse** ist ein gesundes Essen. Zu dem Gemüse rechnet man Erbsen, Linsen, Kohl, Bohnen, Spargel, Spinat. Auch Mehlspeisen, als: Strudel, Kuchen sind beliebte Speisen.

Die **Erdäpfel** werden gekocht und geschält. Sie werden noch anders zubereitet. Von den Erdäpfeln ernähren sich viele Menschen.

Äpfel, Birnen, Zwetschken, Kirschen nennt man **Obst.** Das reife Obst ist ein gutes und gesundes Essen.

5. Pijače.

Das **Wasser** ist das gesündeste Getränk. Das Brunnenwasser nennt man hartes Wasser; es wird getrunken. Das Regenwasser und Flusswasser heißt weiches Wasser; es wird zum Waschen verwendet.

Die **Milch** bekommen wir von der Kuh. Auf der Milch sammelt sich der Rahm. Er wird mit einem Löffel abgeschöpft. Die Milch ist auch ein gesundes Getränk. Aus dem Rahm bereitet man die Butter.

Der **Kaffee** kommt aus fremden Ländern zu uns. Die Kaffeebohnen werden gebrannt, dann gemahlen, abgekocht, mit Rahm vermischt und mit Zucker gesüßt. Man kann den Kaffee auch

ohne Milch und ohne Zucker trinken; dann schmeckt er bitter.

Aus Malz und Hopfen bereitet der Brauer das **Bier**. Es wird in Fässern aufbewart. Das Fass hält vier Eimer, der Eimer vierzig Maß, die Maß zwei Halbe und die Halbe zwei Seidel.

Den **Wein** erhält man aus den Weintrauben. Die Weintrauben werden gepresst. Der ausgepresste Saft heißt **Most**. Aus dem Moste wird reiner Wein.

6. Kuhinjske reči.

Die Speisen werden in den **Schüsseln** auf den Tisch gebracht. Von den Schüsseln kommen die Speisen auf die **Teller**. Die Schüsseln sind größer und tiefer als die Teller. Beide können sein aus Thon, Steingut, Porzellan, Zinn und anderen Materialien.

Die **Schale** besteht aus der Obertasse und der Untertasse. Die Obertasse hat einen Henkel.

Der **Topf** hat auch einen Henkel. Die Töpfe sind aus Thonerde, Eisen oder Kupfer. Die irdenen macht der Töpfer; sie werden glasiert. Die kupfernen Töpfe werden verzinnt.

Messer, Gabel und Löffel sind **Tischgeräthe**. Mit dem **Messer** zerschneidet man die festen Speisen. Mit der **Gabel** bringt man die Speis[illegible]

den Mund. Mit dem **Löffel** schöpft man die flüssigen Speisen. Welche sind die Theile des Messers?

Gläser, Flaschen, Krüge, Kannen sind Gefäße für Flüssigkeiten. Sie sind meist mit Henkeln versehen.

7. Osebe v hiši.

Ich bin ein Kind. Ich habe einen Vater und eine Mutter. Vater und Mutter heißen **Ältern.** Die Ältern sorgen für mich. Ich muß ihnen Freude machen. Ich habe auch einen Bruder und eine Schwester. Die Ältern nennen mich und den Bruder **Sohn.** Die Schwester nennen sie **Tochter.** Brüder und Schwestern heißen **Geschwister.** Die Geschwister sollen mit einander friedlich leben. — Ich habe auch einen Großvater und eine Großmutter; sie heißen zusammen **Großältern.** Mich nennen die Großältern **Enkel** und meine Schwester **Enkelin.** In dem Hause meiner Ältern leben noch **Dienstboten.** Sie helfen den Ältern arbeiten. Ich darf gegen die Dienstboten nicht unfreundlich sein.

8. Domáče živali.

Der **Hund** ist ein treues Thier. Er bewacht das Haus. Der Hund hat scharfe Zähne, kann knurren und bellen.

Die **Katze** fängt Mäuse. Sie hat scharfe Zähne und scharfe Krallen.

Die **Kuh** ist ein großes Thier. Sie hat zwei Hörner. Von der Kuh erhalten wir Milch und Fleisch.

Der **Ochs** ist stärker als die Kuh. Er zieht den Wagen. Kühe und Ochsen heißen **Rindvieh**, und das Fleisch von ihnen heißt **Rindfleisch**.

Das **Pferd** ist ein schönes Thier. Es hat eine Mähne und einen starken Huf. Das Pferd zieht den Wagen und trägt den Reiter.

Der **Esel** ist kleiner als das Pferd. Er ist gut zum Tragen und Reiten. Im Gebirge kann er gut gehen.

Das **Schaf** ist ein sehr nützliches Thier. Es gibt uns Wolle und Fleisch. Der **Widder** hat große Hörner. Die jungen Schafe nennt man **Lämmer**.

Die **Ziege** erkennt man an dem Barte und an den Hörnern. Sie kann gut klettern. Von der Ziege bekommen wir Milch und Fleisch.

Das **Schwein** hat Borsten und einen Rüssel. Es kann in der Erde wühlen. Das Junge nennt man **Ferkel**.

Hund, Katze, Kuh u. s. w. haben vier Füße; sie heißen **vierfüßige Thiere**.

9 Domaća perutnina.

Der H[illegible] hat einen Schnabel, zwei Füße, zwei Flügel und am Leibe hat er Federn. Sein Kopf ist mit einem Kamm* geschmückt. Der Hahn kann krähen. — Die **Henne** ist kleiner als der Hahn. Sie legt Eier. Die Henne gackert. Das Junge heißt **Küchlein** (Hühnel).

Die **Gans** ist größer als der Hahn. Von der Gans haben wir Federn und Fleisch. Die Gänse schnattern. — Die **Änte** ist kleiner als die Gans. Gans und Änte können schwimmen; sie haben zwischen den Zehen Schwimmhäute.

Die **Tauben** werden in den Taubenhäusern gehalten. Sie sind zahm, sanft und reinlich.

Der **Truthahn** ist größer als die Gans. Er ist ein eitles Thier. Die rothe Farbe kann er nicht leiden.

Der **Pfau** hat auf dem Kopfe einen Federbusch und im Schweife glänzende Federn. Er geht stolz einher.

Hahn, Gans u. s. w. sind mit Federn bewachsen, man nennt sie **Federvieh.** Sie haben Flügel, man nennt sie **Geflügel.** Gans und Änte halten sich gern im Wasser auf: sie heißen **Wasservögel;** sie können schwimmen: sie sind **Schwimmvögel.**

10. Povertne rastline.

An dem Hause ist ein Garten. Er ist mit einem Zaune umgeben. Er hat Beete und Wege.

Es gibt Obstgärten, Gemüsegärten und Blumengärten.

In den Obstgärten wachsen Ap[illegible]lbäume, Birnbäume, Zwetschkenbäume, Kirsch- und Weichselbäume, Pfirsich- und Aprikosenbäume, Nuss- und Kastanienbäume. In den Glashäusern kann man noch sehen: Mandelbäume, Pomeranzen- und Zitronenbäume. — In manchen Gärten sieht man auch manche Sträucher, als: den Johannisbeerstrauch, Himbeerstrauch, Stachelbeerstrauch, Haselnussstrauch.

In den Gemüsegärten wird das Gemüse gezogen, als: der Salat, der Kohl, der Blumenkohl, die Kohlrübe, der Rettich, die Möhre oder die gelbe Rübe, die Gurke, die Zwiebel, der Schnittlauch, der Knoblauch.

In den Blumengärten erfreuen uns manche Blumen durch ihre Blüten oder d[illegible]rch ihren lieblichen Geruch, als: das blaue Veilchen, das himmelblaue Vergissmeinnicht, die blaue Glockenblume, die gelbe Schlüsselblume, die weiße Lilie, die feuerrothe Nelke und die Königin der Blumen — die Rose.

11. Ljudski stanovi.

Viele Menschen bebauen das Land; man nennt sie **Bauern**. Der Bauer ackert, säet, egget

Er braucht dazu verschiedene Geräthschaften, als: den Pflug, die Egge, den Wagen. Er hat noch Pferde, Ochsen, Kühe, Schafe und anderes Vieh nöthig. Die **Dienstboten** und die **Taglöhner** helfen dem Bauern arbeiten. — Der **Hirt** treibt Kühe, Schafe, Schweine und Gänse zur Weide. Der Hund hilft ihm dabei.

Der **Handwerksmann** hat andere Arbeiten als der Bauer. Er schafft uns Geräthschaften, Kleidungsstücke und andere nützliche Sachen. Der Handwerksmann bedient sich der Werkzeuge. Seine Arbeit verrichtet er in der Werkstatt. Der Handwerksmann muß das Handwerk lernen; er wird Lehrling. Später wird er Geselle und dann Meister. Ein geschickter Handwerker wird geachtet und bekommt Arbeit; ein ungeschickter muß Noth leiden. Ein Handwerker muß aber auch fleißig und ehrlich sein.

Der **Kaufmann** kauft und verkauft Waren. Die Ware hat er in einem Laden. Er muß die Ware messen, wägen oder zählen. Er muß auch den Preis bestimmen.

Der **Fuhrmann** verführt die Waren. Er leitet die Pferde mit dem Leitseil. Die Pferde muß er gut behandeln. Es ist eine Sünde, das Vieh zu quälen.

Der **Schiffmann** (Schiffer) verführt Ware und Menschen auf dem Schiffe. Das Schiff wird von dem Wasser getragen. Der Wind oder der Dampf oder auch nur das Wasser treiben das

Schiff. Einen Kahn richtet der Schiffer durch Ruder und Stangen.

Der **Arzt** besucht die Kranken. Er verordnet die Arznei. Der Kranke nimmt die Arznei ein. Der **Apotheker** bereitet die Arznei (Medizin).

Der **Lehrer** unterrichtet die Kinder im Lesen, Schreiben und Rechnen. Er liebt fleißige und gehorsame Kinder.

Der **Priester** liest die heilige Messe. Er predigt in der Kirche und lehrt in der Schule von dem lieben Gott.

Der **Beamte** ist ein Diener des Kaisers. Er kennt das Gesetz. Die Staatsbürger sollen genau das Gesetz beobachten.

Der **Soldat** lernt exerzieren. Er trägt eine Uniform, ein Gewehr oder eine andere Waffe. Der **Offizier** trägt bloß einen Säbel.

12. Rokodelci.

Der **Müller** bereitet in der Mühle das Mehl. Das Räderwerk wird durch Wasser, Wind oder Dampf bewegt. Der Müller schüttet das Getraide in den Rumpf. Von da fällt das Getraide zwischen zwei Steine. Der obere Stein (der Läufer) dreht sich schnell, der untere steht fest. So wird das Getraide zerrieben. Das zerriebene Getraide fällt als Mehl und als Kleie heraus.

Der **Bäcker** backt Brot. Er macht auch Semmeln, Kipfel, Brezeln, Kuchen.

Der **Fleischer** schlachtet in der Schlachtbank Ochsen, Kälber, Schweine, Schöpse. Er kauft das Vieh und verkauft das Fleisch. Das Fleisch wird nach der Wage verkauft.

Der **Schuster** macht Schuhe, Stiefel, Pantoffeln. Das Leder dazu kauft er von dem **Gerber**. Die Werkzeuge des Schusters sind: der Kneip, der Leisten, der Draht, die Ahle, der Kniehammer, der Hammer, die Zange.

Der **Schneider** macht Kleider. Zu seiner Arbeit braucht er die Schere, die Nadel, den Zwirn, das Bügeleisen, den Fingerhut, das Ellenmaß.

Der **Weber** webt Leinwand, Tuch und andere Zeuge. Die Hauptsache in der Werkstatt des Webers ist der Webestuhl.

Der **Färber** färbt Garn und Zeuge. Er färbt sie blau, schwarz, roth, grün, gelb. Zur Färbung braucht er Färbestoffe.

Der **Maurer** baut Mauern aus Steinen und Ziegeln. Die Steine und Ziegel bindet er durch den Mörtel. Den Mörtel bereitet er aus Kalk, Sand und Wasser. Der Maurer braucht auch verschiedene Werkzeuge, als: Hammer, Kelle, Mörtelscheibe, Richtscheibe, Zirkel u. a.

Der **Zimmermann** bearbeitet das Bauholz. Seine vorzüglichste Arbeit ist der Dachstuhl. Die Werkzeuge des Zimmermannes sind: die Axt, das Breitbeil, die Säge, der Hobel, der Bohrer u. a.

Der **Tischler** (Schreiner) macht das Zimmergeräth. Er macht auch Fensterrahmen, Thüren, Stiegen u. a. Seine Werkzeuge sind: Säge, Hobel, Meißel, Bohrer, Hammer, Zange, Feile, Schraubenzwinge, Ziehklinge, Schnitzer.

Der **Fassbinder** verfertigt Fässer, Wannen, Kübel u. a. Die Werkzeuge des Fassbinders sind: Messer, Hobel, Säge, Bohrer, Zirkel, Winkeleisen, Klöpfel u. a.

Der **Schmied** macht Radbeschläge, Hufeisen, Pflugscharen, Ketten, Äxte, Heu- und Düngabeln. Dazu braucht er vorzüglich das Eisen, das Feuer, den Amboß und den Hammer.

Der **Schlosser** macht Schlösser, Schlüssel, Beschläge, Gitter u. a. Die Werkzeuge des Schlossers sind wie die Werkzeuge des Schmiedes.

Der **Glaser** schneidet die Glasscheiben und setzt sie in die Fenster ein. Zum Schneiden braucht er die Handleiste und die Zwinge mit der Diamantenspitze.

Der **Töpfer** macht auf der Töpferscheibe Töpfe. Er muß die Töpfe formen, sie trocknen lassen, dann glasieren, malen und brennen.

Der **Wagner** macht Wagen, Kutschen, Schlitten, Pflüge, Schubkarren. Er braucht dazu die Säge, das Langbeil, den Hobel, den Bohrer u. a.

Der **Sattler** macht Pferdegeschirre und Reitzeug. Der Haupttheil des Pferdegeschirres ist der

Sattel. Der Sattler macht auch Felleisen, Reisekoffer u. a. Die Werkzeuge des Sattlers sind: das Messer, das Locheisen, die Zange, die Ahle, der Hammer, der Nähkloben u. a.

13. Poslopja in zidanja.

Die Menschen wohnen in den **Häusern.** Die Häuser werden aus Stein und Holz gebaut. Unten sind die Grundmauern. Auf den Grundmauern stehen die Hauptmauern. Zuoberst ist das Dach. In den Städten haben die Häuser Stockwerke. — Bei dem Hause bemerken wir oft die **Scheune** (Scheuer) und die **Stallungen.** Die Scheune hat eine Tenne. Auf der Tenne wird das Getraide gedroschen. In die Stallungen stellt man Kühe, Pferde und andere Hausthiere.

Die **Kirche** ist ein großes und schönes Gebäude. Fromme Kinder besuchen gern die Kirche. In der Kirche bemerken wir Altäre. Wir sehen da eine Kanzel, einen Taufstein, mehrere Beichtstühle und viele Stühle. Auf dem Chore wird die Kirchenmusik aufgeführt. Die Orgel ist das größte und schönste Instrument. An der Seite ist die Sakristei angebracht. In der Sakristei zieht der Priester das Messgewand an. — Von außen sieht man den Turm. In dem Turme hängen die Glocken. Über den Glocken ist das Dach und der goldene Turmknopf mit einem Kreuze. In dem Turme ist oft eine

Uhr. Man sieht von fern die goldenen Ziffer und die goldenen Zeiger glänzen.

Das **Schloss** ist auch ein großes Gebäude. In dem Schlosse wohnen reiche Menschen.

Die Landleute wohnen in den **Dörfern.** Handwerker und Landleute wohnen in den **Marktflecken.** Die Bürger wohnen in den **Städten.** Die Städte haben hohe Häuser. Die Häuser stehen in Reihen und bilden Gassen.

14. Plahe živali.

Der **Hirsch** ist ein schönes und großes Thier. Er hat ein Geweih. Das **Reh** ist auch ein hübsches, munteres Thier. Es ist kleiner als der Hirsch. — Der **Hase** ist ein furchtsames Thier. Man macht mit Hunden Jagd auf ihn. Er kann sehr gut laufen. — Hirsch, Reh, Hase leben im Walde; wir nennen sie **Waldthiere** oder **Wild.**

Das **Eichörnchen** ist ein flinkes und munteres Thierchen. Es macht im Walde Sprünge von einem Baum zum andern. Es frisst Nüsse, Eicheln, Obst. — Die **Maus** macht im Hause und auf dem Felde oft viel Schaden. Die Katze ist der größte Feind der Maus. — Hase, Eichörnchen, Maus können harte Sachen benagen; sie heißen **Nagethiere.**

Der **Elefant** ist ein sehr großes und plumpes aber gelehriges Thier. Mit seinem großen Rüssel frisst und sauft er. Mit dem Rüssel kann er auch allerlei Kunststücke ausführen. Seine zwei

großen Zähne geben das schöne Elfenbein. Der Elefant kommt bei uns nicht vor.

Der **Affe** ist auch nur ein Gast bei uns. Er hält sich am liebsten auf Waldbäumen auf. Er kann sehr gut klettern.

15. Dereče živali.

Der **Marder** ist der Katze ähnlich. Er erwürgt Hühner, Anten, Fasane, Hasen u. a. und saugt ihnen das Blut aus.

Der **Iltis** ist dem Marder ähnlich.

Der **Igel** ist ein kleines Thier. Er hat auf dem Rücken Stacheln. Der Igel kann sich zusammenballen. Er hält sich in der Erde auf; bei Tag schläft er, des Abends geht er aus. Er frisst Mäuse, Obst u. a.

Der **Fuchs** ist einem Schäferhunde sehr ähnlich. Er frisst Geflügel, Hasen, Weinbeeren u. a.

Der **Wolf** hat die Größe eines starken Fleischerhundes. Er ist gefräßig und schadet besonders den Schafherden.

Der **Bär** ist ein großes und plumpes Thier. Er hat einen guten Pelz. Die Bären fressen Gras, Obst und auch manche Thiere. Sie sind dem Menschen gefährlich.

Der **Dachs** gräbt sich in der Erde eine Höhle. Bei Tag schläft er in der Höhle, bei Nacht geht er aus und sucht seine Nahrung. Im Winter schläft

er bei Tag und Nacht fort. Aus den Dachshaaren werden die Malerpinsel gemacht.

Der **Luchs** ist wie eine große Katze. Er hat große und scharfe Augen. Der Luchs wird gefürchtet wie der Wolf.

Der **Tieger** ist ein gefährliches Thier. Er ist stark, blutdürstig und grausam. Er fällt Thiere und Menschen an.

Der **Löwe** wird König der Thiere genannt. Seine Kraft und sein schöner Körperbau gaben ihm diesen Namen. Das Gebrüll des Löwen ist fürchterlich.

Marder, Iltis u. s. w. werden **Raubthiere** genannt.

16. Ptice.

Die [illegible]**lbe** ist ein zutrauliches und geschwätziges Vöglein. Sie hält sich immer in der Nähe unserer Wohnungen auf. Die Schwalbe hat lange spitzige Flügel und einen gabelförmigen Schweif. Sie kann sehr schnell fliegen und geschickt ihr Nest bauen.

Der **Sperling** ist ein dreister Vogel. Sein liebster Aufenthalt ist in der Nähe einer Scheuer. Auch besucht er Gärten, Weinberge und Felder gern und macht da viel Schaden.

Die **Lerche** ist ein beliebter Sänger. Ihr Gefieder ist nicht schön, aber ihr Gesang ist angenehm. Die Lerche kommt im Frühjahre aus den

warmen Gegenden zu uns und zieht wieder im Herbste fort.

Die **Amsel** ist auch ein beliebter Sänger. Sie ist ein gelehriger Vogel; sie kann mehrere Lieder nachpfeifen. Sie lernt sogar Wörter nachsprechen.

Der vorzüglichste Singvogel ist die **Nachtigall.** Sie läßt besonders abends und bei Nacht ihren herrlichen Gesang hören.

Der **Rabe** ist schwarzblau von Farbe. Er frißt Mäuse, Aas, kleine Vögel, frißt aber auch Körner.

Der **Adler** wird König unter den Vögeln genannt. Er ist groß und stark, und bewohnt die höchsten Gebirge. Sein Gesicht ist sehr scharf. Er kann Gänse, Hasen, ja Lämmer durch die Luft tragen. Blut ist sein einziges Getränk.

Die **Eule** hat einen großen und runden Kopf. Die Augen sind auch groß und unbeweglich. Das Geschrei der Eulen ist schauerlich. Der **Uhu** ist die größte Eule.

Adler, Rabe und Eulen nähren sich von dem Fleische anderer Thiere: sie heißen **Raubvögel.**

17. Žuželke, in druge živalce.

Die **Fliege** hat sechs Füße und zwei Flügel. Ihre Augen sind groß. Auch einen Rüssel und zwei Fühler (Taster) hat die Fliege. Die Fliegen belästigen Menschen und Thiere.

Die **Biene** ist der Fliege sehr ähnlich, sie hat

aber vier Flügel und einen Stachel. Die Bienen sind ein Muster des Fleißes und der Ordnung. Sie sammeln Honig und Wachs. In dem Bienenstocke halten sie alles rein. Ihrer Königin gehorchen sie.

Der **Schmetterling** ist oft gar schön. Er hat den Rüssel gewunden. Die Schmetterlinge legen Eier und sterben. Aus den Eiern kriechen die häßlichen Raupen heraus. Die Raupen richten oft großen Schaden an. Nur eine Raupe bringt dem Menschen Nutzen; es ist der **Seidenspinner.**

Der **Maikäfer** macht an Obst- und Waldbäumen Schaden. Die Larve des Maikäfers, **Engerling,** schadet den Pflanzen noch mehr. Der Maikäfer hat zwei harte Flügel und unter diesen zwei weiche.

Die **Spinne** webt ein kunstreiches Netz. In dieses Netz fängt sie Fliegen und Mücken. Die Spinne hat keine Flügel und keine Fühler.

Die **Ameisen** sind eben so fleißig, wie die Bienen. Sie wohnen in den Erdhaufen (Ameisenhaufen). Im Sommer arbeiten sie unermüdet. Im Winter schlafen sie. Ihre Puppen nennt man Ameiseneier.

Fliegen, Biene u. s. w. heißen **Insekten.**

Der **Krebs** ist mit einer harten Schale überzogen. Er hat fünf Paar Füße. An dem ersten Paar hat er starke Scheren. Er lebt im Wasser und kann auch rückwärts schwimmen.

Die **Schnecke** wohnt in einem Häuschen. Sie kann ihren Leib ausdehnen und wieder in ihr Haus

zurückziehen. Am Kopfe hat sie vier Taster. Im Winter verschließt sie sich in ihr Haus.

Die **Muschel** steckt meist in zwei harten Schalen. Das Thier kann die Schalen aufmachen und wieder fest schließen.

Der **Regenwurm** ist roth und dick wie ein Federkiel. Er lebt in der Erde; nach einem warmen Regen kriecht er heraus.

Der **Blutegel** ist für die Menschen wichtig.

18. Ribe.

Der Karpfen lebt im Wasser. Sein Leib ist mit Schuppen bedeckt. Hinter dem Kopfe hat er die Kiemen. Durch die Kiemen athmet der Karpfen. Der Karpfen hat Flossen. Die Flossen dienen ihm zum Schwimmen. Das Blut des Karpfens ist roth und kalt.

Der Hecht hat viele spitze Zähne und frißt andere Fische und kleine Thiere. Er ist ein Raub„ fisch.

Die Forelle lebt im kla„ ren kalten Wasser. Ihr Fleisch ist beliebt.

Der Lachs lebt im Meere. Zur Laichzeit steigt er in die Flüsse. Sein Fleisch ist vorzüglich.

Der Häring bewohnt auch das Meer. Zur Laichzeit ziehen sie viele Tau„ sende; dann werden sie gefangen, eingepökelt und versendet.

Die Sardelle ist kleiner als der Häring, ist aber

dem Häringe ähnlich. Sie wird eingesalzen und in die Welt verschickt.

Karpfen, Hecht, Forelle, Lachs u. a. heißen Fische; sie leben im Wasser, haben kaltes und rothes Blut und athmen durch Kiemen. An ihrem Leibe sind Flossen und Schuppen.

19. Dvoživke.

Der **Frosch** hat die Hinterfüße sehr lang; er kann gut hüpfen. Der Frosch frisst Insekten, Würmer. Er macht keinen Schaden.

Die **Kröte** ist größer als der Frosch. Ihr Leib ist mit vielen Warzen besetzt. Sie kann nicht hüpfen und ist ein träges Thier.

Die **Eidechse** ist ein schnelles Thierchen. Sie ist nicht giftig.

Das **Krokodil** ist eine große, aber auch eine fürchterliche Eidechse. Das Krokodil ist

selbst dem Menschen gefährlich. Bei uns kommt dieser Räuber nicht vor.

Der **Molch** hat eine schwarze Haut mit gelben Flecken. Er bewegt sich nur langsam.

Die **Schlangen** haben einen walzenförmigen Körper ohne Füße. Es gibt auch giftige Schlangen.

Die **Schildkröte** steckt in zwei harten Schilden. Der Kopf, der Schweif, und die vier Füße schauen aus den Schilden heraus.

Frosch, Kröte u. s. w. können im Wasser und auf dem Lande leben; sie sind **Amfibien.**

20. Rastline.

Weiter von dem Wohnorte der Menschen finden wir Äcker, Wiesen und Wälder. — Auf den Äckern wird Getraide gebaut, als: der Weizen, das Korn (der Roggen), die Gerste, der Hafer, die Erbsen und Linsen, der türkiscke Weizen (der Mais), die Hirse. Dann die Kräuter: Buchweizen, Lein, Hanf, Erdäpfel, Rübe. Die Äcker sind durch Raine getrennt. — Auf den Wiesen wächst das Futtergras. Das Gras wird gemäht und getrocknet. Es ist das Heu und das Grummet.

Im Walde wachsen die Waldbäume, als:

die starke Eiche und Buche, die zarte Birke, der zähe Ahorn, die schlanke Tanne und Fichte, die harzige Kiefer, der zierliche Lärchenbaum, die weiche Linde, die glatte Erle, u. a. Von den Waldbäumen haben wir das Bau- und Brennholz. In dem Walde leben auch wilde Thiere.

21. Kovine.

Das **Eisen** ist hart und schmilzt schwer. Der Schmied macht es glühend und schmiedet es. Er macht daraus Hufeisen, Ketten, Hacken u. a. Der **Stahl** ist noch härter als das Eisen.

Das **Blei** ist schwer. Es ist biegsam und schmilzt leicht. Das Blei ist giftig. Aus dem Blei macht man Flintenkugeln.

Das **Zinn** ist weiß. Es läßt sich dehnen. Der Zinngießer macht aus dem Zinn Lampen, Teller, Löffel u. a.

Das **Kupfer** ist roth. Es ist schwer dehnbar und wird vom Kupferschmiede zu Kesseln, Kannen, u. a. verarbeitet. An dem Kupfer setzt sich der Grünspan an. Der Grünspan ist giftig. Aus dem Kupfer werden Münzen geprägt.

Das **Silber** ist glänzend weiß. Aus Silber werden Münzen geprägt. Der Silberarbeiter macht noch andere schöne Sachen daraus.

Das **Gold** ist gelb und sehr dehnbar. Aus Gold werden Dukaten geprägt. Der Goldarbeiter macht aus Gold kostbare Sachen, als: Ringe, Dosen, Kettchen u. s. w.

Eisen, Blei, Kupfer, u. s. w. heißen **Metalle**. Sie werden aus der Erde gegraben.

22. Prikazi na nebesu.

Von der Erde steigen Dünste in die Luft auf. Die Dünste bilden den **Nebel** und die **Wolken**. Aus den Wolken fällt der **Regen** herab. Der Regen erfrischt die Gewächse. Er ist eine Wohlthat von dem lieben Gott.

Die Wasserdünste bilden in kühlen Nächten den **Thau**. Auch der Thau erfrischt die Gewächse. Der Thau gefriert bei großer Kälte; wir nennen den gefrornen Thau **Reif**.

Im Winter fällt der **Schnee** auf die Erde. Die Menschen fahren dann auf den Schlitten. Im Winter wird das Wasser zu **Eis**. Das Gleiten auf dem Eise verschafft den Kindern viel Vergnügen.

In heißen Sommertagen schreckt uns oft ein **Gewitter**. Es blitzt und donnert. Der **Blitz** schlägt oft ein. Er kann auch zünden. Das Gewitter reiniget die Luft.

Im Sommer fällt oft der **Hagel** zur Erde.

Die Hagelkörner heißen **Schlossen.** Sie richten oft großen Schaden an.

Nach dem Gewitter zeigt sich am Himmel der schöne **Regenbogen.** Er ist so schön! Wer hat ihn gemacht?

23. Gore.

Wenn man eine Gegend von einem hohen Platze aus betrachtet, so sieht man Erhöhungen, Vertiefungen und Ebenen. Eine kleine Anhöhe wird ein Hügel genannt, eine große Erhöhung heißt ein Berg. Die Vertiefung zwischen zwei Bergen nennt man ein Thal, oft auch eine Schlucht. Der unterste Theil eines Berges heißt der Fuß, der oberste die Spitze oder der Gipfel. Zwischen dem Gipfel und dem Fuße befinden sich die Abhänge des Berges.

Die Berge sind gewöhnlich mit Wäldern bedeckt; die Gipfel sind aber auch oft unbewachsen oder kahl. Aus den Bergen entspringen Quellen und Bäche. Im Innern der Berge findet man Sand, verschiedene Erdarten, Steine, Salze, Steinkohlen, Eisen, Kupfer und andere Mineralien.

Von den Bergen hat man eine sehr schöne Aussicht. Man erblickt weit umher

Städte und Dörfer, Gärten und Äcker, Wiesen und Wälder, Bäche und Flüsse. In weiter Ferne sieht man noch andere Berge, die zum Himmel hoch emporragen. Alles rings umher erinnert uns an die Allmacht des Schöpfers und an seine Güte.

24. Tergatev ali branje.

In warmen Gegenden wächst der Weinstock. Man nennt ihn auch Rebe. Er ist ein ziemlich hoher Strauch. Gewöhnlich wird er an den Abhängen der Berge gepflanzt. Eine mit Reben bewachsene Anhöhe heißt Weinberg. Jeder Rebstock hat einen Pfal als Stütze. Im Juni erscheint die Blüte in Traubenbüscheln; sie ist zart und wohlriechend. Im August sind die Beeren ausgewachsen, worauf sie sich färben. Im September oder Oktober endlich gelangen sie zur Reife. Jetzt beginnt die fröhlichste Zeit. Es ist die Weinlese. Da eilt Alt und Jung freudig in den Weinberg. Die Trauben werden abgeschnitten und gesammelt. Hierauf werden sie gepresst. Der ausgepresste Saft heißt Most. Er ist süß, aber noch trübe. Die Winzer lassen sich Trauben und Most gut schmecken. Alles wird munter. Der Abend kommt heran. Da ertönen von allen Seiten Freudenlieder. Die

Winzer danken Gott, dass er ihren Fleiß so reichlich gesegnet hat.

25. Čas.

Die Zeit, da die Sonne am Himmel steht, heißt Tag. Wenn die Sonne aufgeht, ist es Morgen; wenn die Sonne untergeht, ist es Abend. Wenn die Sonne mitten am Himmel steht, ist es Mittag; dann schlagen die Uhren zwölf. Wenn die Uhren in der Nacht zwölf schlagen, so ist es Mitternacht. Am Tage arbeiten wir, in der Nacht ruhen wir. Wer fleißig gearbeitet und Gutes gethan hat, der schläft gut.

Sieben Tage und sieben Nächte machen eine Woche aus. Die sieben Tage der Woche heißen: Sonntag, Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Samstag. Der Sonntag wird der Tag des Herrn genannt; die sechs übrigen Tage der Woche heißen Werktage.

Dreißig Tage bilden einen Monat, zwölf Monate ein Jahr. Die zwölf Monate heißen: Jänner, Februar, März, April, Mai, Juni, Juli, August, September, Oktober, November, Dezember. Drei Monate gehören zu einem Vierteljahre. Die heiligen Zeiten im Jahre heißen Weihnachten, Ostern und Pfingsten.

26. Jutro.

Der Tag grauet. Es wird immer lichter. Die Gegenstände werden allmählich sichtbar. Die Morgenröthe verkündet den Aufgang der Sonne. Die Sterne und der Mond erbleichen vor den Stralen der Sonne. Schon glänzen die Gipfel der Berge; schon stehen erleuchtet die Säume der Wälder; da endlich verbreitet sich das Sonnenlicht über das Thal. Die Vögel schlüpfen aus ihren Nestern, hüpfen von Zweig zu Zweig und loben den Herrn mit Singen. Die Menschen verlassen ihre Betten, danken dem Schöpfer für den neuen Morgen und beginnen ihr Tagewerk mit Gebet.

27. Večer.

Die Sonne geht unter und röthet den Himmel. Es wird kühler. Leichte Nebel erheben sich, und schwache Winde lispeln in den Wipfeln der Bäume. Der Gesang der Vögel verstummt. Der Landmann verlässt das Feld und der Handwerker die Werkstätte. Vom Turme ertönt die Glocke und mahnet die Menschen zum Gebete. Die Hausmutter trägt das Nachtmahl auf. Alle falten andächtig die Hände und bitten Gott um seinen Segen. Mit Gebet begeben sich die Menschen zur Ruhe, um sich für den folgenden Tag zu stärken. Überall herrscht tiefe Stille.

28. Noč.

Die letzten Stralen der Sonne sind verschwunden. Alles ist in Dunkel gehüllt. Am Himmel funkeln die Sterne und unter ihnen der trauliche Mond. Alles liegt im süßen Schlafe. Das Lied der Vögel schweigt. Nur die Eule krächzt im düstern Walde. Hie und da hört man das schauerliche Miauen einer Katze und das Bellen eines Haushundes. Vom Turme her ertönt der Stundenschlag der Uhr. Der Kranke seufzt auf dem Krankenlager. Über alle Menschen wacht der allgütige Gott. Das gute Kind insbesondere wird von seinem heiligen Schutzengel behütet. Der Schlaf stärkt die Menschen an Leib und Seele. Gott sorgt sehr weise für seine Kinder.

Gottes Auge wacht,
auch in finst'rer Nacht.

29. Leto.

Das Jahr fängt am 1. Jänner an und endet mit dem 31. Dezember. Es enthält 365 Tage oder 52 Wochen oder 12 Monate. Ein Schaltjahr hat 366 Tage. Es gibt vier Jahreszeiten; sie heißen: Frühling, Sommer, Herbst und Winter. Auf jede Jahreszeit kommen 3 Monate.

Die Jahre verschwinden schnell. Manche Menschen leben kaum ein Jahr, andere aber

werden über 80 Jahre alt. Die Stunde des Todes ist ungewiss. Zu jeder Zeit sollen wir auf ihn vorbereitet sein. Jedes Jahr sollen wir mit Gott anfangen und mit Gott beschließen.

30. Pomlad.

Die schönste Jahreszeit ist der Frühling. Da lebt alles wieder auf. Da sprossen Gräser, Blumen und Kräuter. Die Bäume schmücken sich mit Blättern und Blüten. Da scheint die Sonne wieder wärmer und ladet die Kinder zum fröhlichen Spiele ein. Da kommen die muntern Vöglein wieder und singen, und bauen ihre Nester in Gärten und Wäldern. Da quaken die Frösche in Sümpfen und Teichen; die Bienen summen und sammeln Wachs und Honig. Der fleißige Landmann arbeitet wieder im Freien und bebauet das Feld. Überall ist neues frisches Leben.

In diese Jahreszeit fallen die Oster- und Pfingstfeiertage.

31. Poletje.

Auf den Frühling folgt der Sommer. Da scheint die Sonne oft sehr heiß, so dass wir gern den Schatten suchen. Die Tage werden am längsten und die Nächte am kürzesten. Das Getraide wird reif, und der Landmann ärntet es. Die Vögel haben aus ihren Eiern Junge

gebrütet, welche munter herumhüpfen. Alles freuet sich der Gaben, womit der liebe Gott die Erde segnet.

Zuweilen aber kommen große Gewitter mit Blitz und Donner und starken Regengüssen. Es hagelt wohl auch. Der Hagel zerschlägt die Früchte der Felder. Doch auch die Gewitter haben ihren Nutzen; sie reinigen die Luft und machen die Erde fruchtbar.

32. Jesen.

Im Herbst werden alle Früchte reif. An den Bäumen hängen rothe Äpfel, gelbe Birnen und blaue Pflaumen, an den Weinstöcken saftige Trauben. Auf dem Felde ärnten wir Kraut, Erdäpfel und so vieles andere, damit wir im Winter nicht Noth leiden. Der Landmann ackert und besäet das Feld von neuem wieder. Die Tage werden immer kürzer und die Nächte länger. Die Sonne scheint nicht mehr so warm; die Luft wird immer kühler. Die Schwalben und viele andere Vögel ziehen von uns fort. Das Laub wird röthlich und gelb und fällt allmählich ab.

33. Zima.

Im Winter ist alles rings umher öde und todt. Die Bäume sind kahl, die Felder und Wiesen leer. Keine Blume blüht, und alles Gras

ist abgestorben. Es wird spät Tag und bald Nacht. Allmählich stellt sich die Kälte ein. Der Erdboden gefriert, und an den Fensterscheiben erscheinen Eisblümchen. Über die weite Erde legt der liebe Gott eine weiße wärmende Decke, den Schnee. Wenn es viel Schnee gibt, fährt man mit Schlitten. Das Wasser in Bächen und Teichen gefriert und wird zu Eis. Die Vögel und andere Thiere kommen in die Nähe der Häuser, weil sie im Freien keine Nahrung mehr finden. Besser haben es die Kinder, sie sitzen in der warmen Stube.

In den Winter fällt das heilige Weihnachtsfest, auf das sich die Kinder so sehr freuen.

34. Pet čutov.

Ich sehe mit den Augen. Ich sehe die Dinge, welche sich um mich her befinden. Ich sehe, ob die Dinge weiß, roth, gelb, grün, blau oder schwarz sind, ob sie groß oder klein, rund oder eckig sind. Ich sehe, ob sie ruhig stehen oder sich bewegen. Wer nicht sehen kann, ist blind.

Ich höre mit den Ohren. Ich höre den Gesang der Vögel, den Klang der Glocken, das Rauschen des Wassers, den Knall der Flinte. Ich höre die Lehren und Ermahnungen meiner Ältern. Einer angenehmen Musik möchte ich immer zuhören. Wer nicht hört, ist taub. Wer nicht reden

kann, ist stumm. Ich könnte nicht reden, wenn ich nie gehört hätte; ich wäre dann taubstumm.

Ich rieche mit der Nase. Die Rosen, die Nelken, die Veilchen und andere Blumen riechen angenehm. Die bunten Tulpen riechen nicht. Altes Fleisch stinkt.

Ich schmecke mit der Zunge. Die Erdbeeren und die Kirschen schmecken süß. Die unreifen Äpfel sind sauer. Eine jede Speise schmeckt anders. Das Essen schmeckt mir nicht, wenn ich krank bin oder den Magen verdorben habe.

Ich fühle am ganzen Leibe. Wenn ich mich in den Finger schneide, so fühle ich Schmerz. Lange ich in das Feuer, so brennt es mich. Wenn die Sonne scheint, fühle ich Wärme; wenn es friert, fühle ich Kälte. Mit den Fingern fühle ich, dass die Tafel hart ist, dass der Schwamm weich ist.

Ich habe fünf Sinne: das Gesicht, das Gehör, den Geruch, den Geschmack und das Gefühl. Wie danke ich dem lieben Gott, dass er mir alle Sinne gegeben hat!

35. Gosposka.

Der liebe Gott hat uns befohlen, wir sollen Vater und Mutter ehren, auf dass wir lange leben und es uns wohlgehe auf Erden. Die Kinder sollen den Ältern gehorsam sein, denn das ist Gott wohlgefällig. Wo in einem Hause viele Kinder und Dienstboten sind, da kann nicht jedes thun, was es

will. Der Vater und die Mutter müßen befehlen, die Kinder und das Gesinde müßen gehorchen. Was in einem Hause der Vater und die Mutter thun, das thut ebenso in einem Lande die Obrigkeit.

Vater, Mutter und Kinder bilden eine Familie. Mehrere Familien, welche in einem Dorfe oder in einer Stadt wohnen, bilden eine Gemeinde.

In einem Staate sind viele Gemeinden vereinigt. Die Familie hat ihren Hausvater, die Gemeinde ihren Vorsteher, der Staat hat ein Oberhaupt. In unserm Lande ist der Kaiser Franz Josef I. dieses Oberhaupt. Der Kaiser hat Räthe und Beamte, welche in seinem Namen Befehle geben, und die Obrigkeit bilden.

Die Obrigkeit sorgt für Ordnung und Sicherheit im Lande; sie ordnet alles an, was zum Wohle des Landes nothwendig ist. Richter entscheiden über die Streitigkeiten, die unter den Unterthanen entstehen. Die Ältern haben das Recht, fehlende Kinder zu strafen. Auch die Obrigkeit hat das Recht, diejenigen zu bestrafen, welche gegen die Befehle des Kaisers, gegen das Gesetz handeln.

Wir sollen als Unterthanen die Obrigkeit ehren, und ihr gehorsam sein. In der heiligen Schrift heißt es: „Alle Obrigkeit ist von Gott; wer sich der Obrigkeit widersetzt, der widersetzt sich der Anordnung Gottes; und die sich dieser widersetzen, ziehen sich selbst die Verdammnis zu."

Drugi del.

36. Wie ein Schüler sein soll.

Sobald es Zeit in die Schule war, holte Albert seine Schulsachen und machte sich auf den Weg. Er stand nie auf der Gasse herum, sondern gieng immer seinen Weg sittsam fort.

Wenn er in die Schule trat, grüßte er seine Mitschüler freundlich und setzte sich still an seinen Platz.

Während des Unterrichtes war Albert ruhig und schwätzte niemals. Er war aufmerksam auf jedes Wort des Lehrers. Alles, was der Lehrer befahl, befolgte er sogleich und freudig. Beim Gebete faltete er schön die Hände und betete ganz andächtig.

Auf dem Heimwege lärmte und zankte er nie. Zu Hause machte er seine Aufgaben. Er gieng erst zum Spielen, wenn er mit den Aufgaben fertig war, und wenn es ihm die Ältern erlaubten.

Albert war ein fleißiger und gutgesitteter Schüler.

37. Sei fleißig und fromm.

Konrad war der Sohn eines armen Handwerkers. Er gieng gern und fleißig in die Schule,

und merkte dort genau auf alles, was der Lehrer sagte. Wenn er las, schrieb oder rechnete, so that er es mit Lust. Konrad war auch fromm und andächtig. Alle freuten sich über seinen Fleiß und seine guten Sitten.

Konrad besuchte die Schule bis zum zwölften Jahre seines Lebens. Bei der letzten Prüfung war auch ein Kaufmann anwesend, welchem Konrad sehr gefiel. Der Kaufmann erkundigte sich deshalb nach dem Knaben und dessen Ältern und nahm ihn später in die Lehre zu sich. Und auch in der Lehre blieb Konrad immer fleißig, treu und gottesfürchtig und es gieng ihm recht gut.

In der Folge wurde er selbst ein reicher und angesehener Kaufmann.

Ich will Fleiß und Arbeit lieben,
und im Guten stets mich üben.
Bin ich gleich noch jung und klein,
fromm und fleißig kann ich sein.

38. Folgen der Nachlässigkeit.

Agnes ging zum Josua in die Schule, aber sie war nachlässig und unaufmerksam. Die kleine Josua war traurig und vergaß bald auf

noch das Wenige, was sie gelernt hatte. Es starben ihr Vater und Mutter. Ihre Patin, welche Krämerin war, nahm sie zu sich. Sie glaubte, daß ihr Agnes im Laden aushelfen werde. Aber da sollte das Mädchen gut im Kopfe rechnen und manches, was auf Borg genommen wurde, aufschreiben können. Die Patin fand jedoch, daß Agnes gar nicht rechnen und auch nicht leserlich schreiben konnte. Sie entließ daher das Mädchen, weil sie es nicht brauchen

konnte. Agnes mußte sich lebenslänglich in schweren Diensten forthelfen und bereute oft, daß sie in der Schule so nachlässig gewesen war.

39. Das Schulkind am Frühlingsmorgen.

Die Luft ist kühl, der Morgen graut,
es kräht der Hahn, das Gräschen thaut,
der Tag bricht an, die Glocke klingt,
der Schläfer gähnt, die Lerche singt.

Der Hirt treibt aus, es blökt das Schaf,
das Kind erwacht, es flieht der Schlaf,
der Schornstein raucht, die Mutter kocht,
der Landmann pflügt, der Hammer pocht.

Das Kind steht auf, es zieht sich an,
es betet d'rauf, es frühstückt dann;
die Schulstund' mahnt, es ist erfreut,
es hält sich brav, man lobt es heut.

40. Sei versöhnlich.

Franz und Josef giengen in die Schule. Auf dem Wege zog Josef eine Schrift hervor und zeigte sie dem Franz. Dieser besah die Schrift und sagte:

„Ei, Josef! da hast du ja viele Fehler gemacht und hast nicht fleißig geschrieben.“ Er wollte dem Josef die Fehler zeigen; dieser aber wurde zornig, riss ihm die Schrift aus der Hand und gab ihm heftige Stöße. Franz stieß nicht wieder, sondern gieng ruhig weiter; doch sprach er: „Josef, ich werde es dem Herrn Lehrer sagen, wie du mich gestoßen hast.“ — „Sag es!“ antwortete Josef.

Aber als sie nahe am Schulhause waren, da zupfte Josef den Franz am Ärmel und sprach: „Ach, Franz! sage dem Lehrer nichts; ich will dich nimmer stoßen, und schlagen will ich dich auch nimmermehr!“

Franz kehrte sich zu Josef, und sah, dass er betrübt und ängstlich war. Josef streckte ihm die Hand entgegen und bat um Verzeihung. Da reichte ihm Franz die Hand und sprach: „Es ist verziehen und vergessen.“

Josef handelte zornig; Franz blieb gelassen. Josef bat um Verzeihung; Franz verzieh ihm, er war versöhnlich.

41. Gott ist allmächtig.

Alles, was unser Auge sieht, ist von Gott. Gott macht, dass die Sonne so hell und warm scheint. Er lässt den Mond so schön leuchten. Jeder Stern hat sein Licht von Gott. Der Wind weht, es blitzt, es donnert, es regnet,

wenn Gott es will. Gott will es, und es schmilzt das Eis, es grünt das Feld, es blüht der Baum, es reift das Korn und das Obst. Gott winkt, es kommt der Herbst, das Laub fällt ab. Er macht den Winter; es wird kalt, es friert und schneit, das Wasser wird zu Eis, weil Gott es will. Gott kann alles, was er nur will. Er macht, dass der Mensch lebt; sobald er nur will, stirbt der Mensch. Ein Hauch von Gott, und die ganze Welt ist nicht mehr. Bei Gott ist nichts unmöglich.

42. Gottes Größe.

Gott ist mächtig! Gott ist groß!
rufen Bäume, Gras und Moos.
Ein jedes Wiesenblümchen spricht:
Vergiss des lieben Gottes nicht!

Erde, Sonne, Mond und Sterne,
alles Nahe, alles Ferne,
hat der liebe Gott gemacht;
ihm sei Lob und Dank gebracht!

43. Gott ist höchst gütig.

Gott hat uns Menschen sehr lieb. Alles Gute haben wir von ihm. Gott färbt die Blumen und die Blüten so schön, es gibt den Früchten das Gedeihen. Gott gibt uns Brot, und alles, was wir für unser Leben brauchen. Auch die Wohnung und den Stoff zu unsern Kleidern haben wir von ihm. Nicht nur für

uns, sondern auch für die Thiere sorget Gott. Die Füchse haben ihre Höhlen, und die Vögel ihre Nester. Gott nährt sogar den Wurm im Staube, den Fisch im Wasser. Gott gibt uns alles Gute, alles Schöne. Doch nichts ist Gott so lieb als gute Kinder; er sorgt für sie und lässt sie glücklich werden. Darum denke oft und gern an Gott, danke ihm, sei fromm und gut!

44. Was Gott schickt, ist uns gut.

Ein Kaufmann ritt einst von dem Jahrmarkte nach Hause und trug viel Geld bei sich. Es fieng an heftig zu regnen, und der gute Mann wurde durch und durch nass. Er murrte daher über das schlechte Wetter. Jetzt kam er in einen dichten Wald und sah mit Entsetzen einen Räuber am Wege stehen. Dieser zielte mit einer Flinte auf ihn und drückte sie ab. Allein von dem Regen war das Pulver feucht geworden, und die Flinte gieng nicht los. Der Kaufmann gab dem Pferde den Sporn und entkam glücklich. Als er nun in Sicherheit war, sprach er: „Wie thöricht war ich, dass ich den Regen nicht als eine Schickung Gottes geduldig annahm. Bei trockenem Wetter wäre die Flinte losgegangen, ich läge jetzt todt in meinem Blute, und meine Kinder

würden vergebens auf meine Heimkehr warten. Der Regen, über den ich murrte, rettete mir Gut und Leben."

Was Gott schickt, ist wohlgemeint,
wenn es uns auch anders scheint.

45. Gott ist allgegenwärtig.

Der liebe Gott gab uns die Augen, damit wir sehen; er gab uns die Ohren, damit wir hören. Aber auch er sieht und hört alles, was in der Welt geschieht. Gott sieht auch dich. Er sieht dich, wenn du Gutes thust; und ebenso sieht er dich, wenn du Böses thust. Was du immer redest, höret Gott. Es ist kein Ort, wo dich Gott nicht sehen, und nicht hören würde. Er ist überall bei uns. Denke oft daran, dass Gott dich sieht, dass er dich hört. Ein Kind, das oft an Gottes Gegenwart denkt, bleibt fromm und gut, und es ist ihm immer wohl um's Herz.

Wo ich bin und was ich thu',
sieht mir Gott, mein Vater, zu.

46. Gottes Auge.

Thu nicht Böses, thu es nicht;
weißt du, Gottes Angesicht
schaut vom Himmel auf die seinen,
auf die Großen und die Kleinen,
und die Nacht ist vor ihm Licht.

Sind auch Vater, Mutter weit,
Gott ist bei dir alle Zeit:
dass du ja kein Unrecht übest,
nicht sein Vaterherz betrübest;
ach! das wär' dir künftig leid.

47. Die Versuchung.

Eduard wollte seinen Freund zu einem Spaziergange abholen. Er kam in dessen Haus, sah aber niemanden. Auf dem Tische stand ein Korb voll Äpfel. Das sind schöne Äpfel, dachte er bei sich, gieng näher hinzu und sah sie noch begieriger an. Ja, er griff schon darnach, und wollte heimlich einen Apfel wegnehmen. Aber nein, sagte er zu sich selbst, das ist nicht recht, das darf ich nicht thun; wenn mich hier auch kein Menschenauge sieht, so sieht mich doch Gott, der überall gegenwärtig ist. Eduard ließ Korb und Äpfel stehen und wollte weggehen. Da rief ihm plötzlich in der Stube eine Stimme zu: „Bleib stehen!" Ein alter Mann, der hinter dem Ofen saß, und den der Knabe nicht hatte sehen können, trat nun hervor und sprach: „Fürchte dich nicht, du bist ein gutes Kind; weil du an Gott gedacht hast, so nimm jetzt Äpfel so viel du willst, ich schenke sie dir; fahre immer fort

zu denken, dass Gott dich sieht, so wirst du auch im Verborgenen niemals Böses thun.“

Gott sieht dich, Kind,
darum flieh die Sünd'!

48. Gott ist allwissend.

Gott weiß alles. Er sieht dir in das Herz; er weiß, was du denkst und was du willst. Ehe du Gott bittest, ehe du ihm deine Noth klagst, weiß er, was dir fehlt. Gott zählt die Thautropfen auf dem Felde, den Sand im Meere, das Laub im Walde, die Sterne am Himmel. Ohne sein Wissen fällt kein Blatt vom Baume, und ohne seinen Willen kein Haar von unserm Haupte. Die Nacht ist vor ihm so hell wie der Tag. Gott weiß alles, was jetzt geschieht, und was schon geschehen ist, und was erst geschehen wird. Er weiß das Gegenwärtige, das Vergangene und das Zukünftige.

49. Fange alles mit Gott an.

Ein Fischer fuhr des Morgens in seinem Schifflein auf dem See. Er fischte den ganzen Tag fleißig. Allein er fieng doch nicht ein einziges Fischlein. Betrübt fuhr er am Abend wieder dem Lande zu. Er dachte: „Ich habe heute vor der Arbeit Gott nicht um seinen Segen gebeten und daher auch nichts gefangen; ich will künftig gewiss immer vorher beten.“ Und wie er so dachte, da fuhr auf einmal ein großer Fisch aus dem Wasser empor, fiel in das Schifflein und zappelte

zu den Füßen des Fischers. „Jetzt," sagte der Mann, „sehe ich es klar:

An Gottes Segen
ist alles gelegen."

50. Denksprüche.

1. Mit Gott fang' an, mit Gott hör' auf;
dieß ist der schönste Lebenslauf.
2. Bedenke, Kind, dass wo du bist,
Gott überall dein Zeuge ist.
3. Wer fromm ist und auf Gott vertraut,
der hat auf festen Grund gebaut.
4. Was Gott für seine Kinder thut,
ist alles recht, ist alles gut.
5. Gottes Wille sei mein Ziel,
weil Gott nur das Gute will.
6. Die Gutes thun und Böses flieh'n,
die lieben Gott und fürchten ihn.
7. Kind, fürchte den gerechten Gott
und halte treulich sein Gebot.
8. Mit Gott geh stets an die Geschäfte,
sein Beistand gibt dir Muth und Kräfte.
9. Fängst du dein Werk mit Beten an,
ist es zur Hälfte schon gethan.

51. Das Kind Jesus.

Fromme Hirten wachten einst des Nachts bei ihren Herden. Auf einmal stand ein glänzender Engel vor ihnen und sagte: „Ich verkündige euch eine große Freude. Heute ist Gottes Sohn geboren

worden. In der Krippe werdet ihr das Kind finden.“ Nun erschienen noch viele heilige Engel. Alle lobten Gott und sangen: „Ehre sei Gott in der Höhe, und Friede den Menschen auf Erden, die eines guten Willens sind.“

Die frommen Hirten giengen nun hin, und fanden das Kind Jesus in der Krippe. Es war in Windeln eingewickelt, und Maria und Josef waren dabei. Da waren die Hirten voll Freude, und lobten und priesen Gott.

Ein schöner heller Stern führte die heiligen drei Könige herbei. Über dem Orte, wo das Kind war, stand er still.

Sie giengen voll Freude hinein, knieten vor dem Kinde nieder, beteten es an, und schenkten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhen.

Das Kind Jesus war die Freude der Engel und der Menschen. Hab es nun auch du recht vom Herzen lieb. Bete es an, und schenke ihm dein Herz. Ein gutes reines Herz ist Jesu lieber, als alles Gold der Welt.

§ 52. Der zwölfjährige Jesus.

Als Jesus zwölf Jahre alt war, nahmen ihn seine Ältern mit zum Osterfeste nach Jerusalem. Er wollte da in dem schönen Tempel zu Gott beten. Sobald die Festtage vorüber waren, reiseten Maria und Josef nach Hause. Aber Jesus war nicht bei ihnen; er war in Jerusalem zurückgeblieben. Voll Kummer suchten sie ihn drei Tage. Endlich fanden sie ihn im Tempel unter den Lehrern, wie er ihnen

zuhörte und sie fragte. Alle, die ihn hörten, verwunderten sich über seinen Verstand und seine Antworten. Als seine Mutter ihn sah, sprach sie zu ihm: „Sohn! warum hast du uns das gethan? Dein Vater und ich haben dich mit Schmerzen gesucht.“ Jesus aber antwortete sanft und freundlich: „Habt ihr nicht gewusst, dass ich in dem Hause meines Vaters sein muß?“ Er kehrte nun mit seinen Ältern nach Nazareth zuzück, war ihnen gehorsam, und nahm zu wie an Alter, so auch an Weisheit und Gnade vor Gott und den Menschen.

Ein besserer Knabe als Jesus hat nie auf Erden gelebt. Sein schönes Beispiel sei dir stets vor Augen. Sei auch du gern in der Kirche, bete andächtig, und höre aufmerksam auf das Wort Gottes! Sei deinen Ältern immer gehorsam, und werde jeden Tag verständiger und frömmer!

53. Der Knabe Jesus.

Reich an jeder guten Gabe, reich an Tugend und Verstand, Jesus, welch ein frommer Knabe warst du an der Mutter Hand, warst du in des Vaters Hütte, warst du in der Lehrer Mitte! Jesus, Gott und Mensch zugleich, leite mich durch deine Gnade, auf der Tugend sicherm Pfade, hin zu dir in's Himmelreich.

54. Jesus der Kinderfreund.

Als Jesus groß war und schon lehrte, brachten einmal fromme Mütter ihre Kinder zu ihm, damit

er sie segne und über sie bete. Seine Jünger wurden unwillig, dass man Jesu, welcher eben lehrte, keine Ruhe lasse, und wiesen die Mütter mit rauhen Worten ab. Jesus aber sagte: „Lasset die Kleinen zu mir kommen.“ Dann schloss er sie in seine Arme, legte ihnen die Hände auf und segnete sie.

So liebt Jesus auch dich und wird dich segnen, so lange du fromm und unverdorben bleibst.

55. Jesus der Erlöser.

Jesus, der Sohn Gottes, kam aus Liebe zu uns auf die Welt. Er belehrte uns über Gottes Eigenschaften und über dessen heiligen Willen. Er litt für uns unaussprechliche Schmerzen, und erlöste uns durch seinen Tod am Kreuze. Vor seinem Leiden überfiel ihn beim Gebete am Ölberge eine solche Angst, dass er Blut schwitzte. Hierauf nahmen ihn die Juden gefangen, geiselten ihn, drückten ihm eine Dornenkrone auf das Haupt und schlugen ihn endlich an das Kreuz, wo er unter den bittersten Schmerzen starb.

Der Leichnam Jesu wurde in ein neues Grab gelegt. Allein, ehe drei Tage vergiengen, kam Jesus wieder lebend aus dem Grabe hervor und erschien später öfters, bald seinen Jüngern, bald frommen Frauen.

Jesus wandelte nach seiner Auferstehung noch vierzig Tage auf der Erde. Dann gieng er mit seinen Jüngern auf den Ölberg. Hier nahm er von

denselben Abschied und versprach ihnen den heiligen Geist zu senden. Er segnete sie und erhob sich vor ihren Augen in den Himmel, wo er sitzet zur Rechten des Vaters.

56. Jesus Christus.

Fröhlich lasst uns singen,
Dank und Ehre bringen
ihm, dem Gottessohne,
der vom Himmelstrone
kam zu uns auf Erden,
unser Heil zu werden.

Jesus, führ' uns immer,
ach verlass uns nimmer;
leit' uns in der Jugend
schon zu jeder Tugend!
Schenk uns, wenn wir scheiden,
deines Himmels Freuden.

57. Der heilige Geist.

Zehn Tage nach der Himmelfahrt Jesu Christi feierten die Juden das Pfingstfest. Die Jünger waren zu Jerusalem in einem Saale beisammen. Plötzlich entstand ein Brausen wie von einem Sturmwinde. Feuerflammen wie feurige Zungen, erschienen über ihren Häuptern. Dieß war das Zeichen, dass der

heilige Geist über sie herabkam, wie Jesus es ihnen versprochen hatte. Denn das Feuer leuchtet und wärmt. So wurden auch die Apostel jetzt vom heiligen Geiste erleuchtet, dass sie es recht verstanden, wie Jesus die Menschen erlöst hat. Und wie das Feuer uns Wärme gibt, so wurden auch die Apostel erwärmt zu Muth und Eifer und fürchteten sich nicht mehr. Gleich giengen sie hinaus auf die Strasse, und Petrus predigte, dass Jesus von den Todten auferstanden ist und den heiligen Geist gesendet hat. Dreitausend Menschen liessen sich taufen und glaubten an Jesum Christum den Herrn.

Die Apostel und Jünger giengen dann nach dem Befehle Christi in alle

Welt hinaus, lehrten und tauften, und es vermehrte sich die Zahl der Christen mit jedem Tage. So verbreitete sich die Kirche Jesu fort bis auf unsere Zeit, und sie wird fortbestehen bis an das Ende der Welt.

Danke Gott täglich, dass du zu dieser heiligen Kirche gehörest; in ihr allein kannst du selig werden. Sei stets ein gutes Kind des Vaters im Himmel, ein folgsamer Schüler Jesu, und dein Herz sei immer rein — ein Tempel des heiligen Geistes.

58. Das Kind in der Kirche.

Emilie gieng gern in die Kirche. Sie nahm jedesmal ihr Gebetbüchlein mit, welches sie zum Namenstage erhalten hatte. Während der heiligen Messe war sie ruhig und andächtig. Sie las in ihrem Büchlein,

oder betete sonst zu dem lieben Gott. Emilie dankte Gott für alles, was er ihr bisher geschenkt hatte. Sie bat Gott, er möchte ihre Ältern gesund erhalten und sie noch lange leben lassen. Sie betete auch für andere Leute. Emilie versprach Gott, sie wolle stets ein tugendhaftes Kind bleiben. Sie bat ihn, er möchte sie immer lieb haben, und immer ihr guter Vater im Himmel sein.

Auch während der Predigt war Emilie ruhig und horchte auf alles, was der Herr Pfarrer sagte. Wenn sie daheim von den Ältern darüber gefragt wurde, so konnte sie ihnen recht vieles sagen, und die Ältern waren mit ihr zufrieden.

Emilie war fromm und andächtig.

59. Die mitleidigen Knaben.

Ein alter, schwacher Mann fiel auf dem Wege, und konnte nicht wieder aufstehen. Nicht weit davon giengen zwei Knaben und hörten den Alten um Hilfe rufen. „Ach, helft mir doch, ihr guten Kinder!“ so rief der Mann. Gleich eilten sie hinzu und hatten inniges Mitleid mit dem Alten. Der eine kniete auf den Boden, dass der Mann sich auf ihn stützen konnte, und der andere half ihm in die Höhe. Dann führten sie ihn zum nächsten Hause, damit sich der schwache Mann dort laben könne. „Gott vergelte es euch, ihr guten Kinder!“ sprach der Alte.

„Wisset, Gott sieht dieses an,
als hättet ihr's ihm selbst gethan.“

60. Eine edle That.

Drei Brüder hatten sich eine Summe Geldes erspart und wollten damit eine Lustreise machen. Die Ältern hatten dazu die Erlaubnis gegeben. Die Brüder reiseten wirklich ab und freuten sich schon voraus über die schönen Gegenden, die sie sehen würden.

Sie hatten erst zwei Meilen zurückgelegt, als sie unweit von der Straße ein starkes Feuer bemerkten. Ein Dorf stand in vollen Flammen. Die drei Brüder eilten gleich hinzu, halfen löschen und retteten, was noch zu retten war. Der Brand wurde gelöscht; aber viele Bewohner des Dorfes verloren dabei ihr Hab und Gut. Das gieng den drei Brüdern sehr zu Herzen. Sie besannen sich nicht lange und übergaben dem Pfarrer dieses Ortes ihr ganzes Reisegeld mit den Worten: „Vertheilen Sie dieses unter die armen Abgebrannten. Wir wollten mit diesem Gelde uns ein Vergnügen machen und reisen. Ein größeres Vergnügen als die Reise ist es uns, Unglücklichen zu helfen.“ — Und sie kehrten wieder nach Hause zurück.

61. Wer nicht hören will, muß fühlen.

Vor Karls Hause wurde von einem Wagen Holz abgeladen. Karl schlich um das Pferd herum und besah es von allen Seiten. „Greif den Schimmel nicht an," sagte der Fuhrmann, „denn er schlägt manchmal aus. Doch Karl dachte: „Das Pferd wird mir nichts thun." Er gieng ganz nahe zu ihm hin und streichelte es an dem Fuß. Sogleich schlug der Schimmel aus und

traf Karl an die Seite. Halbtodt stürzte er zu Boden, wurde in das Haus gebracht und mußte sechs Wochen lang im Bette zubringen.

62. Der ehrliche Tischler.

Ein reicher Herr übergab einem armen Tischler einen Schreibkasten zum Ausbessern. In diesem Kasten, den der Herr von seinem Vater geerbt hatte, befand sich ein verborgenes Fach. Der Herr wusste es jedoch nicht. Als nun der Tischler den Kasten zerlegte, fand er das verborgene Fach, und darin viele Goldstücke und Edelsteine. Der arme Tischler hätte diese behalten können, ohne dass der reiche Herr etwas gewusst hätte. Allein er war ehrlich, und trug die gefundenen Goldstücke und Edelsteine sogleich zu dem Herrn. Dieser war tief gerührt von der Ehrlichkeit des Tischlers, gab ihm ein ansehnliches Geschenk und empfahl ihn andern Herrschaften. Der Tischler bekam nun viele Arbeit, war stets fleißig und sparsam und wurde in der Folge ein wohlhabender Mann.

63. Die Kette.

Simon war ein unredlicher Knabe und um nichts besser als ein Dieb. Er stal zwar nicht geradezu, fand er aber etwas, so behielt er es für sich.

Eines Morgens gieng er an einer Schmiede vorbei. Nicht weit von der Thür lag eine eiserne Kette auf dem Boden. Simon schaute erst umher, ob ihn niemand sehe, dann griff er geschwind nach der Kette. Aber plötzlich schrie er entsetzlich auf und ließ die Kette wieder fallen; sie war glühend heiß, und er hatte sich alle fünf Finger verbrannt. Der Schmied kam auf den Schrei zur Thür heraus und sagte: „Es ist dir recht geschehen, dass du deine Diebsfinger verbrannt hast. Damit dir nicht ein noch größeres Übel widerfahre, so merke dir und beobachte den Spruch:

„Die fremden Sachen rührt ein braver Mann
so wenig als ein glühend Eisen an."

64. Arbeit schändet nicht.

Im Jahre 1780 bestieg Kaiser Josef den Tron von Österreich. Auf einem Spaziergange sah einst dieser Kaiser ein junges Mädchen, welches bei einem Brunnen Wasser geholt hatte. Er redete sie an: „Ist die Last schwer, mein Kind?" „O freilich," erwiederte sie dem Kaiser, den sie aber nicht kannte, „besonders wenn man es nicht gewohnt ist." Auf weiteres Befragen erfuhr er, dass sie die Tochter eines

Beamten sei. Der Vater war gestorben und hatte eine Witwe mit fünf Kindern hinterlassen, die eine kleine Pension kümmerlich ernährte. Josef sagte: „Komm du morgen zum Kaiser; vielleicht unterstützt er euch."

Am folgenden Tage gieng die Tochter mit der Mutter in die kaiserliche Burg. Sie staunte nicht wenig, als sie in dem Kaiser jenen Herrn erkannte, der sie tags vorher angeredet hatte. Er gewährte der Mutter eine Unterstützung; und als sie fort giengen, sagte er zu dem Mädchen: „Fahre du nur fort, fleißig zu arbeiten. Arbeit schändet nie; aber träge sein und müßig gehen — das wäre eine Schande."

65. Der Hufnagel.

Ein Landmann sattelte sein Pferd, um in die Stadt zu reiten. Er bemerkte, dass dem Pferde ein Hufnagel fehlte, meinte aber, auf einen Nagel komme es nicht an. Er ritt fort. Beim Reiten gieng noch ein Nagel verloren, dann noch einer, und endlich fiel das ganze Hufeisen weg. Das Pferd beschädigte sich deshalb den Huf und hinkte. Da sprangen zwei Räuber hervor. Der Bauer wollte entfliehen, aber das Pferd konnte nun mit dem beschädigten Hufe nicht schnell genug laufen. Die Räuber erhaschten den Landmann und nahmen ihm Pferd, Sattel und Mantelsack mit dem Gelde. Der Landmann mußte nun zu Fuß nach Hause zurückkehren und sagte: „Ich hätte nicht gedacht, dass

ich wegen eines Hufnagels das Pferd und mein ganzes Geld verlieren würde. Das Sprüchlein ist doch wahr:

Versäumnis in den kleinsten Dingen
kann dich in großen Schaden bringen."

66. Der Weinberg.

Ein Vater sagte auf seinem Sterbelager zu seinen drei Söhnen: „Liebe Kinder! Ich kann euch nichts zurücklassen als diese unsere Hütte und den Weinberg daran. In dem Weinberge aber liegt ein Schatz. Grabt nur fleißig nach, so werdet ihr ihn finden." Nach dem Tode des Vaters gruben die Söhne den ganzen Weinberg mit dem größten Fleiße um, fanden aber weder Gold noch Silber. Weil sie jedoch den Weinberg noch nie so fleißig bearbeitet hatten, so brachte er eine solche Menge Trauben hervor, dass sie darüber erstaunten.

Jetzt erst fiel den Söhnen ein, was ihr seliger Vater mit dem Schatze gemeint habe. Sie schrieben an die Thür des Weinberges mit großen Buchstaben:

Die rechte Goldgrub' ist der Fleiß
für den, der ihn zu üben weiß.

67. Der hochmüthige Edelknabe.

Ein Edelknabe, welcher bei dem König Ludwig XII. von Frankreich diente, behandelte einst einen Landmann sehr verächtlich. Dieß erfuhr der König. Er befahl, dass man diesem ungezogenen Jünglinge zu seinem Mittagessen kein Brot geben sollte. So geschah es auch. Obgleich der Edelknabe mehrmals Brot verlangte, so gab man ihm doch keines. Eilends lief er zum Könige und beklagte sich.

Dieser aber fragte ihn, warum er nicht mit den Speisen zufrieden wäre, die er schon hätte. Der Edelknabe antwortete: „Ohne Brot schmecken mir alle übrigen Speisen nicht, ja ohne Brot kann ich nicht leben.“ „So,“ sagte der König, „wenn du das Brot nicht entbehren kannst, warum verachtest du den Landmann, durch dessen Mühe wir das Brot erhalten?“

68. Bestrafte Eitelkeit.

Lottchen hatte zu ihrem Namenstage ein neues Kleid bekommen, auf welches sie sich nicht wenig einbildete. Sie zog es an, besah sich darin oft in dem Spiegel und wollte zu Emilie, ihrer Freundin, eilen, um es ihr zu zeigen.

Die Mutter wollte es anfangs nicht erlauben, weil ein Regen drohte. Auf Lottchens dringendes Bitten gab sie jedoch nach. Lottchen eilte fort, als es schon zu träufeln anfieng. Mitten auf dem Wege überraschte sie ein Platzregen. Sie fieng zu laufen an, strauchelte und fiel in den Koth. Das neue Kleid war ganz durchnäßt und besudelt. Statt Bewunderung bei ihrer Freundin zu erregen, mußte sie voll Schmutz nach Hause zurückkehren.

69. Die heilige Elisabet.

Als die heilige Elisabet, Landgräfin von Thüringen, noch ein zartes Mädchen war, zeigten ihr die Gespielinnen ihre schönen Kleider und Kostbarkeiten. Da sprach Elisabet: „Kommet, wir wollen ein wenig spazieren gehen.“ Sie gieng mit ihnen

über den Kirchhof, zeigte ihnen die Gräber und sagte dann: „Sehet, jene Menschen, die hier begraben liegen, waren auch einst jung, wie wir. Es wird auch uns einst so ergehen, wie ihnen. Darum sollen wir unsere Freude nicht an eitlen Dingen, sondern an Gott haben."

70. Eitle Furcht.

Fridolin war sehr furchtsam. Einst sollte er am späten Abend in's Nachbarhaus gehen. Es war heller Mondschein. Als er nun vor die Hausthür trat, sah er neben sich einen großen schwarzen Mann am Hause stehen. Erschrocken springt er auf die Seite; der schwarze Mann springt auch vorwärts und wird viel kleiner. Fridolin schreit entsetzlich und springt zurück in's Haus. Der Mann springt auch auf die Thür zu und wird wieder viel größer. Auf das Geschrei kommt der Vater heraus. Er findet den Knaben auf der Treppe liegen, halb todt vor Angst. Endlich stammelt er etwas von dem schrecklichen Mann draußen. Da merkt der Vater den thörichten Irrthum. Er nimmt den Knaben an der Hand, führt ihn vor das Haus und zeigt ihm, dass der schwarze Mann nur sein eigener Schatten gewesen ist.

71. Sprüche.

1. Ehrlich währt am längsten. Treue Hand geht durch's ganze Land. Recht thun lässt sanft ruh'n. Unrecht gedeihet nicht.

2. Fleiß bringt Brot, Faulheit Noth. Wer nicht arbeitet, soll auch nicht essen. Müßiggang ist aller Laster Anfang. Junge Müßiggänger, alte Bettler. Wie die Arbeit, so der Lohn. Aller Anfang ist schwer.

3. Eine Hand wäscht die andere. Wie du grüßest, so dankt man dir. Mit dem Maße ihr messet, wird man euch wieder messen.

4. Geben ist seliger als nehmen. Wer bald gibt, gibt doppelt. Trink und iss, doch des Armen nicht vergiss.

5. Ein gutes Kind gehorcht geschwind. Ein williges Herz macht leichte Füße. Wer nicht hören will, muß fühlen.

6. Hochmuth kommt vor dem Falle. Eigenliebe und Selbstgefallen machen eine Menge Narren. Wo Eitelkeit ist, da wird auch Schmach sein. Grobheit und Stolz wachsen auf einem Holz.

72. Der Sommermorgen.

Lämmer hüpfen, Schafe springen,
Kühe grasen, Vögel singen,
Hirten blasen, Wand'rer wallen,
Sensen klingen, Lieder schallen,
und der Tag ist neu erwacht;
alles freut sich, alles lacht.

73. Das Bäumchen im Herbste.

Armes Bäumchen, dauerst mich; wie so bald bist du alt! Deine Blätter senken sich; kalter Wind

kommt geschwind, wird die Blätter dir verweh'n, nackt wirst du im Winter steh'n.

Bäumchen, nicht so traurig sei! Kurze Zeit, währt dein Leid, denn der Lenz kommt bald herbei; bist nicht todt, grün und roth schmückt dich wieder über's Jahr Gottes Finger wunderbar.

74. Die Jahreszeiten.

Die Wiese grünt, der Vogel baut,
der Kukuk ruft, der Morgen thaut,
das Veilchen blüht, die Lerche singt,
der Obstbaum prangt: der Frühling winkt.

Die Sonne sticht, die Rose blüht,
die Bohne rankt, das Würmchen glüht,
die Ähre reift, die Sense klingt,
die Garbe rauscht: der Sommer winkt.

Das Laub verwelkt, die Wärme flieht,
der Landmann pflügt, die Schwalbe zieht,
die Traube reift, die Kelter rinnt,
der Apfel lacht: der Herbst beginnt.

Der Sang verstummt, die Axt erschallt,
das Schneefeld glänzt, das Waldhorn hallt,
der Schlittschuh eilt, der Schneeball fliegt,
die Flut erstarrt: der Winter siegt.

75. Das blinde Kind.

Ein blindes Kind, ein armes Kind! Die Äuglein ihm verschlossen sind; es weiß nicht, wo es hin soll geh'n, es kann den Weg, den Steg nicht seh'n; denn, ach, der Tag mit seiner Pracht ist ihm so dunkel wie die Nacht.

Ein blindes Kind, ein armes Kind! Die Sternlein, die am Himmel sind, sie haben für sein Aug' kein Licht; es sieht den Mond, die Sonne nicht, und nie hat's blinde Kind geseh'n das Abendroth so wunderschön.

Ein blindes Kind, ein armes Kind! Es weiß nicht, wie die Blumen sind, es kennt nicht roth, noch weiß und blau, und Feld und Wald ist todt und grau; es sieht kein Vöglein auf dem Dach, sieht nie ein Fischlein in dem Bach.

Ein blindes Kind, ein armes Kind! viel ärmer als das ärmste Kind! Es kann nicht in die Schule geh'n, nicht einmal seine Ältern seh'n, bis es im Himmel sie sodann dereinst auf ewig sehen kann.

76. Liebe zu den Ältern.

Meine Ältern herzlich lieben, sollte mir nicht Freude sein? Diese Pflicht sollt' ich nicht üben, schrieb sie Gott in's Herz nicht ein?

Meine guten Ältern sorgen täglich für mein Wohlergeh'n; froh kann ich den neuen Morgen, froh den Abend wieder seh'n.

Durch sie lernt' ich Gott erkennen, der die guten Kinder liebt; lernt' ihn meinen Vater nennen, der auch mir viel Gutes gibt.

Liebe soll mein junges Leben meinen guten Ältern weih'n; ihnen Freud' und Dank zu geben, soll auch meine Freude sein.

77. Das Kind zu Hause.

Wenn Mathilde des Morgens erwachte, stand sie schnell auf, verrichtete ihr Morgengebet, und kleidete sich sogleich an. Sie wusch das Gesicht,

kämmte sich die Haare, und zeigte sich nicht früher vor den Leuten, bis sie fertig war.

Mathilde schaute nun ihre Aufgaben noch einmal durch, nahm das Frühstück ein und gieng dann sittsam in die Schule.

Außer der Schulzeit lernte sie fleißig oder half der Mutter bei den Arbeiten. Schickte sie die Mutter fort, um etwas zu holen, so gieng sie schnell und kam sogleich wieder. Wollten die Ältern etwas haben, so durften sie nur winken, und Mathilde erfüllte ihren Wunsch.

Beim Essen war sie mit dem zufrieden, was ihr der Vater oder die Mutter vorlegte. Sie sagte nie: „Das mag ich nicht." Sie nahm auch keine Speise, ohne die Ältern vorher darum gebeten zu haben. Auf ihre Kleider gab sie sorgfältig Acht, und hielt alles in der größten Ordnung und Reinlichkeit.

Wenn die Ältern am Abende wünschten, daſs Mathilde zu Bette gehe, so folgte sie sogleich. Sie betete, sagte freundlich: „Gute Nacht!" zog sich dann rasch aus, legte ihre Kleider zusammen und gieng zur Ruhe. Sie schlief immer sanft und ruhig; denn ihr heiliger Schutzengel wachte bei ihr.

78. Der dankbare Sohn.

Martin gieng zu einem Bauern und fragte ihn, ob er nicht Arbeit bekommen könne, um sich was zu verdienen.

„Ja," sagte der Bauer, „ich will dir Arbeit geben. Du sollst täglich das Essen bei mir haben, und wenn du fleißig bist, für den ganzen Sommer sechs Gulden."

„Ich will recht fleißig sein," sprach Martin, „aber ich bitte dich, gib mir den Lohn am Gelde gleich in jeder Woche. Ich habe zu Hause einen armen Vater, der sich nichts verdienen kann. Ihm möchte ich gern wöchentlich meinen Lohn geben."

Die kindliche Liebe gefiel dem Bauern sehr. Er willigte gerne ein, und vermehrte noch den Lohn. Der Sohn aber trug alle Samstage seine Kreuzer, und was er sonst noch an Brot seinem Munde abgespart hatte, fleißig seinem Vater nach Hause.

79. Gebet für die Ältern.

O Vater, neige dich zu mir! die Ältern mein befehl ich dir; beschütze sie auf ihren Wegen, verleihe ihnen Glück und Segen!

Beware heut und immerdar vor Unglück sie und vor Gefahr; und mir ein gutes Herz verleihe, dass ich die Ältern stets erfreue.

80. Das fromme Kind.

Das fromme Kind denkt oft und gern an Gott. Es hofft von ihm alles Gute. Das Gebet ist seine größte Freude. Deshalb besucht es recht fleißig die Kirche, welche es mit Recht für einen heiligen Ort hält. Da faltet es seine Hände und betet mit

Herz und Mund; es lacht nicht und schaut nicht hin und her; es ist stille und eingezogen; es ist aufmerksam auf das Wort Gottes. Das fromme Kind betet täglich für seine Ältern, Lehrer und andere Wohlthäter. Alles verrichtet es im Namen Gottes.

Nie unterläfst es sein Morgen-, Abend- und Tischgebet. Es schläft am Abend sanft und ruhig ein.

Wenn die Kinder schlafen ein,
wachen auf die Sterne,
und es steigen Engelein
nieder aus der Ferne,
halten wohl die ganze Nacht
bei den frommen Kindern Wacht.

81. Die unfolgsame Tochter.

Röschen war ein unfolgsames Kind. Wenn sie nähte, so hatte sie die schlimme Gewohnheit, dafs sie die Nähnadel in den Mund nahm. Ihre Mutter warnte sie oft, aber Röschen achtete nicht darauf.

Eines Tages hielt sie wieder die Nähnadel im Munde. Da sprang plötzlich der grofse Haushund unter dem Bette hervor. Röschen erschrak, öffnete den Mund um zu schreien, und schluckte die Nadel hinunter. Sie lief zur Mutter und schrie: „Liebe Mutter, hilf mir!" Die Mutter wufste vor Schrecken nicht, was sie thun sollte. Sie liefs schnell den Arzt holen; allein dieser konnte nicht helfen. Die Nähnadel blieb im Magen stecken, und Rös-

chen mußte nach einigen Tagen unter den größten Schmerzen sterben.

82. Der gute Bruder.

Wilhelm stand vor der Gartenthür des Nachbars und dieser rief den Knaben hinein. Der Nachbar pflückte eben Früchte von einem Baume und reichte dem Wilhelm zwei röthliche, weiche Pfirsiche. Der Knabe wollte schon eine anbeißen. Da besann er sich, legte beide in sein Hütlein und lief eilends heim. Er hatte aber zu Hause zwei kleine Geschwister, die waren krank. Wilhelm fragte zuerst die Mutter, ob die Kranken auch Pfirsiche essen dürfen. Die Mutter bejahte es. Da gieng er leise zu ihren Betten und bot jedem eine Pfirsich an. Sie nahmen die Pfirsiche und aßen sie mit Lust. Wilhelm aber wurde sehr vergnügt, als er sah, dass die Pfirsiche seinen Geschwistern wohlschmeckten.

83. Die gutherzigen Geschwister.

Ein Vater wollte seinen zwei Kindern, welche fleißig und gehorsam waren, eine Freude machen. „Kinder!" sagte er an einem schönen Morgen, „heute will ich euch zu unserem Onkel hinaufführen. Da könnet ihr euch im Garten bei seinen braven Kindern nach Herzenslust ergetzen. Ich will nur ein anderes Kleid anziehen." Theodor, voll Freude darüber, hüpfte lustig im Zimmer herum. Da stieß er unvorsichtiger Weise ein schönes Glas vom Tische herab. Marie, seine Schwester, war gleich auf dem

Boden, die Scherben aufzuheben. Da kam der Vater herein. „Nun, Marie, was hast du da angefangen?“ fragte er etwas unwillig. „O lieber Vater!“ sagte Marie ganz erschrocken, „sei doch nicht böse.“ „Böse bin ich nicht,“ erwiederte der Vater, „aber da auch beim Onkel die Gläser vor dir nicht sicher wären, so darf ich dich heute nicht mitnehmen.“ „Ich will gern zu Hause bleiben,“ sagte das gute Kind, „wenn du nur nicht böse bist.“

Da konnte sich der gute Bruder nicht länger mehr zurückhalten. Er trat mit weinenden Augen vor den Vater hin und sagte: „Ich habe das Glas zerbrochen, nicht Marie, ich muß zu Hause bleiben.“

Der Vater war gerührt über das gute Herz seiner Kinder. Er nahm beide in seine Arme und sprach: „Ihr seid beide meine lieben Kinder, ihr sollet beide mit mir gehen.“ Jetzt war die Freude noch größer.

84. Die ungehorsame Magd.

Eine reiche Frau gieng Sonntags zur Kirche. Die Dienstmagd sollte die Thür zuschließen. Die Diebe könnten dann sich nicht in das Haus schleichen. Die Magd aber vergaß den Befehl. Sie gieng nach einer Weile zum Brunnen und ließ die Hausthüre offen stehen. Ein Ziegenbock benutzte diese Gelegenheit. Bald war er im Zimmer der Hausfrau. Hier stand ein großer Spiegel an der Wand. Der Ziegenbock sah sich im Spiegel. Das

Bild darin hielt er aber für einen andern Bock. Nun drohete er dem Ziegenbocke im Spiegel mit seinen Hörnern. Dieser that dasselbe. Da sprang der rechte Ziegenbock auf den im Spiegel mit großer Heftigkeit los. Der Spiegel zersprang sogleich in tausend Stücke.

Die Magd kam zu dem Kampfe. Schläge bekam der Ziegenbock genug von der aufgebrachten Magd. Der Spiegel wurde aber dadurch nicht ganz. Die Strafe für den Ungehorsam blieb nicht aus. Denn die Magd wurde ohne Lohn des Dienstes entlassen.

85. Denksprüche.

1. Dem Kinde, das die Ältern ehrt,
   wird Glück und Heil von Gott beschert.
2. Wer seine Ältern liebt und ehrt,
   ist Gott und Menschen lieb und wert.
3. Wenn die Ältern dir was untersagen,
   so folge, ohne erst: warum? zu fragen.
4. Sei nicht trotzig, liebes Kind,
   sanftes Bitten hilft geschwind.
5. Geschwister sollen groß und klein
   stets unter sich recht liebreich sein.
6. Kinder sollen sich vertragen,
   sich nicht necken, schimpfen, schlagen.
7. Was du nicht willst, dass man dir thu',
   das füg' auch keinem andern zu!

8. Die Zierde der Jugend
ist Unschuld und Tugend.
9. Artig, fleißig, folgsam, rein
müßen gute Kinder sein.
10. Lerne Ordnung, liebe sie!
Ordnung spart dir Zeit und Müh'.

86. Die beiden Ziegen.

Über einen tiefen Bach führte eine schmale Brücke. Eines Tages begegneten einander zwei Ziegen auf derselben. Die eine wollte hinüber und die andere herüber. — „Geh mir aus dem Wege!" sagte die eine. — „Das wäre schön," rief die andere; „geh du zurück und lass mich hinüber, ich war zuerst auf der Brücke." — „Was fällt dir ein?" schrie die erste; „ich bin viel älter als du, und sollte dir weichen? Nimmermehr!"

Da jede zuerst hinüber wollte, und keine auswich, so wurde der Zank immer heftiger. Endlich rannten sie mit ihren Hörnern zornig gegen einander. Auf einmal stürzten beide in den tiefen Bach; und nur mit großer Anstrengung gelang es ihnen, sich an das Ufer zu retten.

Beim Eigensinn ist kein Gewinn.

87. Hund und Katze.

Zum Herrn kamen Hund und Katze herein, verklagten einander mit Heulen und Schrei'n.

Katze: Hund hat mich so sehr in's Bein gebissen!
Hund: Und mir hat Kätzchen die Nase zerrissen!
Katze: Hund hat in der Küche genascht den Braten!
Hund: Das Kätzchen ist über die Milch gerathen!

Was sagte der Herr zu ihrem Streit? Er suchte den Stock, der war nicht weit. „Ihr habt euch beide einander nicht lieb, und eins wie das andere ist ein Dieb. D'rum möget ihr beide euch schnell bekehren, sonst soll der Stock euch besseres lehren."

88. Die kluge Versammlung.

Die Mäuse hielten Rath, wie sie sich vor der bösen Katze schützen könnten. Eine kluge Maus machte den Vorschlag, man solle der Katze eine Schelle anhängen; schon von ferne würde man sie dann kommen hören. Die ganze Versammlung freute sich über diesen glücklichen Einfall. Nun kam man zur Frage: wer soll der Katze die Schelle anhängen? — Da war auf einmal alles stumm. Keine von den Mäusen hatte Lust, der Katze so nahe zu kommen; und es schlich sich eine nach der andern fort. Die Katze aber geht noch ohne Schelle herum bis auf den heutigen Tag.

89. Moriz und die Hühner.

Wenn Moriz auf den Hof kam, flatterten alle Hühner ängstlich umher. Einige flogen in den Stall, andere auf's Dach. Anders aber war es, wenn die Mutter kam. Da flogen die Hühner herbei und gaben ihre Freude durch lautes Gakkern zu erkennen.

„*Woher kommt es doch,*“ *fragte einst Moriz,* „*dass diese thörichten Vögel sich so vor mir fürchten, dich aber so lieb haben?*“ — „*Das will ich dir gleich sagen,*“ *antwortete die Mutter.* „*Du, mein Kind, neckst die armen Thierchen immer, scheuchst sie umher und willst sie fangen. Das merken sich die Hühnchen, und darum fliehen sie vor dir. Ich aber füttere sie, und da kommen sie gerne. Wenn du es mit den Hühnern auch gut meinst, sie nicht mehr fängst und ihnen bisweilen Futter gibst, so werden sie auch dich lieb haben.*“

Das merkte sich Moriz und that, wie die Mutter gesagt hatte. Da flogen die Hühner nicht mehr von ihm fort, sondern freuten sich eben so, als wenn die Mutter kam.

Auch die Thiere sind dem zugethan, der es gut mit ihnen meint.

90. Knabe und Täubchen.

Knabe. *Täubchen du auf dem Dache dort,*
sag, was girrst du in einemfort,
wendest das Köpfchen so her und hin?

Täubchen. *Weil ich gar so fröhlich bin,*
weil mich vom Himmel der Schöpfer mein
wärmet im lieben Sonnenschein.

Droben das Täubchen girrte so,
unten der Knabe spielte froh;

mochte am lieben Sonnenschein
jedes sich recht vom Herzen freu'n.
Und vom Himmel der Schöpfer sah
gerne die Lust der beiden da.

91. Wozu pflanzt man Bäume?

Ferdinand fragte seinen Vater, als dieser einen Baum pflanzte: Warum pflanzest du nur den kleinen Baum? der trägt ja noch nichts!" — „Trägst du denn schon Früchte?" erwiederte der Vater, „und doch nähre, pflege und unterrichte ich dich, weil ich hoffe, dass du groß werden und dann auch viel Gutes wirken sollst. Ebenso der Baum. Er wird, wie ich hoffe, wachsen, blühen, Früchte tragen, und wenn er endlich abstirbt, kann man noch das Holz verbrennen. Ein guter Baum ist also viel wert:

Im Lenz ergetzt er dich,
im Sommer kühlt er dich,
im Herbst ernährt er dich,
im Winter wärmt er dich."

92. Die Belohnung.

Ein Fürst ritt auf die Jagd und traf einen alten Mann, der einen Nussbaum pflanzte. Er

ritt auf ihn zu, und sagte: „Wie alt bist du?" Der Mann antwortete: „Über achtzig Jahre, aber noch so gesund wie einer von dreißig." — „Wie lange gedenkst du aber noch zu leben, daß du junge Bäume pflanzest, die so spät erst Früchte tragen? Warum machst du dir vergebliche Arbeit?" — „Herr," erwiederte der Bauer, „ich weiß wohl, man wird mich längst begraben haben, wenn dieser Baum zum erstenmale

Früchte trägt, aber unsere Väter haben auf Bäume gepflanzt, deren Früchte wir essen, also ist es auch billig, daß wir thun, was unsere Väter gethan haben." Den Fürsten erfreute diese Antwort und er schenkte dem Bauern mehr Goldstücke. „Wir kann nicht sagen," sind der Alte, „daß ich vergeblich gearbeitet habe, da mir den jungen Baum schon am ersten Tage so reiche Früchte trägt!"

93. Die Nuss.

Unter dem großen Nußbaume vorm Hause fanden zwei Knaben eine Nuß. „Die gehört mir!“ rief Jener, „denn ich habe sie zuerst gesehen.“ — „Nein, sie gehört mir!“ schrie Derselbe, „denn ich habe sie zuerst aufgehoben.“ Beide geriethen in einen heftigen Streit. — „Ich will den Streit schlichten!“ sagte ein größerer Knabe, der eben dazukam. Er stellte sich in die Mitte der beiden Knaben, maß sie

die Nuss auf und sprach: „Die eine Schale gehört dem, der die Nuss zuerst sah, die andere dem, der sie zuerst aufhob, den Kern aber behalte ich für den Urtheilsspruch."

„Das," setzte er lachend dazu, „ist das gewöhnliche Ende eines jeden Streites."

94. Das Mädchen und der Rosenstock.

Ein Mädchen bildete sich viel auf ihre Schönheit ein und wurde deshalb auch schon oft von ihren Ältern getadelt. Eines Tages saß sie mit verdecktem Gesichte vor einem Rosenstocke, welchen sie selbst gepflanzt hatte. Sie weinte, weil die schönen Rosen, die er gestern noch getragen hatte, heute schon verwelkt waren. Der Vater, der ihr unbemerkt zusah, erkannte sogleich, was ihr fehlte. Er trat zu ihr und sagte: „Armes Kind, auch du gleichest diesen Rosen! Auch deine Schönheit wird

vergehen. Besitzest du nicht Tugend, die schönste Zierde, die ewig bleibt, so bist du das, was jetzt dieser Rosenstock ist. Merke dir den Spruch:

Schönheit vergeht, Tugend besteht."

95. Räthsel.

1. Erst weiß wie Schnee, dann grün wie Klee, dann roth wie Blut, schmeckt Kindern gut.

2. Welches Glöckchen hat keinen Laut?

3. Es kommt vom Leben, hat kein Leben und kann doch jedem Antwort geben.

4. Was hat keinen Körper und ist doch sichtbar?

5. Welche Uhr hat keine Gewichter und keine Räder?

6. Ich hab' Zähne und bin kein Esser; ich kann schneiden und bin kein Messer.

7. Ein Löchlein bei dem andern, und hält doch das Wasser auf.

8. Oben spitzig, unten breit, durch und durch voll Süßigkeit; weiß am Leibe, blau am Kleide, kleiner Kinder große Freude.

96. Das Kind im Felde.

Georg mußte oft zu seiner Tante gehen, welche im nächsten Dorfe wohnte. Manchmal pflückte er schöne Blumen, die er am Wege fand, band sie zu einem Strauße und brachte ihn der Tante. Dabei betrachtete er die Blumen aufmerksam und wunderte sich über die

zarten Blättlein und über die schönen Farben. Er dachte dabei an Gott, der sie alle so schön erschaffen hat und ihnen den Regen und den Sonnenschein schickt.

Es that ihm weh, wenn er einen Grashalm oder ein Blümchen zertreten mußte. Georg lief nie neben dem Wege im Grase oder gar in der Frucht. Er riss auch nie ein Obst oder sonst etwas ab. Georg erinnerte sich stets an Gott, der überall ist und alles sieht und weiß.

97. Kind und Lerche.

Kind: O liebe Lerche, sag mir an,
was dich so lustig machen kann:
Du säest nicht, du ärntest nicht,
und sammelst in die Scheuer nicht,
und fliegst so hoch und singst so gern,
als säh'st du Gott, den Herrn.

Lerche: Der Vater droben sorgt für mich,
drum sing' ich ihm ein Lied;
doch viel mehr sorgt er noch für dich,
drum komm und singe mit!

98. Die Kornähren.

Ein Landmann gieng mit seinem kleinen Sohne auf den Acker hinaus, um zu sehen, ob das Korn bald reif sei. „Sieh, Vater," sprach der unerfahrene Knabe, „wie aufrecht einige Halme den Kopf tragen; diese müßen recht

gut und voll sein; die andern, die sich so tief vor ihnen bücken, sind sicher viel schlechter."

Der Vater pflückte ein paar Ähren ab und sagte: „Da sieh einmal, mein Kind; diese Ähre hier, die sich so stolz in die Höhe streckte, ist ganz taub und leer; diese aber, die sich so bescheiden neigte, ist voll der schönsten Körner."

Trägt einer gar zu hoch den Kopf,
so ist er wohl ein eitler Tropf.

99. Zur Ärntezeit.

Hinaus, hinaus in's Feld!
das Gott so reich bestellt.
Seht dort die Sicheln blinken,
die gold'nen Ähren sinken,
wie Schlag um Schlag drein fällt.

Welch froher Schnittersang,
wie tönt der Sicheln Klang!
Welch Jauchzen, welch Gewimmel,
so weit der blaue Himmel!
O bringt dem Vater Dank!

Bei Stralen glühend heiß,
bei schwerer Arbeit Schweiß,
erquicken kühle Winde,
sie wehen sanft und linde
dem guten Vater Preis.

100. Die Biene und die Taube.

Ein Bienchen fiel in einen Bach; dieß sah von oben eine Taube, und warf ein Blättchen von der

Laube ihm zu. Das Bienchen schwamm darnach und half sich glücklich aus dem Bach.

Am andern Tag saß unsre Taube in Frieden wieder auf der Laube. Ein Jäger hatte schon den Hahn auf sie gespannt. Mein Bienchen kam, — pick, stach's ihn in die Hand. Puff, gieng sogleich der Schuss daneben. Die Taube flog davon. Wem dankte sie ihr Leben?

Nimm dich des Kleinsten willig an und denke, dass dir auch der Kleinste nützen kann.

101. Preise den Schöpfer.

Lerche singt, Lämmlein springt, Würmchen freudig sich bewegt. Wenn du's weißt, sprich, wie heißt, der sie so zur Lust erweckt?

Glöcklein klingt, Vöglein singt, wie ein jedes kann und weiß. Kind, auch du sing' dazu deines lieben Schöpfers Preis.

102. Die Grille und die Ameise.

Eine Grille hatte den ganzen Sommer über gesungen; und als der Winter kam, hatte sie nichts zu essen. Sie gieng zur Ameise, klagte ihr ihre Noth und bat sie, ihr doch einige Körnlein zu leihen; sie wolle im nächsten Sommer alles wieder zurückerstatten. Die Ameise aber hatte nicht Lust, von ihrem fleißig gesammelten Vorrathe etwas herzugeben. Sie sagte zur Grille: „Was hast du denn zur schönen Jahreszeit gethan?“ „Ich habe Tag

und Nacht gesungen," erwiederte die Grille. „Du hast gesungen?" sprach die Ameise, „nun gut, so magst du jetzt tanzen. Wer nicht arbeitet, soll auch nicht essen."

103. Das Würmchen.

Keinem Würmchen thu ein Leid!
Sieh, in seinem schlichten Kleid
hat's doch Gott im Himmel gern,
sieht so freundlich drauf von fern;
führt es zu dem Grashalm hin,
dass es isst nach seinem Sinn;
zeigt den Tropfen Thau ihm an,
dass es satt sich trinken kann;
gibt ihm Lust und Freudigkeit:
liebes Kind, thu ihm kein Leid!

104. Der Knabe und die Zugvögel.

Knabe: Ihr Vögel alle, wohin? wohin?
Vögel: Nach wärmerem Lande steht unser Sinn.
Knabe: So weit über Berg und Feld und Meer!
verirrt ihr euch nicht gar zu sehr?
Vögel: Der liebe Gott mit seiner Hand,
der führt uns immer in's rechte Land.

Der Knabe sah ihnen nach so weit:
„Zieht hin, ihr habt ein gut Geleit."
Er blickte dann zum Himmel hinan:
„Herr, führ' auch mich auf rechter Bahn!"
Gott hörte es gerne in seiner Gnade,
bewarte sie beide auf ihrem Pfade.

105. Der kluge Star.

In einem heißen Sommer waren alle Bäche ausgetrocknet. Ein durstiger Star fand endlich eine Flasche, welche halb mit Wasser gefüllt war. Er wollte daraus trinken. Allein der Hals war zu enge, und der Star konnte nicht hineinlangen. Er hackte in's dicke Glas, vermochte aber nicht es zu zerbrechen. Er wollte die Flasche umwerfen, war aber zu schwach dazu. Was that denn nun der Star?

Flog er vielleicht muthlos fort? Nein, er suchte kleine Steinchen zusammen und warf sie in die Flasche. Als er dieses so fortsetzte, stieg das Wasser so hoch, dass er es mit seinem Schnabel erreichen und bequem trinken konnte.

Lasst euch doch von einem Vogel nicht beschämen! Strengt auch ihr beim Lernen eure Kräfte an, und ihr werdet niemals sprechen: „das ist für mich zu schwer!"

106. Räthsel.

1. Welcher Stock gibt den besten Trank?

2. Die Sonne kocht es, die Hand bricht es, der Fuß tritt es, der Mund genießt es.

3. Welche Fische leben nicht in Flüssen?

4. Es wird kleiner, wenn man dazuthut; es wird größer, wenn man davonthut.

5. Welcher ist der theuerste Apfel?

6. Wind und Wasser geben mir allein das Leben; Speise nehm' ich nie zu mir, Stoff und Brot bereit' ich dir.

7. Bei Tage hab' ich nichts zu thun, da läßt man mich im Winkel ruh'n; allein kaum bricht die Nacht herein, so schluck' ich Flamm' und Feuer ein.

8. Wer es macht, der braucht es nicht; wer es kauft, der will es nicht; wer es braucht, der weiß es nicht.

107. Das Bächlein.

Knabe: Du Bächlein silberhell und klar,
du eilest vorüber immerdar;
am Ufer steh' ich, sinn' und sinn':
wo kommst du her, wo gehst du hin?

Bächlein: Ich komm' aus dunkelm Felsen-Schoß,
mein Lauf geht über Blum' und Moos;
auf meinem Spiegel schwebt so mild
des blauen Himmels freundlich Bild;
d'rum hab' ich frohen Kindersinn.
Es treibt mich fort, weiß nicht, wohin; —
der mich gerufen aus dem Stein,
der, denk' ich, wird mein Führer sein.

108. Der Regen.

Minchens Ältern hatten vor der Stadt einen großen schönen Garten. Der Vater nahm eines Nachmittags Minchen mit hinaus. Es war sehr heiß, und die Blümchen ließen alle den Kopf hängen. Der Vater säete und pflanzte im Garten. Minchen spielte mit kleinen Steinen und Blumen. Indes zogen sich schwarze Wolken am Himmel zusammen, und es fieng schon zu tröpfeln an. Schnell nahm der Vater Minchen bei der Hand und sagte: „Komm geschwind, sonst werden wir ganz nafs!"

Sie giengen so schnell als möglich; aber ehe sie nach Hause kommen konnten, waren die Kleider ganz durchnäfst. Als nun Minchen zur Mutter kam, klagte sie über den Regen, der ihnen den Spaziergang so verdorben hatte. Die Mutter zog ihr ein trockenes Kleid an, gab ihr Brot und Birnen, und die Kleine aß mit Lust. Da fragte die Mutter: „Wie schmeckt das, Minchen?" „Recht gut," antwortete das Mädchen. „Sieh," sagte die Mutter, „Brot und Birnen könnte ich dir nicht geben, wenn es nicht zuweilen regnen würde. Wäre beständig Sonnenschein, dann könnten keine Birnen wachsen und auch kein Korn, woraus wir Brot bekommen."

Minchen bereute nun ihren Unwillen und war in der Folge nie mehr verdrießlich, wenn sie wieder vom Regen nafs wurde.

Besednjak.

Slovensko-nemski besednjak.

B.

Bandérce, die Fahne.
bel, weiß.
Bog, Gott.
bogat, reich.
bolan, krank.
brat, der Bruder.
brati, lesen.

Č.

Čelo, die Stirne.
čern, schwarz.
čist, rein.
človek, der Mensch.

D.

Dan, der Tag.
debel, fett, dick.
deblo, der Stamm.
deček, der Knabe.
dekle, das Mädchen.
del, der Theil.
delati, machen.
denes, heute.
deržaj, das Heft.
dimnik, der Rauchfang.
dno, der Boden.
dober, gut.
dolg, lang.
domača žival, das Hausthier.
dopasti, gefallen.
drevo, der Baum.
dvonog, zweifüßig.

G.

Glava, der Kopf.
globok, tief.
gos, die Gans.
gospa, die Frau.
gospod, der Herr.
gost, dicht.
gost, der Gast.
govoriti, reden.
gozdna žival, das Waldthier.
gredice, die Stiege.
grenak, bitter.

H.

Hči, die Tochter.
herbet, der Rücken.
hiša das Haus.
hvaležen, dankbar.

I.

Igla, die Nadel.
izba, die Stube, das Zimmer.

J.

Jasno, hell.
jedílo, die Speise.
juha (župa), die Suppe.

K.

Kalen (moten), trüb.
kava (kofe), der Kaffee.
kladivo, der Hammer.
klet, der Keller.
ključ, der Schlüssel.
ključanica, das Schloss.
klobuk, der Hut.
klop, die Bank.
kmet, der Bauer.
kolaž, der Kuchen.
korenina, die Wurzel.
koristen, nützlich.
koš, der Korb.
kratek, kurz.
krava, die Kuh.
kruh, das Brot.
kuhinja, die Küche.
kuhinjska posoda, das Küchengeräth.
kupec, der Kaufmann.

L.

Lehek, leicht.
lep, lepo, schön.
les, das Holz.
lesén, hölzern.
lev, der Löwe.
lipa, die Linde.
list, das Blatt.
listnat, belaubt.
lonec, der Topf.
lopata, die Schaufel.
lopátišče, der Stiel (der Schaufel).

M.

Malan, gemalt.
mati, die Mutter.
mavrica, der Regenbogen.
megla, der Nebel.
mehek, weich.
merzel, kalt.
meso, das Fleisch.
miza, der Tisch.
mlad, jung.
mleko, die Milch.
močan, stark.
mož, der Mann.

N.

Nemaren, nachlässig.
nikdar, nie.
nizek niedrig.
noga, der Fuß.
nov, neu.
nož, das Messer.

O.

Oblak, die Wolke.
oblačilo, das Kleidungsstück.
oblič (stružea), der Hobel.
oče, der Vater.
odgovarjati, odgovoriti, antworten.
ogel, die Ecke.
okno, das Fenster.
orodje, das Werkzeug.
oster, scharf.
otrok, das Kind.
ovca, das Schaf.
ovratnik, der Kragen.

P.

Pav, der Pfau.
peč, der Ofen.
pero, die Feder.
perst, die Thonerde.
pes, der Hund.
peti, singen.
pijača, das Getränk.
pivo, das Bier.
plašč (plajš), der Mantel.
platno, die Leinwand.
pobožen, fromm.
pod, der Boden.
podoba, das Bild.
podoben, ähnlich.
pogostoma, häufig.
polje, das Feld.
pomagati, helfen.
poslušen, (ubogljiv), folgsam.
postelja, das Bett.
poterpežljiv, geduldig.
potok, der Bach.
povsod, überall.
pravičen, gerecht.
prazen, leer.
previdno, vorsichtig, behutsam.
prevzeten, stolz.
priden, fleißig.

R.

Raca, die Ente.
radost, die Freude.
radoveden, neugierig.
raven, eben.
rezalo, die Klinge, Schneide.
riba, der Fisch.
rob, die Kante.
rog, das Horn; das Heft.
roka, die Hand.
rokav, der Ärmel.

S.

Sadje, das Obst.
sedeti, sitzen.
sekira, die Axt, das Beil.
sestra, die Schwester.
sijati, scheinen.
sin, der Sohn.
sirov, surov, roh.
sitnost, der Verdruss.
siv, grau.
skerben, sorgsam.
skerhan, stumpf.
skleda, die Schüssel.
sklenica, steklenica, die Flasche.
skrinja, die Truhe.
sladek, süß.
slasten, schmackhaft.
solnce, die Sonne.
srajca, das Hemd.
starši, die Ältern.
streha, das Dach.

strop, die Decke (des Zimmers).
sveder, der Bohrer.
svetel, hell.

Š.

Škarje, die Schere.
škoda, der Schade.
šolska priprava, das Schulgeräth.
špičast, spitzig.

T.

Tam, dort.
telo, der Leib.
temen, finster.
terd, hart.
težak, schwer.
toporišče, der Stiel (der Hacke).
tram, der Balken.
truden, müde.
tukaj, hier.

U.

Ubog, arm.
učenik, der Lehrer.

V.

Varčen, sparsam.
vas, das Dorf.
veja, der Ast.
vel, welk.
velik, groß.
verč, der Krug.
vert, der Garten.
vesel, lustig, froh.
veselje, die Freude.
vino, der Wein.
visok, hoch.
vljuden, artig.
vnet, eifrig.
vodna ptica, der Wasservogel.
vol, der Ochs.
volk, der Wolf.
vrat, der Hals.
vrata, die Thür.

Z.

Zajec, der Hase.
zdaj, jetzt.
zdrav, gesund.
zunaj, draußen.

Ž.

Živ, lebhaft.

Nemško-slovenski besednjak.

A.

Aas, das, merha, mercina.
abdrücken, sprožiti.
Abend, der, večer; abends, zvečer.
Abendgebet, das, večérna molitev.
Abendroth, das, večérna zarja.
aber, pa, ali.
abfallen, osuti se, opasti.
Abgebrannte, der, pogorelec.
Abhang, der, breg réber.
abholen, iti po koga, po kaj.
abladen, odložiti, odkladati.
abnehmen, pojemati, manjšati se.
abpflücken, utergati.
abreisen, odriniti, vzdigniti se na pot.
abreißen, odtergati.
Abschied, der, slovó.
abschneiden, odrezati.
abschöpfen, posneti.
absparen, pritergati si.
absterben, umreti, odmreti.
abweisen, odpraviti, odreči.
Achst, die, sekira.
Acht geben, haben, paziti na kaj.
Achtel, das, osmina.
achten, paziti, čislati.
achtzig, osemdeset.
Acker, der, njiva.
ackern, orati.
Ackersmann, der, poljedelec, rataj.
Adler, der, orel.
Affe, der, opica.
Agnes, Neža.
Ahle, die, šilo.
ähnlich, podoben.
Ähre, die, klas.
all, ves.
allein, sam; edino, ali, toda.
allerlei, marsikaj.
allgegenwärtig, vsegapričujoč.
allgütig, neskončno dober.
Allmacht, die, vsegamogočnost.
allmächtig, vsegamogočen.
allmählich, sčasoma, malo po malo.
allwissend, vsegaveden.
als, ko, kakor, kadar.
alt, star, prileten.
Altar, der, oltar.

Alter, das, starost.
Ältern, die, starši.
am, naj, nar.
Amboß, der, naklo.
Ameiſe, die, mravlja, mravljinec.
Ameiſenei, das, mravljinje jajce.
Amfibium, das, dvoživka.
Amſel, die, kos (ptica).
an, na, tik.
anbeißen, ugrizniti.
anbeten, moliti.
anbieten, ponuditi.
anbrechen, napočiti se, zaznavati se.
anbringen, mesto dati čemu, djati kam.
andächtig, pobožen.
anderer, drug.
anders, drugače.
anfallen, napadati, prijemati.
Anfang, der, začetek.
anfangen, začeti.
anfieng, je začel; glej: anfangen.
Angel, die, ternek; (pri vratih): tečaj, stožer.
angenehm, prijeten.
angeſehen, imeniten, čislan.
Angeſicht, das, obličje.
angreifen, prijeti, zgrabiti.
Angſt, die, težava, strah.
ängſtlich, boječ; strahoma.
anhängen, obesiti na kaj.
Anhöhe, die, višava, zvišan svet.
ankleiden, obleči, napraviti.
ankommen, priti kam; (ležeče) biti na čem.
annehmen, sprejeti, annehmen ſich, poganjati se za kaj.
anordnen, zaukazati.
Anordnung, die, naredba, ukaz.
anreden, ogovoriti, nagovoriti.
anrichten, narediti,
anrühren, dotekniti se.
anſagen, povedati.
anſehen, pogledati.
anſehnlich, lep, viden; precej.
anſetzen ſich, prijemati se.
anſtreichen, mazati z barvo.
anſtrengen, napeti, nategniti.
Anſtrengung, die, prizadetje, trud.
Ante, die, raca.
Antwort, die, odgovor.
antworten, odgovoriti.
anweſend, pričujoč.
anzeigen, pokazati.
anziehen, obleči, oblačiti.
Apfel, der, jabelko.
Apfelbaum, der, jablan.
apportieren, (o psu) prinašati,
Aprikoſenbaum, der, marelica (drevo).
April, der, mali traven.
Arbeit, die, delo.
arbeiten, delati.
Arbeiter, der, delavec.
arbeitſam, delaven.
arm, ubog; der Arme, ubožec.
Arm, der, rama, roka; in die Arme ſchließen, objeti.
Ärmel, der, rokav.
ärnten, žeti, spravljati pridelek.
Ärntezeit, die, žetev, čas žetve.
artig, uljuden.
Arznei, die, zdravilo, lek.
Arzt, der, zdravnik.
aß, jedel je; glej: eſſen.

Aſt, der, veja.
athmen, sopsti, dihati.
auch, tudi.
auf, na, po, do, v, nad.
aufbewaren, hraniti.
Aufenthalt, der, bivališče.
auferſtehen, vstati (od mertvih).
Auferſtehung, die, vstajenje.
aufführen, igrati.
Aufgabe, die, naloga.
Aufgang, der, vzhod.
aufgebracht, jezen, nasajen.
aufgehen, vzhajati.
aufhalten, etwas, vstaviti, zaderževati kaj; aufhalten ſich, biti, prebivati kje, muditi se.
aufheben, vzdigniti, spraviti, pobrati, aufhob, je pobral.
aufhören, nehati, jenjati.
aufleben, oživeti.
aufmachen, odpreti.
aufmerkſam, pazen; aufmerkſam ſein, paziti.
Aufmerkſamkeit, die, pazljivost.
aufrecht, raven, po konci.
aufſchreiben, zapisati, zapisovati.
aufſchreien, zakričati, zavpiti.
aufſtehen, vstati.
aufſteigen, vzdigniti, vzdigovati se.
auftragen, prinesti (na mizo).
aufwachen, zbuditi se.
aufwärts, gori, k višku.
aufwerfen, navreči.
Auge, das, oko; Äuglein, očesce.
Augenbraue, die, oberv.
Augenlid, das, trepavnica.
Augenwimper, die, vejica, osemci.
Auguſt, der, veliki serpan.
aus, iz.
ausbeſſern, popraviti.
ausbleiben, ne priti, oditi.
ausdehnen, raztegniti, stegniti.
ausführen, storiti, izpeljati.
ausgehen, iti ven.
aushelfen, pomagati.
ausmachen, biti, dognati.
auspacken, odkladati.
ausſaugen, izpiti.
ausſchlagen, beroniti, ritati.
Ausſicht, die, razgled, izgled.
austreiben, izgnati, goniti na pašo.
austrocknen, posušiti.
auswachſen, izrasti, odrasti.
ausweichen, ogniti se.
auswich, se je ognil; glej: ausweichen.
ausziehen, sleči, slačiti.

B.

Bach, der, potok, Bächlein, das, potoček.
backen, peči.
Bäcker, der, pek.
baden, kopati se.
Bahn, die, pot, tir.
bald, kmalu; bald — bald, zdaj—zdaj.
Balken, der, tram, bruno.
ballen, stisniti v kepo.
band, povezal je; glej: binden.
Band, das, nasadilo (pant).
Bank, die, klop.
Bär, der, medved.
Bart, der, brada.
bat, prosil je; glej: bitten.
Bauch, der, trebuh, bok.
bauen, zidati, staviti, delati.
Bauer, der, kmet.

baufällig, razpadljiv.
Bauholz, das, les (za stavbo).
Baum, der, drevo; Bäumchen, das, drevesce.
bäumen ſich, spenjati se.
Baumwolle, die, bombaž.
baumwollen, bombažast.
Beamte, der, uradnik.
bearbeiten, obdelovati.
bebauen, obdelati, obdelovati.
beben, trepetati.
bedauern, smiliti se.
bedecken, pokriti, pokrivati.
bedienen ſich, rabiti.
Beere, die, jagoda.
Beet, das, greda.
befahl, zapodeval je; glej: befehlen.
befand ſich, bil je; glej: befinden ſich.
Befehl, der, povelje.
befehlen, zapovedati, izročiti.
befinden ſich, biti; počutiti se.
befolgen, izpolniti, storiti.
befragen, poprašati.
begeben ſich, iti; zgoditi se.
begegnen, srečati.
begierig, željan.
beginnen, začeti.
begraben, pokopati.
behalten, obderžati (za se).
behandeln, ravnati s kom.
behielt, obderžal je; glej: behalten.
behüten, varovati, braniti.
bei, pri, po, okoli.
Beichtſtuhl, der, spovednica.
beide, oba, obadva.
beiderlei, oboji.
Beil, das, sekira.
Bein, das, noga.
beiſammen, skupaj.
Beiſpiel, das, zgled.
beißen, ugrizniti, gristi.
Beiſtand, der, pomoč.
bejahen, poterditi, priterditi.
bekam, dobil je; glej: bekommen.
bekannt, znan, —machen, oznaniti.
bekehren, spreoberniti.
beklagen ſich, pritožiti se.
bekommen, dobiti.
belästigen, nadlegovati.
belaubt, listnat.
belehren, podučiti, učiti.
belieben, poljubiti se; beliebt, priljubljen, kogar radi imajo.
bellen, lajati.
Belohnung, die, darilo.
bemerken, zapaziti, opomniti.
benagen, oglodati, gristi.
benutzen, benützen, rabiti, v prid obračati.
beobachten, ravnati se po čem.
bequem, priležen, naročen.
bereiten, pripraviti, delati.
bereuen, obžalovati kaj, kesati se.
Berg, der, gora, hrib.
beſäen, obsejati.
beſah, ogledal je; glej: beſehen.
beſann ſich, se je pomislil; glej: beſinnen.
beſchädigen, poškodovati, pokvariti.
beſchämen, osramotiti.
beſcheiden, zméren, ponižen.
beſcheren, dati, pokloniti.
Beſchlag, der, okov.
beſchließen, dokončati, skleniti.

beſchützen, varovati, braniti.
beſehen, ogledati, ogledovati.
beſetzt, posut.
beſinnen ſich, pomisliti.
beſitzen, imeti.
beſonders, posebno, zlasti.
beſſer, boljši.
beſt, najboljši.
beſtändig, stanoviten.
beſtehen, biti, obstati.
beſteigen, zasesti, stopiti na, nastopiti.
beſtellen, narediti, obdelati.
beſtieg, zasedel je; gl. j: beſteigen.
beſtimmen, postaviti, določit.
beſtrafen, kazniti, strahovati.
beſuchen, obiskovati, die Schule, hoditi v šolo.
beſudeln, umazati.
betäubt, omamljen.
beten, moliti.
betrachten, premišljevati.
betrüben, žaliti, razžalostiti.
Bett, das, postelja; zu Bette gehen, spat iti.
Bettler, der, berač.
Bettſtatt, die, posteljnjak.
bewachen, čuvati nad kom.
bewachſen, obrasten.
bewaren, ohraniti, obvarovati.
bewegen, premekniti, gibati, goniti.
beweiſen, dokazati, izkazati.
bewohnen, stanovati kje.
Bewohner, der, prebivavec.
Bewunderung, die, začud, čudenje.
biegſam, gibičen, vitek.
Biene, die, čebela; Bienchen, das, čebelica.
Bienenſtock, der, panj, ul.
Bier, das, ol, pivo.
Bild, das, podoba, obraz.
bilden, biti; narejati.
billig, primeren, spodoben.
binden, povezati, vezati.
Birke, die, breza.
Birne, die, hruška.
Birnbaum, der, hruška (drevo).
bis, do, dokler.
Biſchof, der, škof.
bisher, dozdaj, doslej.
bisweilen, časi, kteri krat.
bitten, prositi.
bitter, grenak.
blaſen, trobiti.
blaſs, bled.
Blatt, das, list, pero; (pri rezilnem orodju) rezilo; Blättchen, Blättlein, das, listek.
blau, moder, višnjav.
Blei, das, svinec.
bleiben, ostati,
Bleiſtift, der, svinčnik.
blendend, bliščav, slepiven.
blicken, pogledati, gledati.
blieb, ostal je; glej: bleiben.
blind, slep.
blinken, lesketati se.
Blitz, der, blisk.
blitzen, bliskati se.
blöken, blejati, beke ati.
bloß, samo, le.
blühen, cvesti.
blühend, cvetoč.
Blume, die, cvetica; Blümchen, das, cvetličica.
Blumengarten, der, vert cvetnjak.
Blumenkohl, der, cvetni vihrovt.

Blut, das, kri, kerv.
Blüte, die, cvet, cvetje.
blutdürstig, kervoločen.
Blutegel, der, pijavka.
blutig, kervav.
Bock, der, kozel.
Boden, der, tla, pod; (pri posodah) dno.
Bohne, die, bob.
bohren, vertati.
Bohrer, der, sveder.
Borg, der, upanje, počak.
Borste, die, ščetina.
böse, hud, hudoben.
bot an, ponudil je; glej: anbieten.
brachte, prineselje; glej: bringen.
Brand, der, požar.
braten, peči.
Braten, der, pečenka.
brauchen, rabiti, potrebovati.
Brauer, der, olar, pivar.
braun, rujav.
brausen, šumeti; das Brausen, šumenje, vrišč.
brav, verl, priden.
brechen, zlomiti, pokniti, tergati.
breit, širok.
Breitbeil, das, širočka, bradlja.
brennen, goreti, žgati, peči.
Brennholz, das, derva.
Brezel, die, presta.
bringen, prinesti, nositi; Lob bringen, hvalo dajati.
Brot, das, kruh, hleb.
Brücke, die, most.
Bruder, der, brat.
Brühe, die, omaka.
brüllen, rukati, tuliti.
Brunnen, der, vodnjak, kladez.
Brunnenwasser, das, studenčnica.
Brust, die, persi.
brüten, leči, valiti.
Buch, das, bukve, knjiga.
Büchlein, das, knjižica.
Buche, die, bukev, bukva.
Buchstabe, der, čerka.
Buchweizen, der, ajda, jejda.
bücken sich, pripogniti se.
Bügeleisen, das, likavnik.
bunt, pisan.
Burg, die, grad.
Bürger, der, meščan.
Butter, die, maslo (sirovo).

C.

Christ, der, kristijan; (Christus) Krist, Kristus.

D.

da, tu; ker.
dabei, zraven, pri tem.
Dach, das, streha, krov.
Dachboden, der, podstrešje.
Dachs, der, jazbec.
Dachshaar, das, jazbečeva dlaka.
Dachstuhl, der, ostrešje (cimper).
dafür, za to.
daheim, doma.
daher, torej, tedaj.
dachte, mislil je; glej: denken.
Dampf, der, sopar, para.
Dank, der, zahvala, hvala.
dankbar, hvaležen.
danken, zahvaliti se.
dann, potem; dann und wann, včasi.

daran, na tem, na to.
darauf, na tem, na to.
daraus, iz tega, ven.
darben, stradati.
darf, sme; glej: dürfen.
darin, notri, v tem.
darneben, zraven.
darüber, o tem.
darum, za to.
daſs, da.
dauern, smiliti se.
davon, od tega, proč.
dazu, k temu.
Decke, die, stro p.
Deckel, der, pokrovec (pri bukvah) platnica.
dehnbar, raztegljiv, raztézen.
dehnen, raztegniti.
dein, tvoj.
denken, misliti.
Denkſpruch, der, modri izrek.
denn, kajti, zakaj.
dereinſt, enkrat, nekdaj.
deshalb, za to.
Dezember, der, gruden.
Diamantenſpitze, die, dijamant.
dicht, gost.
dick, debel.
die, ta, ktera.
Dieb, der, tat.
Diebsfinger, der, tatinski perst.
dienen, služiti, streči.
Diener, der, služabnik.
Dienſt, der, služba.
Dienstag, der, torek.
Dienſtbote, der, posel.
Dienſtmagd, die, dekla.
dieſer, dieſe, dieſes, ta, ta, to.
dieß, to.
Ding, das, reč, stvar.
doch, vendar.
Donner, der, grom.
donnern, germeti.
Donnerstag, der, četertek.
doppelt, dvojen, dvojnat.
Dorf, das, vas.
Dornenkrone, die, ternova krona.
dornenvoll, ternat.
dort, tam.
Doſe, die, škatla.
Draht, der, dreta.
draußen, vnej, zunaj.
drehen ſich, verteti se.
drei, tri.
drein, darein, v to.
dreißig, trideset.
dreiſt, derzen.
dreſchen, mlatiti.
dringend, silen.
droben, zgoraj, tam gori.
drohen, žugati, groziti.
drücken, pritisniti, stiskati.
drum, glej: darum.
du, ti.
Dukaten, der, zlati denar, cekin.
Dünggabel, die, gnojne vile.
dunkel, temen, mračen.
Dunkel, das, tmina, mrak.
dünn, tenak.
Dunſt, der, sopar, para.
durch, skozi, s, po.
durchnäſſen, premočiti.
durchſchauen, pregledati.
dürfen, smeti, treba biti (komu česa).
dürr, suh.
Durſt, der, žeja.
durſtig, žejen.

dűſter, temen, žalosten.
Dutzend, das, tucet, (dvanajstero).

E.

eben, raven, ravno.
Ebene, die, ravan, planjava.
ebnen, ravniti.
Ecke, die, vogel, ogel.
eckig, voglat, robat.
edel, blag, plemenit, žlahten.
Edelknabe, der, gospodičič.
Edelſtein, der, dragi kamen.
Egge, die, brana.
eggen, branati, vlačiti.
ehe, predno, préj.
Ehre, die, čast, poštenje.
ehren, častiti, spoštovati.
ehrlich, pošten.
Ehrlichkeit, die, poštenost.
ei, i! ej!
Ei, das, jajce.
Eiche, die, hrast, dob.
Eichel, die, želod.
Eichörnchen, das, (Eichorn), veverica.
Eidechſe, die, jaščerica, martinček.
Eifer, der, gorečnost, goreča skerb.
eifrig, vnet.
eigen, lasten, svoj.
Eigenliebe, die, samoljubje, ljubezen sebe samega.
Eigenſchaft, die, lastnost.
Eigenſinn, der, samoglavost.
eigenſinnig, samoglaven, termoglav.
eilen, podvizati (se), hiteti.
eilends, hitro, naglo.
Eimer, der, vedro.
ein, eden, en.
einander, eden drugega, med seboj.
einbilden ſich, domišljevati si.
einerlei, enak.
Einfall, der, domislek, misel.
einfallen, na misel priti, domisliti se.
eingezogen, tih, samoten.
einher, le sem.
einige, nekteri.
einladen, povabiti.
einmal, enkrat.
einnehmen, použiti.
einpacken, skladati.
einpökeln, nasoliti.
einſalzen, nasoliti.
einſchlafen, zaspati.
einſchlagen, treščiti.
einſchreiben, vpisati, vpisovati.
einſetzen, vdevati.
einſt, nekdaj.
einſtellen ſich, priti, prikazati se.
einwickeln, zaviti, zavijati.
einwilligen, privoliti.
einzig, edin.
Eis, das, led.
Eisblume, die, ledena rožica.
Eiſen, das, železo.
eiſern, železen.
eitel, prazen, nečimeren.
Eitelkeit, die, nečimernost, prazna reč.
Elefant, der, slon.
Elfenbein, das, slonova kost.
Ellenmaß, das, laket.
empfahl, priporočil je.
empfehlen, priporočiti, priporočati.
empor, k višku, gori.

emporfahren, k višku planiti.
emporragen, k višku šterleti.
Ende, das, konec.
endlich, zadnjič, na zadnje.
enge, tesen, ozek.
Engel, der, angel.
Engerling, der, ogrec, červ.
Enkel, der, vnuk.
Enkelin, die, vnuka.
entbehren, uterpeti, biti brez česa.
entfliehen, uteči, bežati.
entgegen, naproti.
enthalten, v sebi imeti.
entkommen, uiti.
entlaſſen, odpraviti, slovo dati.
entſcheiden, razsoditi.
Entſetzen, das, groza.
entſetzlich, grozen, strahovit.
entſpringen, izvirati.
entſtand, začel se je; glej: entſtehen.
entſtehen, začeti se, vstati.
er, on.
erben, dedovati (jérbati).
erbleichen, obledeti.
erblicken, zagledati, viditi.
Erbſe, die, grah.
Erdapfel, der, krompir.
Erdart, die, zemljina, versta persti.
Erdbeere, die, jagoda (rudeča ali smokvica).
Erdboden, der, tla, zemlja.
Erde, die, zemlja.
Erdhaufe, der, kup zemlje.
erfahren, zveditи; skušen, zveden.
erfreuen, razveseliti.
erfriſchen, okrepčati.
erfriſchend, krepčaven, hladiven.
erfuhr, zvedel je; glej: erfahren.
erfüllen, izpolniti.
ergehen, goditi se.
ergetzen, razveseliti.
erhalten, ohraniti, dobiti.
erhaſchen, ujeti, popasti.
erheben, povzdigniti.
erhob, povzdignil je; glej: erheben.
Erhöhung, die, povišan svét.
erinnern, spomniti.
erkennen, spoznati.
erkranken, oboleti.
erkundigen, ſich, pozvedati, popraševati.
erlauben, dovoliti.
Erlaubnis, die, dovoljenje.
Erle, die, jelša.
erleuchten, razsvetliti.
erlöſen, odrešiti, oteti.
Erlöſer, der, odrešenik.
ermahnen, opominjati.
Ermahnung, die, opomena, opomin.
ernähren, preživiti, rediti.
erquicken, pokrepčati, poživiti.
erregen, obuditi, napraviti.
erreichen, doseči, dosezati.
erſchaffen, ustvariti.
erſchallen, zadoneti, zglasiti se
erſcheinen, prikazati se.
erſchien, prikazal se je.
erſchrak, ustrašil se je.
erſchrecken, ustrašiti se.
erſparen, prihraniti.
erſt, šele; erſter, pervi; zum erſtenmale, pervi krat.
erſtarren, okreniti, oterpniti.
erſtatten, poverniti.
erſtaunen, zavzeti se, ostermeti.

ertönen, zadoneti, zazvoniti, zapeti.
erwachen, zbuditi se.
erwärmen, greti, segreti.
erwecken, zbuditi, zbujati.
erwiedern, odgovoriti.
erwiſchen, uloviti.
erwürgen, zadaviti.
Eſel, der, osel.
eſsbar, jedljiv, jedán, dober za jed.
eſſen, jesti; das Eſſen, jed, hrana.
Eſſer, der, jedec.
etwas, nekaj, kaj.
euch, vam, vas.
euer, vas, vaš.
Eule, die, sova.
ewig, večen.
examiniéren, izpraševati.
exerzieren, vaditi, uriti se (v orožju).

F.

Fach, das, predal.
Fahne, die, bandérce.
fahren, peljati, vozitise; švigati.
Fall, der, pad, padec.
fallen, pasti.
falſch, nezvest, hinavsk, po krivem.
falten, skleniti (roke).
Familie, die, rodovina.
fand, našel je; glej: finden.
fangen, ujeti, loviti.
Farbe, die, barva.
färben, barvati.
Färber, der, barvar.
Farbeſtoff, der, barvilo.
Faſs, das, sod.
Faſsbinder, der, sodar.
Faſttag, der, postni dan.
faul, gnjil.
faulen, gnjiti.
faulenzen, lenobo pasti.
Faulheit, die, lenoba.
Februar, der, svečan.
Feder, die, pero; die Federn, pérje.
Federbuſch, der, čop, perjanica.
Federkiel, der, peresna cev.
Federvieh, das, perutnina.
fehlen, zmotiti se, grešiti, manjkati.
Fehler, der, pogrešek.
feiern, praznovati.
Feiertag, der, praznik.
Feile, die, pila.
feilen, piliti.
Feind, der, sovražnik, nasprotnik.
Feld, das, polje.
Felleiſen, das, kernir.
Felſen, der, skala, pečina.
Fenſter, das, okno.
Fenſterrahmen, der, okvir.
Fenſterſcheibe, die, šipa.
Ferkel, das, prasiček.
fern, ferne, daljni; von ferne, od daleč.
Ferne, die, daljava, oddalje.
fertig, gotov, dodelan; fertig werden, dodelati.
feſt, terden.
fett, tolst, debel.
feucht, vlažen, volhek.
Feuer, das, ogenj.
Feuerflamme, die, plamen, zubelj.
feuerroth, rudeč kakor ogenj.
feurig, ognjen, goréč.

Fichte, die, smreka.
fiel, padel je; glej: fallen.
finden, najti.
Finger, der, perst.
Fingerhut, der, naperstek.
finſter, temen, tmina.
Fiſch, der, riba; Fiſchlein, das, ribica.
fiſchen, ribe loviti.
Fiſcher, der, ribič.
Fläche, die, ploščad.
Flamme, die, plamen.
Flaſche, die, steklenica, sklenica.
flattern, ferfrati.
Flecken, der, lisa.
Fleiſch, das, meso.
Fleiſcher, der, mesar.
fleiſchig, mesnat.
Fleiß, der, pridnost, marljivost.
fleißig, priden, marljiv.
flicken, zašiti, zašivati.
Fliege, die, muha.
fliegen, leteti, ferleti.
fliehen, bežati, varovati se česa.
fließen, teči.
flink, skočán.
Flinte, die, puška.
Flintenkugel, die, svinčenka.
flog, letel je; glej: fliegen.
Floſſe, die, plavuta.
Flügel, der, perut; (Thürflügel) vratnica.
Fluſs, der, reka.
flüſſig, tekoč.
Fluſswaſſer, das, potočnica.
Flut, die, valovi.
Folge, die, nasledek; in der Folge, pozneje, potem.
folgen, za kom iti, nastopiti; ubogati.
folgend, sledeč, drugi.
folgſam, poslúšen, ubogljiv.
Forelle, die, posterv.
formen, podobo dajati, tvoriliti.
fort, naprej, dalje; fortfahren, napredovati, ostati pri čem; fortkommen, dobro obnašati se; fortſetzen, nadaljevati; forthelfen ſich, opomoči se.
Frage, die, vprašanje.
fragen, vprašati.
Frau, die, gospa, žena.
frei, prost, svoboden; im Freien, pod milim nebom.
freilich, da, res da, kako pa.
Freitag, der, petek.
fremd, tuj, vnanj.
freſſen, požreti, žreti.
Freude, die, veselje, radost.
Freudenlied, das, vesela pesem.
freudig, vesel, radosten.
Freudigkeit, die, veselost.
freuen, ſich, veseliti se.
Freund, der, prijatelj.
Freundin, die, prijateljica.
freundlich, prijazen.
Friede, der, mir.
friedlich, mirno.
frieren, zebsti, zmerzovati.
friſch, frišen, hladno.
friſst, žere; glej: freſſen.
froh, vesel.
fröhlich, vesel, dobre volje.
fromm, pobožen.
Froſch, der, žaba.
Frucht, die, sad, sadež.
fruchtbar, rodoviten.
Frühjahr, das, Frühling, der, pomlad.

Frühlingsmorgen, der, pomladansko jutro.
Frühſtück, das, zajutrek, (kosilo).
frühſtücken, zajtrkovati (kositi).
Fuchs, der, lisica.
fühlen, čutiti; tipati.
Fühler, der, tipalnica.
fuhr, vozil je; glej: fahren.
führen, peljati, voditi, voziti.
Führer, der, vodnik.
Fuhrmann, der, voznik.
füllen, napolniti, polniti.
Füllen, das, žrebe.
fünf, pet.
funkeln, lesketati, migljati.
für, za.
Furcht, die, strah.
fürchten, bati se.
fürchterlich, strašan.
furchtſam, boječ, plašen.
Fürſt, der, knez.
Fuß, der, noga.
Fußende, das, znožje.
Futter, das, kerma, piča, klaja; (pri vratih) oboj; (pri suknji) pódlaka, podšivka.
Futtergras, das, trava za pičo.
füttern, parti, kermiti.

G.

gab, dal je; glej: geben.
Gabe, die, dar, darilo.
Gabel, die, vilice vile.
gabelförmig, viličast.
gackern, kokotati, gágati.
gähnen, zdehati se.
galoppieren, dirjati.
Gang, der, prehod, mostovž.
Gans, die, gos.
ganz, cel, ves, prav.
gar, celó.
Garbe, die, snop.
Gärber, der, strojar.
Garn, das, preja.
Garten, der, vert.
Gartenbaum, der, povertno drevo.
Gartenthür, die, vertna vrata.
Gaſſe, die, ulice.
Gaſt, der, gost.
gebären, poroditi, roditi.
Gebäude, das, poslopje.
geben, dati, dajati; es gibt, je, so.
Gebet, das, molitev.
Gebetbüchlein, das, molitvene bukvice.
Gebirge, das, gore.
gebogen, kriv, zakrivljen.
Gebot, das, zapoved.
Gebrüll, das, tuljenje.
gedeihen, uspeh imeti, obnesti se.
Gedeihen, das, uspeh.
gedenken, pomniti, misliti.
geduldig, poterpežljiv.
Gefahr, die, nevarnost.
gefährlich, nevaren.
gefallen, dopasti, dopadati.
gefangen, ujet; gefangen nehmen, ujeti.
Gefäß, das, posoda.
Gefieder, das, pérje.
gefiedert, pérnat.
gefiel, dopadel je; glej: gefallen.
Geflügel, das, perutnina.
gefräßig, požrešen.
gefrieren, zmerzniti, zamerzniti.

Gefühl, das, čustvo.
gefüllt, napolnjen.
gegen, proti, k, do.
Gegend, die, kraj, okolica.
Gegenſtand, der, reč, stvar.
Gegenwart, die, pričujočnost.
gehen, iti, hoditi; gut gehen, dobro goditi se.
Gehör, das, sluh.
gehorchen, ubogati, poslušen biti.
gehören, čegav biti, biti iz—.
gehorſam, pokoren.
geiſeln, bičati, z bičem tepsti.
Geiſt, der, duh.
Geländer, das, deržaj.
gelang, uspešilo se je; glej: gelingen.
gelangen, priti, dospeti.
gelaſſen, miren, tih.
gelb, rumen; gelbe Rüben, korenje.
Geld, das, denarji.
gelegen ſein, na čem biti (ležeče).
Gelegenheit, die, prilika, priložnost.
gelehrig, podučljiv.
Geleit, das, spremstvo, družba.
gelingen, po sreči iziti se, uspešiti se.
Gemeinde, die, občina, soseska.
Gemüſe, das, zelenjava.
Gemüſegarten, der, zelinjak.
genäſchig, sladkosned, oblizljiv.
genau, na tanko.
genießen, užiti.
genug, dosti, dovolj.
gepolſtert, blazinjen.
geradezu, na ravnost.
gerathen, priti, zabresti kam.
Geräthſchaft, die, priprava.
geräumig, prostoren.
gerecht, pravičen.
gern, gerne, rad.
Gerſte, die, ječmen.
Geruch, der, vonj, voh, duh.
gerührt, ganen; glej: rühren.
Geſang, der, petje.
Geſchäft, das, opravek, opravilo.
geſchehen, zgoditi se.
Geſchenk, das, dar.
geſchickt, ročen, umen.
geſchliffen, zbrušen, brušen.
Geſchmack, der, okus, kus.
Geſchrei, das, krik, vpitje.
geſchuppt, luskinast.
geſchwätzig, čebljav, žlobudrav.
geſchwind, hiter, jaderen.
Geſchwiſter, die, bratje in sestre.
Geſell, der, tovariš, pomagač.
Geſetz, das, postava.
Geſicht, das, vid, obraz.
Geſinde, das, družina.
Geſpielin, die, tovarišica, verstnica.
Geſtell, das, stalo, podstavek (pri žagi).
geſtern, včeraj.
geſund, zdrav.
Geſundheit, die, zdravje.
gethan, storil je; glej: thun.
Getraide, das, žito.
Getränk, das, pijača.
Gewächs, das, rastlina.
gewähren, dovoliti, dajati.
gewaſchen, omit.
Geweih, das, rogovi (jelenji).
Gewehr, das, puška.

Gewicht, das, utež.
Gewimmel, das, mergolenje.
Gewinn, der, dobiček.
Gewitter, das, hudo vreme.
gewohnt, navajen.
Gewohnheit, die, navada.
gewöhnlich, navaden.
gewölbt, obokan (vélban).
gewunden, zavit.
gezähnt, zobat, zobčast.
gieng, šel je; glej: gehen.
giftig, strupen.
Gipfel, der, verh.
Gitter, das, rešetka, omrežje.
glänzen, lesketati se.
glänzend, svitel, bliščeč.
Glas, das, steklo; (Trinkglas) kupica.
Glaser, der, steklar.
Glashaus, das, grevnica (vertniška).
glasieren, lošati, stekliti.
Glasscheibe, die, šipa.
glatt, gladek.
glauben, meniti, verovati.
gleich, enak, raven, — precej; bin ich gleich jung, četudi sem mlad.
gleichen, enak biti.
gleiten, dersati se.
Gliedmaß, das, ud.
Glocke, die, zvon; Glöckchen, Glöcklein, das, zvonček.
Glockenblume, die, zvončica.
Glück, das, sreča.
glücklich, srečen, srečno.
glühen, žareti, razbeliti; glühend, razbeljen.
Gnade, die, milost.
Gold, das, zlato.
Goldarbeiter, der, zlatar.
golden, zlat.
Goldgrube, die, zlati rudnik.
Goldstück, das, zlati, denar.
Gott, Bog.
gottesfürchtig, bogaboječ.
Gottessohn, der, sin božji.
Grab, das, grob.
graben, kopati.
Gras, das, trava; Gräschen, das, travica.
grasen, muliti, pasti se.
Grashalm, der, bilka.
grau, siv.
grauen, siveti; der Morgen graut, daní se.
Graupe, die, phanje.
grausam, grozoviten, neusmiljen.
greifen, prijeti, zagrabiti.
Greis, der, sivec, prestar mož.
Greisin, die, sivka, prestara žena.
griff, prijel je; glej: greifen.
Griffel, der, pisalo, čertnik.
Grille, die, murin, čriček.
Grobheit, die, zarobljenost.
groß velik; größer, večji.
Großältern, die, stari, (ded in babica).
Größe, die, velikost.
Großmutter, die, stara mati.
Großvater, der, stari oče.
Grummet, das, otava.
grün, zelen.
Grundmauer, die, zid v dnu.
grünen, zeleneti.
Grünspan, der, zeleni volk.
grunzen, kruliti.
grüßen, pozdraviti.

Gulden, der, goldinar.
Gupf, der, dulo, štula.
Gurke, die, kumara.
gut, dober, dobro; im Guten, z lepa.
Gut, das, blago, posestvo.
Güte, die, dobrota.
gutgeſittet, lepega vedenja.
gutherzig, dobroserčen.
gütig, dobrotljiv, dobroten.

H.

Haar, das, las, dlaka.
Habe, die, imetek; Hab und Gut, vse svoje.
haben, imeti.
Haber, der; glej: Hafer.
Hacke, die, sekira.
hacken, (mit dem Schnabel), kljuvati.
Hafer, der, oves.
Hagel, der, toča.
Hagelkorn, das, zerno od toče.
hageln, es hagelt, toča gre.
Hahn, der, petelin.
halb, pol, na pol; die Halbe, polič; halb todt, na pol mertev.
half, pomagalje; glej: helfen.
Hälfte, die, polovica.
hallen, doneti.
Halm, der, bilka, steblo.
Hals, der, vrat.
halten, deržati; imeti za kaj; izpolnjevati.
Hammer, der, kladivo.
hämmern, kovati.
Hand, die, roka.
handeln, delati.
Handleiſte, die, steklarjevo ravnilo.
Handſchuh, der, rokavica.
Handwerk, das, rokodelstvo.
Handwerker, Handwerksmann, der, rokodelec.
Hanf, der, konoplja.
hängen, viseti.
Häring, der, sled ali slanik.
hart, terd, hud.
harzig, smolnat.
haſchen, loviti.
Haſe, der, zajec.
Haſelnuſs, die, lešnik.
häſslich, gerd, ostuden.
Hauch, der, dih, pihljaj.
hauen, sekati.
häufig, pogostoma.
Haupt, das, glava.
Hauptmauer, die, glavni zid.
Hauptſache, die, poglavitna reč.
Haus, das, hiša; zu Hauſe, doma, nach Hauſe, domóv.
Haushund, der, domači, dvorni pes.
Hausmutter, die, gospodinja.
Hausthier, das, domača žival.
Hausthür, die, hišna vrata.
Hausvater, der, hišni oče, gospodar.
Haut, die, koža, polt.
Hecht, der, ščnka.
Heft, das, deržaj.
heftig, silen, nagel.
Heftigkeit, die, silnost; mit Heftigkeit, silno.
Heil, das, blaženstvo, zveličanje.
heilig, svet.
heim, domóv.

Heimkehr, die, vernitev domóv.
heimlich, skrivaj.
Heimweg, der, hoja domóv; auf dem Heimwege, domóv gredé.
heiß, vroč, vrel.
heißen, imenovati se, veleti komu; es hieß, pravili so.
helfen, pomoči, pomagati.
hell, svetel, čist.
Hemd, das, srajca, košulja.
Henkel, der, uho (pri posodah).
Henne, die, kokoš.
her, sem, semkaj.
herab, doli, z, s.
heraus, ven, iz česa.
herbei, semkaj.
Herbst, der, jesen.
Herd, der, ognjišče.
Herde, die, čeda.
herein, notri; hereinbrechen, nastopiti.
hergeben, podati, podajati.
Hermagoras, Mohor.
Herr, der, gospod.
herrlich, prelep, velikolépen.
Herrschaft, die, gospod, gospoda.
herrschen, vladati, biti.
herüber, sem čez, na to stran.
herum, okoli.
herumstehen, postajati tu pa tam.
hervor, izza, izmed, izpod česa.
hervorbringen, obroditi.
hervortreten, stopiti naprej, izza česa.
hervorziehen, potegniti iz česa.
Herz, das, serce.
Herzensluft, die, serčna radost; nach Herzensluft, po volji, kakor si poželi serce.
Heu, das, seno, merva.
Heugabel, die, senéne vile.
heulen, tuliti.
heute, denes.
heutig, denašnji.
hie und da, semtertja.
hier, tukaj.
hierauf, na to.
hieß, glej: heißen.
Hilfe, die, pomoč.
Himbeerstrauch, der, malínjak, malínov germ.
Himmel, der, nebo, nebesa.
himmelblau, višnjav.
Himmelfahrt, die, vnebohod.
Himmelreich, das, nebeško kraljestvo.
Himmelskörper, der, nebno telo.
Himmelstron, der, nebeški prestol (tron).
hin, tja; hin und her, semtertja.
hinan, gori, navzgoro.
hinauf, tja gori.
hinaus, tja ven.
hinein, noter v kaj.
hinken, šepati.
hinten, zadaj.
hinter, za, zad; zadnji.
Hinterfuß, der, zadnja noga.
hinterlassen, zapustiti.
hinüber, tja čez, na óno stran.
hinunter, tja dóli.
hinzu, k temu, k čemu; hinzufügen, pristaviti.
Hirsch, der, jelen.
Hirse, die, proso.
Hirt, der, pastir.
Hobel, der, stružec.
hobeln, stružiti (óblati).
hoch, visok; hochhalten, spoštovati; hoch lebe er, naj živi.

Hochmuth, der, napuh.
hochmüthig, prevzeten, ošaben.
höchſt, zeló, jako; höchſt gütig, predobrotljiv.
Hof, der, dvor, dvorišče.
hoffen, upati, nadjati se.
Höhe, die, visokost, višava; in die Höhe helfen, pomagati k višku, na noge.
höher, višji.
Höhle, die, jama, luknja.
holen, iti po kaj; holen laſſen, poslati po kaj.
Holunder, der, bezeg.
Holz, das, les.
hölzern, lesen.
Hönig, der, med, sterd.
Hopfen, der, hmelj.
horchen, naslušati, prisluševati.
hören, slišati, čuti.
Horn, das, rog.
hübſch, zal, lep.
Huf, der, kopito, rog.
Hufeiſen, das, podkov.
Hufnagel, der, konjski žebelj, podkovnik.
Hügel, der, holmec, hribec.
Huhn, das, kokoš, kura; Hühnchen, das, pišče.
hüllen, ogerniti, zaviti.
Hund, der, pes.
hundert, sto.
hüpfen, skakati, skaketati.
Hut, der, klobuk; Hütlein, das, klobuček.
Hütte, die, koča.

J. (Samoglasnik.)

ich, jaz (jest).
Igel, der, jež.
ihr, nji, njen, njihov.
Iltis, der, dihur.
immer, immerdar, immerwährend, zmirom, vedno.
in, v, in einemfort, neprenehoma.
indeß, indeſſen, ta čas, v tem.
innen, znotraj.
Innere, das, notranja stran.
innig, iskren.
insbeſondere, sosebno.
Inſekt, das, žužélka.
Inſtrument, das, orodje (glasbeno).
irden, lončén.
Irrthum, der, zmota, pogrešek.
iſs, jej; glej: eſſen.

J. (Soglasnik.)

ja, da, tako je.
Jagd, die, lov.
jagen, poditi, gnati, dreviti.
Jäger, der, lovec.
Jahr, das, leto.
Jahreszeit, die, letni čas.
Jahrmarkt, der, semenj.
Jänner, der, prosinec.
jauchzen, ukati, vriskati.
je — je, čim — tem, kolikor — toliko.
jeder, vsak.
jedesmal, vselej.
jedoch, vendar, pa.
jener, ón.
jetzt zdaj.
Johannisbeerſtrauch, der, ribez, grozdjiče.
Jugend, die, mladost.
Juli, der, mali serpan.

jung, mlad.
Jünger, der, učenec.
Jüngling, der, mladenič.
Juni, der, rožni cvet.

K.

Kaffee, der, kava (kofé).
kahl, gol.
Kahn, der, čoln.
Kaiſer, der, cesar.
kaiſerlich, cesarsk.
Kalb, das, tele.
Kalk, der, apno.
kalt, merzel.
Kälte, die, mraz, merzlota.
kam, prišel je; glej: kommen.
Kamm, der, greben.
kämmen, česati.
Kammer, die, čumnata, kamra.
Kampf, der, boj.
kann, zna, more; glej: können.
Kanne, die, konva.
kannte, poznal je; glej: kennen.
Kante, die, rob.
Kanzel, die, prižnica.
Karpfen, der, krap, karp.
Kartoffel, die, glej: Erdapfel.
Käſe, der, sir.
Kaſtanienbaum, der, kostanj (drevo).
Kaſten, der, omara.
Kätzchen, das, mačica.
Katze, die, mačka.
kaufen, kupiti, kupovati.
Kaufmann, der, tergovec, kupčevalec.
kehren, oberniti, obračati.
kein, noben.
Kelle, die, žlica (zidarska), ometača.
Keller, der, klet, hram.
Kelter, die, tlačilnica, preša.
kennen, poznati, znati.
Kern, der, jedro, pečka.
kernig, pečkast.
Keſſel, der, kotel.
Kette, die, veriga, lanec (ketina); Kettchen, das, verižica.
Kiefer, die, bor.
Kieme, die, skerga, ribje uho.
Kind, das, otrok, dete.
Kinderfreund, der, prijatelj otrók.
kinderlos, brez otrók.
Kinderſinn, der, otroške (nedolžne) misli.
kindlich, sinovsk, detinsk.
Kinn, das, obradek.
Kinnbacken, der, čeljust.
Kipfel, der, rogljiček.
Kirche, die, cérkev.
Kirchenmuſik, die, cerkvena muzika.
Kirchhof, der, cerkvišče, pokopališče.
Kirſche, die, češnja.
Klafter, die, seženj.
klagen, potožiti, tožiti.
Klang, der, žvenk, glas, zvonilo.
klar, čist, jasen.
Klee, der, detelja.
Kleid, das, oblačilo, obleka.
Kleidungsſtück, das, oblačilo.
Kleie, die, otrobi.
klein, majhen, mal; der kleinſte, najmanjši.
klettern, plezati, spenjati se.
Klinge, die, klinja, rezilo.
klingen, glasiti se, peti.
Klöpfel, der, pogonec, betec.

klöppeln, klinčati, (klekljati).
klug, moder, prebrisan.
Knabe, der, deček, fantič.
Knall, der, pok, tresk.
knallen, pokati.
Kneip, der, krivec.
knien, poklekniti, klečati.
Knieriemen, der, nakolének (kneftra).
Knoblauch, der, česen.
Knochen, der, kost.
Knopf, der, gumb, butek.
knurren, verčati, režati.
kochen, kuhati.
Kohl, der, zelje, kapus.
Kohlrübe, die, koleraba.
kollern, klohtati.
kommen, priti, prihajati.
König, der, kralj.
Königin, die, kraljica; matica (med čebelami).
können, moči, mogoče biti.
konnte, je mogel; glej: können.
Kopf, der, glava; Köpfchen, das, glavica.
Kopfende, das, zglavje.
Korb, der, košek, košára.
Korn, das, zerno; (Roggen), rež; Körnlein, das, zernce.
Kornähre, die, reženi klas.
Körper, der, telo, život.
Körperbau, der, telo, postava.
kostbar, drag.
Kostbarkeit, die, dragotina, dragost.
Koth, der, blato.
krachen, pokati, reskati; krachend, pokajoč.
krächzen, krokati, dreti se.
Kraft, die, moč.
Kragen, der, ovratnik.
krähen, peti.
Kralle, die, nóhet.
Krämerin, die, kramarica.
Krämpe, die, krajec.
krank, bolan; der Kranke, bolnik.
Krankenlager, das, bolnikova postelja, bolezen.
Kraut, das, zelje, zelišče.
Krebs, der, rak.
Kreide, die, kreda.
Kreuz, das, križ.
Kreuzer, der, krajcar.
kriechen, zlesti, lesti, plaziti se.
Krippe, die, jasli.
Kröte, die, krastača (krota).
Krug, der, verč.
Kübel, der, bedenj, krínica.
Küche, die, kuhinja.
Kuchen, der, kolač.
Küchengeräth, das, kuhinjska posoda.
Küchlein, das, pišče.
Kugel, die, krogla (kugla).
Kuh, die, krava.
kühl, hladen.
kühlen, hladiti.
Kukuk, der, kukavica.
Kummer, der, skerb, siroščina.
kümmerlich, siromašen, ubog.
künftig, prihodenj.
kunſtreich, preumeteljen.
Kunſtſtück, das, umeteljno delo, umeteljna reč.
Kupfer, das, kotlovina, baker.
Kupferſchmied, der, kotlar.
kurz, kratek.
kürzer, krajšati.
Kutſche, die, kočija.

L.

laben, poživiti, krepčati, hladiti.
lachen, smijati se.
Lachs, der, losos.
Laden, der, prodajalnica, štacuna.
lag, ležal je; glej: liegen.
lallen, blebetati.
Lamm, das, jagnje; Lämmlein, das, jagnjetce.
Land, das, dežela; suha zemlja.
Landgräfin, die, deželna grofica.
Landmann, der, kmet.
lang, dolg; länger, daljši.
Langbeil, das, kolarska bradlja.
lange, dolgo, davno.
langen, seči, doseči; dovolj biti.
langsam, počasen, počasi.
längst, davno.
lappig, loputast.
Lärchenbaum, der, mecesen.
lärmen, ropotati, hrup delati, razsajati.
Larve, die, ličina.
las, bral je; glej: lesen.
lassen, pustiti, dati.
Last, die, teža, breme, tovor.
Laster, das, pregreha.
lau, mlačen, vlažen.
Laub, das, listje.
Laube, die, senčnica, lopa.
Lauf, der, tek.
laufen, teči, tekati.
laut, glasen, na glas.
Laut, der, glas.
lebhaft, živ.
leben, živeti.
Leben, das, življenje.
lebend, živ.
lebenslang, lebenslänglich, vse žive dni.
Lebenslauf, der, življenje, tek življenja.
Leber, das, usnje.
leer, prazen.
legen, položiti; ein Ei, znesti.
Lehne, die, naslonilo.
Lehre, die, nauk, uk.
lehren, učiti.
Lehrer, der, učitelj, učenik.
Lehrling, der, učenec.
Leib, der, život, telo.
Leichnam, der, merlič, truplo (mertvo).
leicht, legek, lehko.
leid, žal.
Leid, das, zlo, žalost, težava.
leiden, terpeti.
Leiden, das, terpljenje.
leiern, lajnati.
leihen, posoditi, na posodo dati.
leimen, limati, klejiti.
Lein, der, lan.
Leinwand, die, platno.
leise, tiho
leiten, voditi.
Leitseil, das, povodec.
Lenz, der, pomlad.
Lerche, die, škerjanec.
lernen, učiti se, naučiti se.
lesen, brati, čitati.
leserlich, razločen, da se lehko čita.

letzt, zadnji, poslednji.
leuchten, svetiti, sijati.
Leute, die, ljudje.
licht, svetel, bister.
Licht, das, luč, svetloba.
lieb, ljub, drag; lieb haben, rad imeti, ljubiti.
Liebe, die, ljubezen.
lieben, ljubiti.
lieber, rajši.
lieblich, ljub, prijeten.
lieblos, nemíl.
liebreich, ljubeznjiv, blag.
Lied, das, pesem.
lief, tekel je; glej: laufen.
liegen, ležati.
ließ, dal je; glej: laſſen.
Linde, die, lipa.
linde, gelinde, voljan.
Lineal, das, glej: Richtſcheit.
linieren, linirati, čertati.
links, na levo.
linnen, pertén, platnén.
Linſe, die, leča.
Lippe, die, ustnica.
liſpeln, šepetati, šumetati.
litt, terpel je; glej: leiden.
Lob, das, hvala.
loben, hvaliti.
Loch, das, luknja; Löchlein, das, luknjica.
Locheiſen, das, dleto (votlo) za luknje).
Löffel, der, žlica.
Lohn, der, plačilo.
löſchen, gasiti.
losgehen, sprožiti se.
losſpringen, zakaditi se, zagnati se v kaj.
Löwe, der, lev.
Luchs, der, ris.
Luft, die, zrak, sapa, ozračje.
lügen, lagati.
Luſt, die, veselje, radost.
luſtig, vesel, dobre volje.
Luſtreiſe, die, potovanje za kratek čas.

M.

machen, delati, narediti; ſich auf den Weg machen, napraviti se na pot, odriniti.
Macht, die, moč.
mächtig, mogočen, močan.
Mädchen, das, deklica, dekle.
mag, ich mag, hočem, morem, glej: mögen.
Magd, die, dekla.
Magen, der, želodec.
mähen, kositi.
mahlen, malati, mleti.
Mahlerpinſel, der, malarski kist (penzelj).
Mähne, die, griva.
mahnen, opominjati.
Mai, der, véliki traven.
Maikäfer, der, navadni hrošč (keber).
Mais, der, turščica, debeljača.
malen, glej: mahlen.
Malz, das, slad.
mancher, mnogokteri; manches, mnogokaj.
manchmal, časi, kterikrat.
Mann, der, mož.
Mantel, der, plašč (plajš).
Mantelſack, der, torba.
Marder, der, kuna.
Marktflecken, der, terg.

März, der, sušec.
Maß, das, mera; die, bokal, mera.
Maſſe, die, množina.
Materiale, das, roba.
Mauer, die, zid.
mauern, zidati.
Maul, das, gobec.
Maurer, der, zidar.
Maus, die, miš.
meckern, meketati.
Meer, das, morje.
Mehl, das, moka.
Mehlſpeiſe, die, močnata jed.
mehr, več.
mehrmals, večkrat.
mein, moj, svoj.
meinen, meniti.
Meißel, der, dleto, dolbilo.
meißeln, dolbsti.
meiſt, meiſtens, največ, največkrat.
Meiſter, der, mojster.
Menge, die, množtvo, veliko število.
Menſch, der, človek.
Menſchenauge, das, človeško oko.
merken, začutiti, zapomniti si, paziti na kaj.
Meſſe, die, maša.
meſſen, meriti.
Meſſer, das, nož, nožič.
Meſſerſchmied, der, nožar.
Meſsgewand, das, mašno oblačilo.
Metall, das, kovina, kovna ruda.
Metzen, der, vagan, dva mérnika.
miauen, mijavkati.
Milch, die, mleko.
mild, milde, mekak, blag.
Mineral, das, rudnina, kopanina.
mit, z, s; finge mit, poj z mano vred.
Mitleiden, Mitleid, das, usmiljenje.
mitleidig, usmiljen.
mitnehmen, s saboj vzeti.
Mitſchüler, der, součenec.
Mittag, der, poldne.
Mittagseſſen, das, obed, južina.
Mitte, die, sreda.
mitten, sredi, v sredi.
Mitternacht, die, pol noči.
Mittwoch, der, sreda.
mochte, mogel, hotel je; glej: mögen.
mögen, moči (morem), hoteti utegniti.
Möhre, die, koren.
Molch, der, močeról.
Monat, der, mesec.
Mond, der, luna, mesec.
Mondſchein, der, mesečina, svetloba lune.
Montag, der, ponedeljek.
Moos, das, mah, meh.
morgen, jutri.
Morgen, der, jutro.
Morgengebet, das, jutranja molitev.
Morgenroth, das, Morgenröthe, die, jutranja zarja.
morſch, terhljív.
Mörtel, der, malta, mort.
Mörtelſcheibe, die, ploča, mortnica.
Moſt, der, mošt.

Mücke, die, komar, mušica.
müde, truden, upéhan.
Mühe, die, trud. prizadetje.
Mühle, die, mlin.
Müller, der, mlinar.
Mund, der, usta.
munden, dišati, po godi biti.
munter, čil, živ, vesel.
Münze, die, kovani denar.
murren, mermrati.
Muschel, die, ostriga.
Musik, die, godba, muzika.
muß, mora; glej: müßen.
müßen, morati (moram).
müßig, len, brez dela; müßig gehen, pohajkovati.
Müßiggang, der, lenoba, pohajkovanje.
Müßiggänger, der, postopač, lenuh.
Muster, das, izgled, vzor.
Muth, der, serčnost.
muthlos, brez serca, boječ.
Mutter, die, mati.
Mütze, die, kapa.
Myrrhe, die, mira.

N.

nach, po, v, za.
Nachbar, der, sosed.
Nachbarhaus, das, sosednja hiša.
nachgeben, odjenjati, udati se.
nachgraben, kopati za čim.
nachlässig, nemarljiv, trudomerzen.
Nachlässigkeit, die, trudomerznost.
Nachmittag, der, po poldne.
nachpfeifen, zvižgati po (za)kom.
nachsprechen, govoriti za kom, po kom.
nächst, najbliže.
Nacht, die, noč; bei Nacht, des Nachts, po noči.
Nachtigall, die, slavec.
Nachtmahl, das, večérja
nackt, nag.
Nadel, die, (na hvojevju) bodec, šilo, igla; Nähnadel, šivanka.
Nagel, der, žebelj.
Nagethier, das, glodalka.
nah, nahe, blizu, obližen.
Nähe, die, bliža, bližava.
nähen, šivati.
näher, bliže.
Nähkloben, der, konjic.
nahm, vzel je; glej: nehmen.
Nähnadel, die, šivanka.
nähren, rediti, živiti.
Nahrung, die, živež, hrana.
Name, der, ime.
Namenstag, der, god.
Narr, der, norec, blazen.
naschen, sladkosned biti.
Nase, die, nos.
nass, moker.
Nebel, der, megla.
neben, zraven, poleg.
necken, nagajati.
nehmen, vzeti, jemati, prijeti.
neigen, nagniti, pripogniti.
nein, ne, kaj še!
Nelke, die, klinček (nagelj).
nennen, imenovati.
Nest, das, gnjezdo; Nestchen, das, gnjezdce.
Netz, das, mreža.
neu, nov.
neugierig, radoveden.
nicht, ne.

nichts, nič.
nicken, kimati.
nie, nikoli, nikdar.
nieder, doli.
niedrig, nizek.
niemals, nikdar.
niemand, nihče, nikdo.
nimm, vzemi; glej: nehmen.
nimmer, nikdar.
nimmermehr, nikdar več, po nikacem.
nirgends, nikjer, nikder.
noch, še.
Noth, die, potreba, sila.
nöthig, potreben.
nothwendig, neogibno potreben.
November, der, listopad.
nun, zdaj, pa, tedaj.
nur, samo, le.
Nuss, die, oreh.
Nussbaum, der, oreh (drevo).
Nutzen, der, korist, prid, dobiček.
nützen, koristen biti, koristit.
nützlich, koristen.

O.

ob, če, ali.
oben, obenan, gori, zgoraj, na verhu.
ober, zgornji.
Oberhaupt, das, poglavar, glava.
Oberleder, das, oglav.
Obertasse, die, čaša.
obgleich, če tudi, dasi.
Obrigkeit, die, gosposka, oblast.
Obst, das, ovočje (sadje).
Obstbaum, der, ovočno drevo.
Obstgarten, der, ovočnjak.
Ochs, der, vol.
öde, pust, opuščen.
oder, ali.
Ofen, der, peč.
offen, odpert.
öffnen, odpreti.
oft, pogostoma, mnogokrat; öfter, večkrat.
ohne, brez.
Ohr, das, uho.
Öhr, das, uho šivanke.
Oktober, der, vinotok.
Ölberg, der, oljska gora.
ölig, oljnat.
Onkel, der, strijc, ujec.
Ordnung, die, red.
Orgel, die, orgle.
Ort, der, kraj, mesto, na kterem je kaj.
Osterfest, das, velikonočni praznik.
Ostern, die, velika noč, vuzem.
Österreich, Avstrija.

P.

paarweise, paroma.
Pantoffel, der, brezpetnik.
Patin, die, botra.
Pelz, der, kožuhovina.
Pension, die, doslužnina, penzija.
Pfad, der, steza.
Pfal, der, kol.
Pfarrer, der, fajmošter.
Pfau, der, pav.
Pferd, das, konj.
Pferdgeschirr, das, konjska oprava, zaprega.

Pfingſtfeſt, das, binkoštnipraznik
Pfingſten, die, binkošti, duhovo, trojaki.
Pfirſich, die, breskev.
Pfirſichbaum, der, breskva.
Pflanze, die, rastlina, zelišče.
pflanzen, saditi.
Pflaume, die, sliva.
pflegen, rediti, gojiti.
Pflicht, die, dolžnost.
pflücken, brati, tergati.
Pflug, der, plug, oralo.
pflügen, orati.
Pflugſchar, die, lemež.
pilgern, romati.
Platte, die, ploča, ploščad.
Platz, der, mesto, prostor.
Platzregen, der, naliv.
plaudern, žlobudrati.
plötzlich, nagloma, na enkrat.
plump, okoren.
pochen, tolči, phati.
polieren, likati, polirati.
Pracht, die, bliščoba, velikolepje, sprelepota.
prägen, kovati (denar).
prangen, veličati se, ponašati se.
predigen, pridigati.
Predigt, die, pridiga.
Preis, der, cena, hvala, slava.
preiſen, hvaliti, poveličevati.
preſſen, tlačiti, stiskati.
pries, slavil je; glej: preiſen.
Prieſter, der, mašnik.
Profet, der, prorok.
Prüfung, die, preskušnja.
Pulver, das, strelni prah, smodnik.
Puppe, die, buba.
putzen, čediti, likati, lišpati.

Q.

quaken, kreketati.
quälen, mučiti, terpinčiti.
qualmen, čaditi se.
Quarf, der, tvárog.
Quaſte, die, trepec, resa.
Quelle, die, studenec, vir.
quellen, izvirati.
Quentchen, das, kvintljic.
quer, vprek.

R.

Rabe, der, vran, krokar.
Rad, das, kolo.
Radbeſchläge, das, okov na kolesu.
Räderwerk, das, kolesa.
ragen, moleti.
Rain, der, meja, griva.
ranken, ovijati se, opletati se.
rann, cedilo se je; glej: rinnen.
rannte, zagnal se je; glej: rennen.
raſch, hitro, berzo.
Rath, der, svèt; Rath halten, posvetovati se; Rathsherr, svétnik.
Räthſel, das, uganka.
Ratte, die, podgana.
rauben, ropati.
Räuber, der, razbojnik; ropar.
Raubfiſch, der, riba deróča, roparica.
Raubthier, das, deróča žival, zvér.

Raubvogel, der, ujeda, ptica roparica.
Rauch, der, dim.
rauchen, kaditi se.
Rauchfang, der, dimnik.
rauh, oster, osoren, terd.
Raum, der, prostor.
räumen, spraviti (s poti), izprazniti.
Raupe, die, gosenica.
rauschen, veršeti, sumoti.
Rauschen, das, šumenje.
Rebe, die, tersje.
Rebstock, der, vinska terta.
rechnen, računiti, šteti.
recht, prav, pravi; desen; zur Rechten, na desnici.
Recht, das, pravica.
rechts, na desno; rechtsum, na desno okrog.
reden, govoriti.
Regen, der, dež.
Regenbogen, der, mavrica.
Regenguss, der, naliv.
Regenwasser, das, deževnica.
Regenwurm, der, glistadeževnica.
regnen, es regnet, dež gre.
Reh, das, serna.
reich, bogat.
reichen, dovolj biti; seči, podati.
reichlich, obilen.
reif, zrel.
Reif, der, slana.
Reife, die, zrelost, godnost.
reifen, zoreti.
Reihe, die, versta.
reimen, vezati se.
rein, čist.
reinigen, čistiti, snažiti.
reinlich, čeden, snažen.
Reinlichkeit, die, snažnost, snaga.
Reisegeld, das, popotnica, denar za pot.
Reisekoffer, der, popotni kovčeg.
reisen, popotovati.
reißen, tergati, dreti.
reiten, jezditi, jezdariti.
Reiter, der, jezdec.
Reitzeug, das, jezdna oprava.
rennen, teči, zaleteti se, dirjati.
retten, oteti, rešiti.
richten, obračati, nameriti.
Richter, der, sodnik.
Richtscheit, das, ravnilo (linir).
riechen, dišati, duh imeti.
rief, poklical je; glej: rufen.
Riegel, der, zapah, zásova.
Riese, der, velikan.
Rind, das, govedo.
Rindfleisch, das, goveje meso.
Rindvieh, das, goveja živina.
Ring, der, obroč, krožec.
rings, ringsum, ringsumher, okoli in okoli, okrog.
rinnen, teči, cediti se.
riss, utergal je, riše ab, odtergal je; glej: reißen, abreißen.
ritt, jezdil, je; glej: reiten.
Rock, der, suknja; Röcklein, das, suknjica.
Roggen, der, rež (erž).
roh, sirov, surov.
Rose, die, roža.
Rosenstock, der, rožni germ.
Ross, das, konj.
Rosshaar, das, žima.
roth, rudeč.
röthen, rudečiti, bročiti.
röthlich, rudečkast.
Rübe, die, repa.
Rücken, der, herbet.
rückwärts, ritniski, zadnjiški.

Ruder, das, veslo.
rufen, poklicati, klicati.
Ruhe, die, pokoj mir.
ruhen, odpočiti, počivati.
ruhig, pokojen, miren.
rühren, geniti, gibati; seči v serce.
Rumpf, der, trup; (v mlinu) grot.
rund, okrogel.
Rüssel, der, rilec, rilo.

S.

Saat, die, setev, setvina.
Säbel, der, sablja.
Sache, die, reč, stvar.
säen, usejati, sejati.
Saft, der, sok.
saftig, sočnat.
Säge, die, žaga.
sagen, reči, praviti.
sah, gledal, vidil je; glej: sehen.
Sakristei, die, zakristija, žagrad.
Sal, der, dvorana, sala.
Salz, das, sol.
salzen, soliti.
sammeln, nabirati, zbirati.
Samstag, der, sobota.
Sand, der, pesek.
sanft, mekak, voljan.
Sang, der, petje, prepevanje.
Sänger, der, pevec.
saß, sedel je; glej: sitzen.
satt, sit.
Sattel, der, sedlo.
Sattler, der, sedlar.
satteln, sedlati.
sauer, kisel.
saufen, lokati.
Saum, der, krajec, kraj.
sausen, šumeti veršeti.
Schade, der, škoda, kvar.
schaden, škodovati.
Schaf, das, ovca.
Schäferhund, der, ovčarski pes.
Schafherde, die, čeda ovác.
schaffen, stvariti.
Schaft, der, tul.
Schale, die, lupina; skodelica, čaša.
schälen, lupiti.
schallen, glasiti se, razlegati se, doneti.
Schaltjahr, das, prestopno leto.
Schämel, der, podnožnica.
schämen, sich, sramovati se.
Schande, die, sramota, nečast.
schänden, sramotiti, v sramoto pripravljati.
scharf, oster, rezek, rezán.
Schatten, der, senca.
Schatz, der, zaklad.
schauen, gledati.
schauerlich, grozen, strašen.
Schaufel, die, lopata.
scheiden, ločiti se, slovó vzeti.
scheinen, sijati, svetiti; zdeti se.
Scheitel, der, teme.
Schelle, die, kraguljec, zvonček.
schenken, podariti, darovati.
Scherbe, die, čepinja.
Schere, die, škarje.
scheuchen, plašiti, strašiti.
Scheuer (Scheune), die, šupa, skedenj.
schicken, poslati, pošiljati; was Gott schickt, kar Bog nakloni, odloči.
Schickung, die, primerek, naključje.

Schiefertafel, die, skrilna ploča (tablica).
schießen, streljati.
Schiff, das, ladija; Schifflein, das, ladjica.
Schiffer, Schiffmann, der, brodnik, ladijar.
Schild, der, ščit.
Schildkröte, die, želva.
Schimmel, der, konj belec, sivec.
schimpfen, gerditi, psovati.
Schlachtbank, die, mesnica.
schlachten, zaklati, pobiti.
Schlaf, der, spanje.
Schläfe, die, senec; die Schläfen, senci.
schlafen, spati.
Schläfer, der, zaspanec, spavec.
Schlag, der, udarec, udar.
schlagen, biti, udariti, tepsti; an's Kreuz, pribiti na križ; der Pfau schlägt ein Rad, pav razšopirja rep v kolobar.
Schlange, die, kača.
schlank, tenak.
schlecht, slab.
schleichen, lesti, laziti, plaziti se.
schleifen, brusiti.
schlich, zlezel je; glej: schleichen.
schlicht, priprost, préprost.
schließen, zapreti; in die Arme, objeti, objemati.
schlimm, hud.
Schlitten, der, sani, muči.
Schlittschuh, der, derezi, sderčalnice.
schloss, zaperl je; glej: schließen.
Schloss, das, grad; ključanica.
Schlosse, die, toča.
Schlosser, der, ključaničar.
Schlucht, die, globel.
schlucken, požreti, goltniti.
schlug aus, ritnil je; glej: ausschlagen.
schlüpfen, smukniti, zmuzniti se.
Schlüssel, der, ključ.
Schlüsselblume, die, jiglec, ovčica.
Schmach, die, sramota, zasramba.
schmackhaft, slasten.
schmal, ozek, tesen, tenak.
schmecken, slast imeti; dišati; okušati.
schmeichlerisch, dobríkav.
schmelzen, tajati se; Erz schmelzen, topit, plaviti.
Schmerz, der, bolečina, žalost.
Schmetten, der, smetana.
Schmetterling, der, metulj.
Schmied, der, kovač.
Schmiede, die, kovačnica.
schmieden, kovati.
schmücken, lepšati, lišpati.
Schmutz, der, nesnaga.
schmutzig, umazan, nesnažen.
Schnabel, der, kljun.
schnattern, gogotati.
Schnecke, die, polž.
Schnee, der, sneg.
Schneeball, der, kepa, gruda.
Schneefeld, das, polje s snegom pokrito.
Schneide, die, rez, ostrina.
schneiden, rezati; žeti, kositi.
Schneider, der, krajač.
schnell, hiter, nagel; naglo.
Schnitterjung, der, petje ženjcev.
Schnittlauch, der, drobnjak.
Schnitzer, der, obrezilnik.
schon, uže, že.

ſchön, lep; lepo.
ſchonen, varovati, gledati na kaj, da ne terpi škode.
Schönheit, die, lepota.
ſchöpfen, zajemati.
Schöpfer, der, stvarnik.
Schöps, der, jarec.
Schornſtein, der, dimnik.
Schoß, der, krilo.
ſchräg, viseč, nagnen.
Schraubenzwinge, die, spona.
Schrecken, der, strah, strahota.
ſchrecken, strašiti.
ſchreckhaft, ſchrecklich, strašen.
Schrei, der, krič, vpitje.
ſchreiben, pisati.
Schreibkaſten, der, pisna omara, miza.
ſchreien, kričati, vpiti, vekati.
ſchrie auf, zakričal je; glej: aufſchreien.
ſchrieb, pisal je; glej: ſchreiben.
Schrift, die, pisanje, pismo.
Schritt, der, stopinja, korak.
Schubkarren, der, samokolnica, samotéžnica.
Schuh, der, čevelj.
Schuld, die, dolg; krivica.
Schule, die, šola, učilnica.
Schüler, der, učenec, šolar.
Schulgeräth, das, šolska priprava.
Schulhaus, das, šolsko poslopje.
Schulkind, das, učenček.
Schulſache, die, šolska stvar.
Schulſtunde, die, šolska ura; ura, o kteri je šola.
Schultafel, die, šolska tabla.
Schulzeit, die, šolski, učni čas.
Schuppe, die, luska.
Schuſs, der, strel.
Schüſſel, die, skleda.
Schuſter, der, čevljar.
ſchütten, vsuti, sipati.
Schutz, der, bramba, zavetje.
ſchützen, varovati, zaklanjati.
Schutzengel, der, angel varuh.
ſchwach, slab, slaboten.
Schwalbe, die, lastovka.
ſchwamm, plaval je; glej: ſchwimmen.
Schwamm, der, goba.
ſchwarz, černo.
ſchwarzblau, černomoder.
ſchwätzen, šepetati.
ſchweben, viseti, plavati, zibati se.
Schweif, der, rep.
ſchweigen, molčati.
Schwein, das, svinja, prasič.
Schweiß, der, pot.
ſchweißen, zvariti (železo).
Schwelle, die, prag.
ſchwer, težak; ſchwerer, težji.
Schwert, das, meč.
Schweſter, die, sestra.
ſchwieg, molčal je; glej: ſchweigen.
ſchwimmen, plavati.
Schwimmhaut, die, plavna kožica.
Schwimmvogel, der, ptica plavarica.
ſchwitzen, potiti se.
ſchwören, priseči, prisezati.
ſchwül, soparen.
ſechs, šest.
ſechzig, šestdeset.
See, der, jezero.
Seele, die, duša.

Segen, der, blagoslov (žegen).
ſegnen, blogosloviti (žegnati).
ſehen, viditi, gledati.
ſehr, zeló, prav, močno.
Seide, die, svila (žida).
Seidel, das, masljic.
ſeiden, svilen.
Seidenſpinner, der, svilopredka.
ſein (ich bin, du biſt u. ſ. w.), biti.
ſein, njegov.
Seite, die, stran, bok.
Seitel, glej: Seidel.
Seitenwand, die, stranica.
ſelber, ſelbſt, sam.
Selbſtgefallen, das, samoljubnost.
ſelig, rajni; zveličan; ſelig werden, zveličati se.
ſelten, redek; redko.
Semmel, die, žemlja.
ſenden, poslati.
ſenken ſich, nagniti, nagibati se.
Senſe, die, kosa.
September, der, kimovec.
ſetzen, ſich, sesti; dazuſetzen, pristaviti.
ſeufzen, zdihovati.
ſich, se, sebe; si, sebi.
Sichel, die, serp.
ſicher, varen; gotovo.
Sicherheit, die, varnost; in Sicherheit ſein, na varnem biti.
ſicherlich, gotovo.
ſichtbar, viden, očiten.
ſie, ona; oni, one.
ſieben, sedem.
ſiebenfarbig, sedmerobarven.
ſiegen, premagati, zmoči, zmagati.
ſieht, vidi; glej: ſehen.
Silber, das, srebro.
Silberarbeiter, der, srebrar.
ſilberhell, čist, svetel kakor srebro.
ſingen, peti (pojem).
Singvogel, der, ptica pevka.
ſinken, padati.
Sinn, der, čutilo, čut, misel.
ſinnen, misliti, premišljevati.
Sitte, die, navada; die Sitten, vedenje, obnašanje.
ſittſam, lepega vedenja, nraven.
Sitz, der, sedalo.
ſitzen, sedeti.
ſo, tako; ſo viel immer, kolikor, koli; ſo lange, dokler; ſogar, celó.
ſobald, berž kakor.
ſodann, potem.
ſogleich, precej, takój.
Sohle, die, podplat.
Sohn, der, sin.
ſolcher, tak, takšen.
Soldat, der, vojak.
ſollen, dolžen biti, dolžnost imeti.
Sommer, der, poletje.
Sommermorgen, der, poletno jutro.
Sommertag, der, poletni dan.
ſondern, ampak, temuč, nego.
Sonne, die, solnce.
Sonnenlicht, das, solnčna svetloba.
Sonnenſchein, der, solnce, solnčni svit.
Sonntag, der, nedelja.
ſonſt, sicer, razen tega.
Sorge, die, skerb.
ſorgen, skerbeti.

ſorgfältig, skerben, marljiv.
ſorgſam, skerben.
ſpannen, napeti, nategniti.
ſparen, prihraniti, hraniti (šparati).
ſparſam, varčen, hranljiv.
ſpät, pozen; kesno: ſpäter, pozneje.
ſpazieren, izprehajati se.
Spaziergang, der, izprehod.
Speiſe, die, jed, jedilo.
Speiſekammer, die, shramba za jedi.
ſpeiſen, jesti, obedovati.
Sperling, der, vrabec.
Spiegel, der, zercalo, ogledalo; lice.
Spiel, das, igra.
ſpielen, igrati (se); das Spielen, igra; zum Spielen gehen, začeti igrati.
Spielſache, die, igrača.
Spinne, die, pajek.
ſpinnen, presti.
Spitze, die, ert, rogelj, oster konec, konica.
ſpitzig, z ostrim koncem, špičast, šiljat, koničast.
Sporn, der, ostroga; den Sporn geben, izpodbosti.
ſprach, rekel je; glej: ſprechen.
ſprang, skočil je; glej: ſpringen.
ſprechen, govoriti, reči.
ſprießen, poganjati.
ſpringen, skočiti, skakati, šiniti kam.
Spruch, der, izrek, prigovor; Sprüchlein, das, prigovorček.
Spule, die, cev.
Staat, der, deržava.
ſtach, zbodel, usekal je; glej: ſtechen.
Stachel, der, želo; tern, bodec.
Stachelbeerſtrauch, der, kosmato grozdjiče (germ).
Stadt, die, mesto.
Stahl, der, jeklo.
ſtal, ukradel je; glej: ſtelen.
Stall, der, hlev.
Stallung, die, glej: Stall.
Stamm, der, deblo; Stämmchen, das, debelce, stebelce.
ſtammeln, jecati, jecljati.
ſtand, stal je: glej: ſtehen.
Stange, die, drog.
Star, der, skorec.
ſtark, močan, krepek, terden.
ſtärken, ukrepiti, krepčati, moč dati.
ſtarr, terd, oterpel.
Staub, der, prah.
ſtaunen, ostermeti o čem, močno čuditi se.
ſtechen, zbosti, usekati; pripekati.
ſtecken, tičati; ſtecken bleiben, obtičati.
Stecknadel, die, bucika.
Steg, der, berv.
ſtehen, stati.
ſteigen, hoditi, k višku iti, splezati na kaj.
ſteil, sterm.
Stein, der, kamen; Steinchen, das, kamenček.
ſteinern, kamenén.
Steingut, das, bela perst.
Steinkohle, die, kopano ogljije, premog.
ſtelen, ukrasti, krasti.
Stelle, die, mesto, kjer kaj je.

ſtellen, postaviti, djati.
Sterbelager, das, smertna postelja.
ſterben, umreti.
ſterblich, umerjoč, smrten.
Stern, der, zvezda.
ſtets, vsegdar, vedno.
ſticken, vésti (štíkati).
Stiefel, der, škornjica.
ſtieg, vzdignil se je: glej: ſteigen.
Stiege, die, stopnice, gredice.
Stiel, der, (pri sekiri) toporišče.
ſtieß, sunil je; glej: ſtoßen.
ſtill, tih; ſtill ſtehen, ustaviti se.
Stille, die, tihota, tišina.
Stimme, die, glas.
ſtinken, smerdeti.
Stirn, die, čelo.
Stock, der, palica; glej tudi: Weinſtock.
Stockwerk, das, nadstropje.
Stoff, der, snov ali roba, iz ktere se kaj nareja; tkanina.
ſtolz, ošaben, prevzeten.
Stolz, der, ponos, ošabnost.
Stoß, der, drezáj, udar; einen Stoß geben, suniti, pehniti.
ſtoßen, suniti, suvati, riniti; ſtoßen an etwas, deržati se česa, tik česa biti.
Strafe, die, kazen, pokora.
ſtrafen, kazniti, ustrahovati.
Stral, der, žarek.
Straße, die, cesta, ulice.
Strauch, der, germ.
ſtraucheln, spotekniti se.
Strauß, der, šop, kitica cvetja, povojek.
ſtrecken, raztegniti, stezati; podati, pomoliti.
ſtreicheln, gladiti.
Streit, der, prepir.
Streitigkeit, die, prepír, pravda.
ſtricken, plesti (nogavice).
Stricknadel, die, pletilna iglica, pletilka.
Strom, der, vélika reka.
Strudel, der, gibanica, štrukelj
Stube, die, stanica.
Stück, das, kos, reč ene verste.
Stuhl, der, stol.
ſtumm, nem, mutast.
ſtumpf, skerhan.
Stunde, die, ura.
Stundenſchlag, der, bitje, odbijanje ure.
Sturm, der, vihar.
Sturmwind, der, piš, vihar.
ſtürzen, zverniti se.
Stütze, die, podpora, opora.
ſtützen, podpirati.
ſuchen, iskati.
Summe, die, znesek, seštevek (šuma).
ſummen, brenčati, berneti; šumeti.
Sumpf, der, močvir, močava, močíla.
Sünde, die, greh.
Suppe, die, juha (župa).
ſüß, sladek.
ſüßen, osladiti, sladíti.
Süßigkeit, die, slaščica, sladkost.

T.

tadeln, grajati, očitati.
Tafel, die, ploča, tabla, deska.
Tag, der, dan; bei Tag, podnevi.

Tagewerk, das, dnevno, vsakdanje delo ali opravilo.
täglich, vsakdanj; vsak dan.
Taglöhner, der, dninar, najemnik.
tags vorher, prejšnega dne.
Tanne, die, jel, jelka.
Tante, die, teta.
tanzen, plesati.
Taſter, der, tipalnica.
taub, gluh; prazen.
Täubchen, das, golobček.
Taube, die, golob.
Taubenhaus, das, golobinjak.
taubſtumm, nemogluh, nemoglušec.
taufen, kerstiti, kerščevati.
Taufſtein, der, kerstni kamen.
tauſend, tisoč (tavžent).
taxieren, taksirati.
Teich, der, ribnik.
Teller, der, pladenj (taljer).
Tempel, der, tempelj, hiša božja.
Tenne, die, skedenj.
Thal, das, dolina.
that, storil, djal je; glej: thun.
That, die, delo, djanje.
Thau, der, rosa.
thauen, rositi.
Thautropfen, der, rosna kaplja.
Thee, der, čaj.
Theil, der, del, kos.
theilen, deliti.
theuer, drag; theuerſt, najdražji.
Thier, das, žival; Thierchen, das, živalca.
Thon, der, il, ilovica.
Thonerde, die, lončarska perst.
thöricht, nespameten.
thun, storiti, delati, djati.
Thür, die, duri, vrata.
Thüringen, Turingija.
tief, globok.
Tinte, die, černilo (tinta).
Tiſch, der, miza.
Tiſchgebet, das, molitev pred jedjo in po jedi.
Tiſchgeräthe, das, mizna oprava.
Tiſchler, der, mizar, skrinjar.
toben, razgrajati.
Tochter, die, hči.
Tod, der, smert.
todt, mertev.
tödten, umoriti.
tönen, glasiti se.
Topf, der, pisker, lonec.
Töpfer, der, lončar.
Töpferſcheibe, die, lončarski kolovrat.
traben, v derk jezditi.
traf, zadel je; glej: treffen.
träge, len, tožljiv.
tragen, nesti, nositi; roditi.
Trank, der, pijača.
trat, stopil je; glej; treten.
Traube, die, grozd.
Traubenbüſchel, der, grozd, grozdasta češulja.
trauern, žalovati.
träufeln, kapati.
traulich, prijazen, zaupljiv.
traurig, žalosten.
treffen, zadeti, dobiti.
treiben, gnati, goniti.
trennbar, ločán.
trennen, ločiti.
Treppe, die, stopnice, gredice.
treten, stopiti; tlačiti.
treu, zvest.
treulich, zvesto, vérno.

trieb, gnal je; glej: treiben.
trinken, biti.
trocken, suh.
trocknen, posušiti, sušiti.
Tropf, der, siromak, bedak.
tröpfeln, kapati.
Tropfen, der, kaplja.
trotzig, termast, svojeglav.
trüb, trübe, kalen, temen.
trug, nesel je; glej: tragen.
Truthahn, der, puran.
Tuch, das, sukno.
tuchen, suknen.
Tugend, die, čednost, dobra lastnost, dobrina.
tugendhaft, kreposten, pobožen.
Tulpe, die, tulipan.
Turm, der, zvonik, turen.
Turmknopf, der, jabelko (verh zvonika).

U.

Übel, das, zlo, hudo.
üben, vaditi, delati.
über, čez, nad, o.
überall, povsod.
überfallen, obiti, obhajati.
überfiel, obšel je; glej: überfallen.
übergab, izročil je; glej: übergeben.
übergeben, izročiti, oddati.
überraschen, ujeti, zateči.
überschwemmen, zaliti, zaplaviti.
überzogen, pokrit.
übrig, ostal, drugi.
Ufer, das, breg.
Uhr, die, ura.
Uhu, der, velika uharica, velika sova).
um, okoli, okrog, ob, o, za.
umgeben, obdati; obdan.
umgraben, prekopati, prekopavati.
umher, okoli, krogoma.
umschauen, sich, ozreti se.
umwerfen, zverniti, preverniti.
unaufmerksam, nepazen.
unaussprechlich, neizrečeno.
unbemerkt, ne viden.
unbewachsen, neobrasten, gol.
unbeweglich, nepremičen.
und, in, ter.
unermüdet, neutrudno.
unerfahren, nezveden.
unfolgsam, nepokoren, neposlušljiv.
unfreundlich, neprijazen.
ungehorsam, nepokoren.
Ungehorsam, der, nepokorščina.
ungeschickt, nenkreten, neroden.
ungewiss, negotov.
ungezogen, napačen, neotesan.
Unglück, das, nesreča.
unglücklich, nesrečen.
Unkraut, das, plevel.
unmöglich, nemogoč.
Unrecht, das, krivica.
unredlich, nepošten.
unreif, nezrel, negodan.
uns, nas; nam.
Unschuld, die, nedolžnost.
unser, nas, naš; svoj.
unten, zdolaj.
unter, pod, med; zdolnji, spodnji.
untergehen, zaiti, zahajati.
unterlassen, opustiti, ne storiti.
Unterricht, der, pouk, nauk.
unterrichten, poučiti, učiti.

unterſagen, prepovedati.
unterſtützen, podpirati, pomagati.
Unterſtützung, die, podpora.
Untertaſſe, die, podčašna skledica.
Unterthan, der, podložnik.
unverdorben, nepopačen, nepokažen.
unvorſichtig, nepreviden.
unweit, nedaleč.
Unwille, der, nevolja.
unwillig, nevoljen.
Urtheilsſpruch, der, razsodba, razsodek, razsodílo.

V.

Vater, der, oče.
Vaterherz, das, očetovsko serce.
väterlich, očetovsk.
Veilchen, das, vijolica.
verachten, zaničevati.
verächtlich, zaničen.
verarbeiten, podelovati.
verbreiten, razširiti, razprostreti.
verbrennen, opeči se, zgoreti.
Verdammnis, die, pogubljenje, poguba.
verdecken, zakriti, pokriti.
verderben, skaziti, pokaziti, izpridíti.
verdienen, zaslužiti.
Verdienſt, der, zaslužek.
verdorren, posušiti se.
verdrießlich, zamerljiv, siten.
Verdruſs, der, sitnost, zamerza.
vereinen, vereinigen, zediniti, zložiti, skleniti, združiti.
verfertigen, izdelati.
verführen, razvažati.
vergangen, prteekel, minol.
vergaß, pozabil je; glej: vergeſſen.
vergeben, odpustiti.
vergebens, vergeblich, zastonj.
vergehen, preiti, miniti.
vergelten, poverniti, plačati.
vergeſſen, pozabiti.
vergieng, prešel je; glej: vergehen.
Vergiſsmeinnicht, das, potočnica, (po bosedi: ne pozabi me).
Vergnügen, das, veselje, zabava.
vergnügt, vesel, dobre volje.
verirren ſich, zaiti, zmotiti se.
Verkauf, der, prodaja.
verkaufen, prodati.
verklagen, zatožiti, tožiti.
verkünden, verkündigen, oznaniti, oznanjevati.
verlangen, želeti, zahtevati.
verlaſſen, zapustiti.
verleihen, dodeliti, podeliti.
verlieren, izgubiti; verloren gehen, izgubiti se.
verlor, izgubil je; glej: verlieren.
vermauern, zazidati.
vermehren ſich, pomnožiti se, razmnožiti se.
vermiſchen, pomešati.
vermochte, mogel je; glej: vermögen.
vermögen, zmoči, moči.
Vermögen, das, premoženje, imovína, imenje, imetek.
verraucht, zakajen.
verordnen, zapisati, ukazati, naj užije.
verrichten, opraviti.
Verſammlung, die, zbor.

Verſäumnis, das, zamuda.
verſchaffen, narediti, delati.
verſchicken, razposlati.
verſchieden, razen, različen.
verſchließen, zapreti, zakleniti.
verſchwinden, zginiti.
verſehen, opravljen.
verſöhnlich, spraven, pomiren.
verſprach, obljubil je; glej: verſprechen.
verſprechen, obljubiti, obetati.
verſtand, razumel je; glej: verſtehen.
Verſtand, der, razum.
verſtändig, razumen (zastopen).
verſtehen, razumeti, umeti, znati.
verſtummen, obmolkniti.
Verſuchung, die, izkušnjava.
vertheidigen, braniti.
vertheilen, razdeliti.
Vertiefung, die, globočina, nižji svét.
vertragen, ſich, lepo izhajati s kom, zlágati se.
vertrauen, zaupati.
verwehen, razmesti, zamesti.
verwelken, uveniti, usehniti.
verwenden, oberniti, rabiti.
verwundern, ſich, čuditi se.
verwüſten, pokončavati, pustošiti.
verzeihen, prizanesti, odpustiti.
Verzeihung, die, odpuščanje.
verzinnen, pociniti.
Vetter, der, stric.
Vieh, das, živina.
viel, mnogo, veliko.
vielleicht, morebiti, ne mara.
vielmals, velikokrat, često.
vier, štiri.
vierfüßig, četveronog.
Vierteljahr, das, četert leta.
vierzig, štirideseti.
Vogel, der, ptič, ptica; Vöglein, das, ptičica.
voll, poln.
von, od, o.
vor, pred; od.
voran, voraus, spred, spredaj, naprej.
vorbei, mimo.
vorbereiten, pripraviti.
vorher, prej, proprej.
vorlegen, položiti, djati pred koga.
Vorrath, der, zaloga; obilica.
Vorſchlag, der, svèt, násvet.
Vorſteher, der, višji; (v občni) župan.
vorüber, mimo; vorüber ſein, miniti, preteči.
vorwärts, naprej, dalje.
vorzüglich, pervi; izversten.

W.

wachen, čuti, ne spati; na skerbi imeti.
Wachs, das, vosek.
wachſam, čujoč.
wachſen, rasti.
Wacht, die, straža; Wacht halten, stražiti (vahtati).
Wachtel, die, prepelica.
Waffe, die, orožje.
Wage, die, vaga, tehtnica.
wägen, vagati, tehtati.
Wagen, der, voz, kola.
Wagner, der, kolar.
wahr, res, resničen.
währen, terpeti, biti.

während, ob, o, za; v tem ko, dokler.
Wald, der, gozd, hosta, log.
Waldbaum, der, gozdno drevo.
Waldhorn, das, lovski rog.
Waldthier, das, gozdna žival.
wallen, popotovati, romati.
wälzen, valiti.
walzenförmig, valjast.
Wand, die, stena.
wandeln, hoditi, živeti.
Wanderer, der, popotnik.
Wange, die, lice.
wann? kdaj?
Wanne, die, kad.
Ware, die, blago.
warf, vergel je; glej: werfen.
warm, gorak, vlažen.
Wärme, die, toplôta, gorkota.
wärmen, greti, ogrevati.
wärmer, gorkejši.
warnen, opominjati, svariti.
warten, čakati.
warum, zakaj.
Warze, die, bradavica.
was, kaj, kar; was immer, kar koli.
waschen, prati, miti.
Wasser, das, voda.
Wasserdunst, der, vodena sopara ali pub.
Wasservogel, der, vodna ptica.
weben, tkati.
Weber, der, tkalec.
Webstuhl, der, statve.
weder—noch, ne—ne; ni—ni, niti — niti.
Weg, der, pot.
weg, proč, v stran; wegfallen, odpasti; weggehen, oditi; wegnehmen, odvzeti; wegschaffen, spraviti strani.
weh, wehe, gorje; weh thun, boleti; bolečino napraviti.
wehen, vleči, pihati.
Weib, das, žena, ženska.
weich, mekak.
weichen, umekniti se.
Weichselbaum, der, višnja (drevo).
Weide, die, paša, pašnik.
weihen, posvetiti, izročiti.
Weihnachten, die, božič.
Weihnachtsfest, das, božični praznik.
Weihrauch, der, kadilo.
weil, ker, zato ker.
Weile, die, čas.
weilen, biti, muditi se kje.
Wein, der, vino.
Weinbeere, die, vinska jagoda.
Weinberg, der, vinograd, vinska gorica.
weinen, jokati, plakati.
Weinlese, die, terganje, branje.
Weinrebe, die, vinska terta.
Weinstock, der, ters, vinska terta.
Weintraube, die, grozd.
weise, moder.
Weise, die, način (viža).
Weisheit, die, modrost.
weiß, bel; er weiß, on vé; glej: wissen.
weit, širok, daleč; weit und breit, daleč okoli; weiter, dalje.
Weizen, der, pšenica.
welch, welcher, kteri; kakšen.
welk, uvel.
welken, uveniti, veniti.
Welle, die, val.

Welt, die, svét; in die Welt, po svetu.
wenden, oberniti, obračati.
wenig, malo.
wenn, če, ako, kadar.
wer, kdo, kdor.
werben, snubiti.
werden, biti, postati.
werfen, vreči, metati.
Werk, das, delo.
Werkſtatt, Werkſtätte, die, delárnica.
Werktag, der, delovnik.
Werkzeug, das, orodje.
wert, vreden, drag.
Wetter, das, vreme, čas.
wich, umeknil se je; glej: weichen.
wichtig, važen, imeniten.
Widder, der, oven.
widerfahren, zgoditi se, primeriti se.
widerſetzen, ſich, ustaviti se, upreti se.
wie, kako, kakor.
wieder, zopet, vnovič.
wiehern, rezgetati.
Wieſe, die, travnik, senožet.
Wieſenblümchen, das, poljska cvetličica.
wild, divji.
Wild, das, divjina, divjad.
will, hoče; glej: wollen.
Wille, der, volja.
Wind, der, veter, sapa.
Windel, die, plenice.
Winkel, der, kot.
Winkeleiſen, das, ogelnica.
winken, pomigniti, migati.
winſeln, cviliti.
Winter, der, zima.
Winzer, der, vinogradnik, gornik.
Wipfel, der, verh (drevesni).
wir, mi.
wirken, delati, moč imeti.
wirklich, resničen; za res.
wiſſen, vediti, znati.
Wiſſen, das, znanje, vedenje.
Witwe, die, vdova.
wo, kje, kjer.
Woche, die, teden.
wöchentlich, vsak teden.
woher, od kod.
wohin, kam.
wohl, dobro; pač.
Wohl, das, dobro, korist; zum Wohl, na prid.
wohlergehen, wohlgehen, srečen biti, dobro goditi se.
Wohlergehen, das, sreča, blaženost.
wohlgefällig, všeč, dopadljiv.
wohlgemeint, dober, iz dobrega namena.
wohlhabend, premožen, imovit.
wohlriechend, dišeč, lepo dišec.
Wohlthat, die, dobrota.
Wohlthäter, der, dobrotnik.
wohnen, stanovati, prebivati
Wohnort, der, stanovališče.
Wohnung, die, stanovanje, stan.
Wolf, der, volk.
Wolke, die, oblak.
Wolle, die, volna.
wollen, hoteti (hočem).
womit, s čimur.
woraus, iz česa.
Wort, das, beseda, izraz.
wozu, čemu.
wühlen, riti (rijem).

wunderbar, wunderlich, čuden; čudno.
wundern ſich, čuditi se.
wunderſchön, čudno lep, sprelep.
Wunſch, der, želja.
wünſchen, želeti.
Wurm, der, červ; Würmchen, das, červiček.
wurmſtichig, červiv.
Wurzel, die, korenina.
wuſch, pral je; glej: waſchen.
wuſšte, vedel je; glej: wiſſen.

3.

zäh, terden.
Zahl, die, število.
zählen, šteti.
zahm, krotek.
Zahn, der, zob.
Zahnfleiſch, das, dlesna.
Zange, die, klešče.
Zank, der, prepir.
zanken, prepirati se.
zappeln, cepetati.
zart, nežen, šibek, drobán.
Zaun, der, plot.
Zehe, die, perst na nogi.
zehn, deset.
Zeichen, das, znamenje.
zeichnen, risati, čertati.
zeigen, pokazati, kazati.
Zeiger, der, kazalnik.
Zeit, die, čas, doba.
zeitigen, zoriti.
Zentner, der, cent.
zerbrechen, razbiti, ubiti.
zerlegen, razložiti, na razno djati.
zerreiben, zmeti (zmanem).
zerreißen, raztergati.
zerriſs, raztergal je.
zerſchlagen, potolči, razbiti.
zerſchneiden, zrezati.
zerſpringen, počiti, razpočiti se.
zertreten, razteptati.
Zeug, der, tkanina.
Zeuge, der, priča, svedok.
Ziege, die, koza.
Ziegel, der, opeka.
Ziegenbock, der, kozel.
ziehen, vleči, potegniti; iti odhajati; rediti, saditi.
Ziehklinge, die, strugla.
Ziel, das, konec, cilj, smoter.
zielen, pomeriti, meriti.
ziemlich, precèj.
Zierde, die, lepota, lepšava.
ziemlich, berhek, zal.
Zimmer, das, izba.
Zimmergeräth, das, oprava v izbi.
Zimmermann, der, tesar.
Zinn, das, kositer, cin.
Zinngießer, der, kositrar.
Zirkel, der, kolomér.
Zoll, der, palec.
zornig, jezen.
zu, za, k, pre —; zu ſehr, preveč.
zubringen, prinesti; preživeti.
zuerſt, pervi.
zufrieden, zadovoljen.
zufügen, prizadjati, storiti.
zugethan, udan.
zugleich, ob enem, s kom, vred.
Zugvogel, der, ptica selivka, prehajavka.
zuhören, poslušati.
zukünftig, prihodenj.
zünden, vneti, vžgati.

zunehmen, rasti.
Zunge, die, jezik.
zu oberſt, najviše.
zupfen am Ärmel, prijeti koga za rokav.
zürnen, jeziti se.
zurück, nazaj, zad.
zurückbleiben, zad ostati, zaostati.
zurückhalten, ſich, zderžati se.
zurückkehren, verniti se.
zurücklaſſen, zapustiti.
zurücklegen, preiti, prehoditi.
zurückziehen, ſich, umekniti se.
zurufen, zaklicati komu.
zuſammen, vkup, skupaj.
zuſammenballen, -rollen, ſich, zviti se v klobko.
zuſchließen, die Augen, zatisniti oči, zaspati, zamižati; die Wohnung, zakleniti.
zuſehen, gledati.
zutraulich, domač, zaupljiv.
zuziehen, ſich, nakopati si.
zuweilen, včasih, časi.
zwanzig, dvajset.
zwar, sicer.
zwei, dva, dve.
zweifüßig, dvonog.
Zweig, der, vejica, mladica; auf keinen grünen Zweig kommen, nikdar ne opomoči si.
Zwetſchke, die, češplja, sliva.
Zwiebel, die, čebula.
Zwinge, die, spona.
zwiſchen, med.
zwitſchern, ščebetati (žvergoleti).
zwölf, dvanajst.
zwölfjährig, dvanajstoleten.
zwölfter, dvanajsti.

Kazalo.

Slovnica.

Pervi razdelek.

Kako se po nemško bere.

	Stran		Stran
Začetne vaje	3	Dvoglasniki	16
Nemška abeceda	12	Končnice er, el, en	17
Samoglasniki	13	Soglasniki	18
Preglasniki	15		

Drugi razdelek.

Vaje v nemškem govorenju in branju.

	Stran		Stran
Kake so reči	23	Kar delajo osebe	38
Iz česa je ktera reč . . .	28	Kar delajo živali	40
Kaj je ktera reč	29	Kar delajo nežive reči . .	—
Deli, iz kterih je sestavljena ktera reč	30	Komu se kaj dela ali godi	41
Glagol sein	32	Kar se godi z rečmi . . .	—
Kar ktera reč ima	34	Kako se kaj dela ali godi	42
Glagol haben	36	Kje se kaj dela ali kje je kaj	—
		Kdaj se kaj dela ali godi	43

Tretji razdelek.

Kako se po nemško piše. 44

Berilo.

Pervi del.

Različne stvari.

	Stran		Stran
1. Reči, ki se vidijo v učilnici	53	3. Razno orodje	56
2. Deli bišni	56	4. Jedila	57
		5. Pijače	58

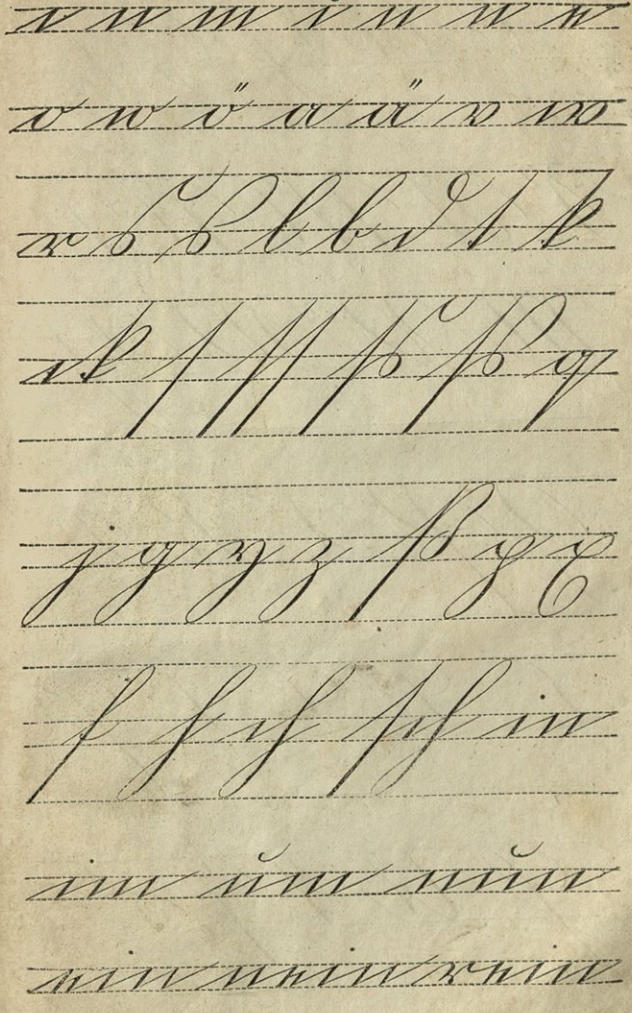
	stran
6. Kuhinjske reči	59
7. Osebe v hiši	60
8. Domače živali	—
9. Domača perutnina	62
10. Povertne rastline	—
11. Ljudski stanovi	63
12. Rokodelci	65
13. Poslopja ali zidanja	68
14. Plahe živali	69
15. Deróče živali	70
16. Ptice	71
17. Žuželke in druge živalce	72
18. Ribe	74
19. Dvoživke	76
20. Rastline	77
21. Kovine ali rudnine	78
22. Prikazi na nebesu	79
23. Gore	80
24. Tergatev ali branje	81
25. Čas	82
26. Jutro	83
27. Večér	—
28. Noč	84
29. Leto	—
30. Pomlad	85
31. Poletje	—
32. Jesen	86
33. Zima	—
34. Pet čutov	87
35. Gosposka	88

Drugi del.

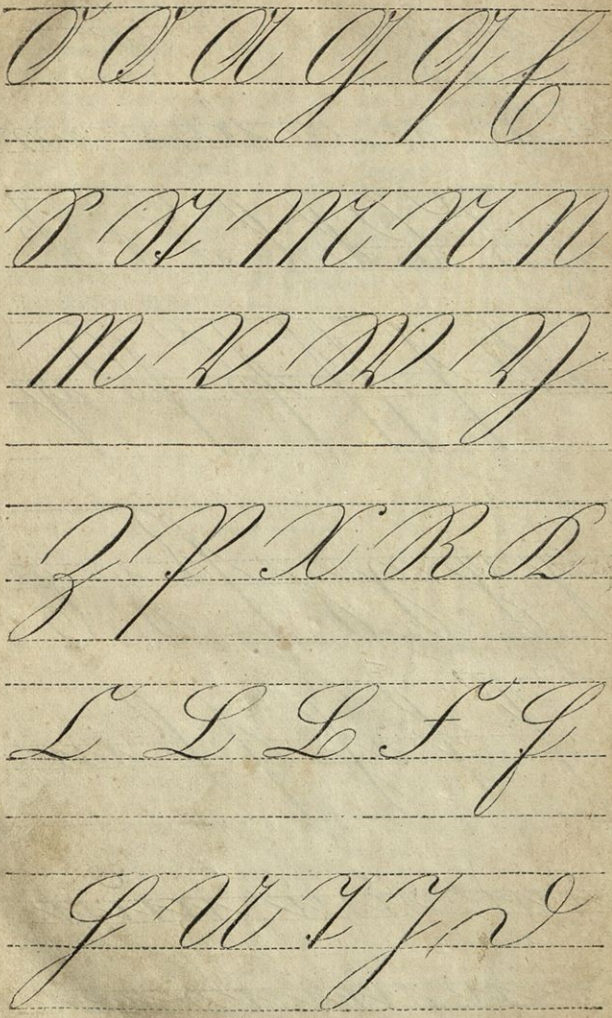
	Seite
36. Wie ein Schüler sein soll	90
37. Sei fleißig und fromm	—
38. Folgen der Nachlässigkeit	91
39. Das Schulkind am Frühlingsmorgen	93
40. Sei versöhnlich	—
41. Gott ist allmächtig	94
42. Gottes Größe	95
43. Gott ist höchst gütig	—
44. Was Gott schickt, ist uns gut	96
45. Gott ist allgegenwärtig	97
46. Gottes Auge	—
47. Die Versuchung	98
48. Gott ist allwissend	99
49. Fang alles mit Gott an	—
50. Denksprüche	100
51. Das Kind Jesus	—
52. Der zwölfjährige Jesus	101
53. Der Knabe Jesus	102
54. Jesus, der Kinderfreund	—
55. Jesus, der Erlöser	103
56. Jesus Christus	104
57. Der heilige Geist	—
58. Das Kind in der Kirche	106
59. Die mitleidigen Knaben	107
60. Eine edle That	108
61. Wer nicht hören will, muß fühlen	109
62. Der ehrliche Tischler	110
63. Die Kette	111
64. Arbeit schändet nicht	—
65. Der Hufnagel	112
66. Der Weinberg	113
67. Der hochmüthige Edelknabe	—
68. Bestrafte Eitelkeit	114
69. Die heilige Elisabet	—
70. Eitle Furcht	115
71. Sprüche	—
72. Der Sommermorgen	116
73. Das Bäumchen im Herbste	—
74. Die Jahreszeiten	117
75. Das blinde Kind	—
76. Liebe zu den Ältern	118
77. Das Kind zu Hause	—
78. Der dankbare Sohn	119
79. Gebet für die Ältern	120
80. Das fromme Kind	—
81. Die unfolgsame Tochter	121
82. Der gute Bruder	122

	Seite
83. Die gutherzigen Geschwister	122
84. Die ungehorsame Magd	123
85. Denksprüche	124
86. Die beiden Ziegen	125
87. Hund und Katze	—
88. Die kluge Versammlung	126
89. Moriz und die Hühner	—
90. Knabe und Täubchen	127
91. Wozu pflanzt man Bäume?	128
92. Die Belohnung	—
93. Die Nuss	131
94. Das Mädchen und der Rosenstock	132
95. Räthsel	133
96. Das Kind im Felde	—
97. Kind und Lerche	134
98. Die Kornähren	—
99. Zur Erntezeit	135
100. Die Biene und die Taube	—
101. Preise den Schöpfer!	136
102. Die Grille und die Ameise	—
103. Das Würmchen	137
104. Der Knabe und die Zugvögel	—
105. Der kluge Star	138
106. Räthsel	140
107. Das Bächlein	—
108. Der Regen	141
Besednjak	142

I.

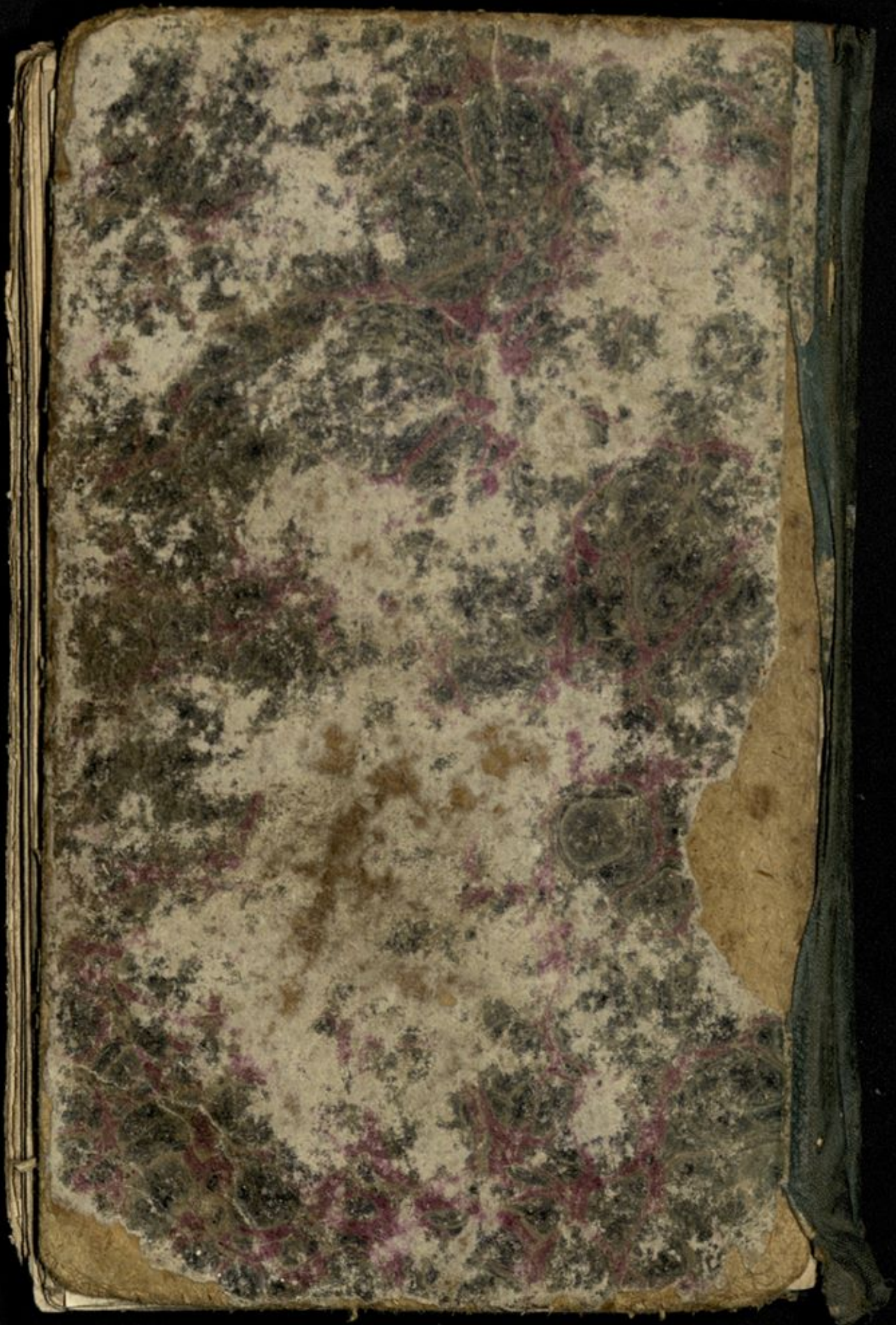


II.



Natisnil Karel Gorišek na Dunaji.

Druck von Karl Gorischek in Wien.

Josef Pirwez

8 säum